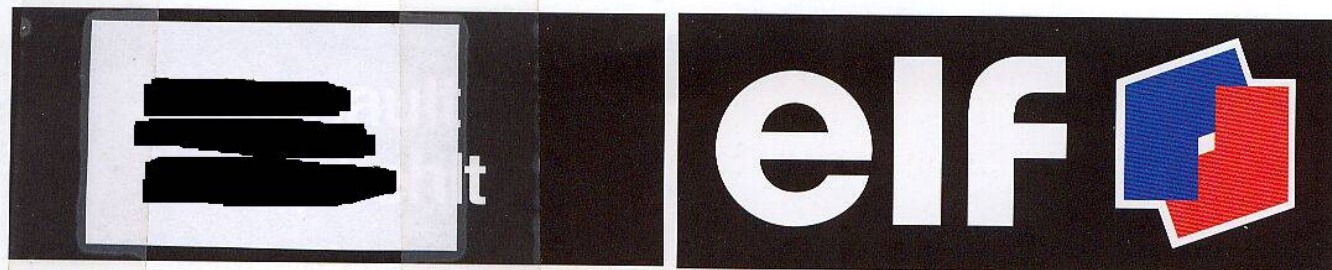


Bedienungsanleitung

Espace



Benzinmotoren	Alle Modelle	Elf Synthèse 5W40 ou 10W50 Elf Compétition SX 5W30 Elf Compétition ST 10W40 Elf Prestigrade TS 15W40
	Zur Energieeinsparung	Elf Compétition SX 5W30
	Unter -15 °C	Elf Synthèse 5W40 oder 10W50 Elf Compétition SX 5W30 Elf Compétition ST 10W40
Dieselmotoren	Alle Modelle	Elf Synthèse 5W40 Elf Turbo Diesel 10W40 ou 15W40 Elf Compétition ST 10W40 Elf Prestigrade TS oder Diesel 15W40
	Unter -15 °C	Elf Synthèse 5W40 Elf Turbo Diesel 10W40 Elf Compétition ST 10W40
Schaltgetriebe	Kaltes und gemäßigtes Klima	Tranself TRX 75W80W
Automatikgetriebe	V6-Motoren	Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt
	Andere Motoren	Renaultmatic D3 SYN
Servolenkung		Renaultmatic D2

Willkommen an Bord Ihres neuen RENAULT ESPACE

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Fahrzeug. Sie haben sich für dieses Modell entschieden, weil es die Kriterien aufweist, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, und wir wünschen Ihnen die Zufriedenheit, die Sie erwarten können.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung vereint die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihren RENAULT Espace richtig kennen lernen und damit - bei Wahrung aller Sicherheitsvorschriften - unter allen Einsatzbedingungen seine fortschrittliche Technik voll nutzen können;
- die stets optimale Funktion durch genaue Beachtung der Wartungsempfehlungen gewährleistet bleibt;
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust oder Inanspruchnahme von Spezialisten selbst beheben können.

Die wenige Zeit, die Sie für die Lektüre dieser Anleitung aufwenden, lohnt sich; Sie werden zahlreiche Informationen und technische Neuerungen entdecken. Sollte die eine oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des RENAULT Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres RENAULT Espace.

Diese Bedienungsanleitung kann nicht als bindende Typenbeschreibung für die einzelnen Modelle angesehen werden.

Nachdruck oder Übersetzung dieser Bedienungsanleitung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung von RENAULT, 92100 Billancourt - 2000 ©

SICHERHEIT - REIFENDRUCK

Den Ausführungen in dieser Bedienungsanleitung liegen die technischen Spezifikationen der beschriebenen Fahrzeugmodelle am Tag der Erstellung des Dokumentes zugrunde.

Im Bemühen um eine laufende Verbesserung, insbesondere im Hinblick auf Sicherheit und Qualität, behält der Hersteller sich jederzeit Änderungen an diesen Fahrzeugen vor.

Diese Bedienungsanleitung kann daher nicht als bindende Typenbeschreibung der betreffenden Modelle angesehen werden.

Sicherheit

Bei der Konzeption Ihres Fahrzeuges wurden verschiedene technische Elemente berücksichtigt, die sich sowohl auf die aktive als auch auf die passive Sicherheit auswirken.

So ist z.B. Ihr Fahrzeug serienmäßig ausgestattet mit:

- Seitenaufprallschutz
- Verstärkungen im Aufbau
- Fahrer-Airbag
- Gurtstraffern an den Vordersitzen
- Gurtkraftbegrenzern für alle Sicherheitsgurte der seitlichen Sitze...

Außerdem, je nach Vertriebsland oder Option:

- Bremsen mit ABS
- Beifahrer-Airbag...
- Seiten-Airbags*

Reifendruck (in bar) kalt, fahrbereit

Modelle (Vertriebsprogramm von Land zu Land verschieden)	Benziner 2.0		Benziner 2.0 16 V		Benziner V 6
Fahrzeugtyp (siehe Fabrikschild)	JE0A05 JE0AL5		JE0L05 - JE0L02 JE0LL5 - JE0LL2		JE0G02 JE0GL2
Normalbetrieb • Vorne • Hinten	2,4 2,1	2,3 2,1	2,2 2,0	2,3 2,1	2,4 2,2
Beladen (I) oder Autobahnfahrt • Vorne • Hinten	2,5 2,4	2,4 2,4	2,4 2,3	2,4 2,4	2,5 2,4
Reifengröße	195/65 R15 91T	215/55 R16 93V	205/65 R15 94T	215/55 R16 93V	225/55 R16 95V
Felgengröße	6 1/2 J 15 - 7 J 16				
Reserverad (Notrad)	3,2				
Reifengröße	165/80 R15 98P				175/70 R16 96L

(I) Zugfahrzeug: siehe Kapitel 6, „Gewichte“.

HINWEIS

Die Reifendrucke sind auch auf einem Aufkleber auf der Flanke des Fahrertürkastens angegeben. ACHTUNG: In einigen Ländern sind u.U. andere Reifen und Felgen homologiert. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren. Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

WICHTIG

Sicherheit: Reifen - Reserverad - Schneeketten

Siehe Kapitel 5.

* Je nach Vertriebsland oder Option

Diesel 1.9 dTi		Diesel 2.2 dCi
JE0M05		JE0K05 - JE0KL5 JE0S05 - JE0SL5
2,4 2,1	2,3 2,1	2,4 2,2
2,5 2,4	2,4 2,4	2,5 2,4
195/65 R15 91T	215/55 R16 93V	225/55 R16 95V
6 I/2 J 15 - 7 J 16		7 J 16
3,2		
165/80 R15 98 P		175/70 R16 96L



INHALT

- 1** Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut
- 2** Fahren
- 3** Für Ihr Wohlbefinden
- 4** Wartung
- 5** Hinweise für die Fahrpraxis
- 6** Technische Daten
- 7** Stichwortverzeichnis

Benziner

Bis **1 000 km** eine Geschwindigkeit von 130 km/h im größten Gang nicht überschreiten und in den kleineren Gängen nicht zu hochtourig fahren.

Nach **1 000 km** bestehen keine Beschränkungen mehr. Bedenken Sie jedoch, dass Sie Ihrem Fahrzeug erst ab ca. 3 000 km die volle Leistung abverlangen können.

Wartungsintervalle: siehe Wartungsheft

Diesel

Bis **1 500 km** eine Geschwindigkeit von 110 km/h im größten Gang nicht überschreiten und in den kleineren Gängen nicht zu hochtourig fahren.

Anschließend können Sie schneller fahren, dürfen Ihrem Fahrzeug aber erst nach 6 000 bis 6 500 km die maximale Leistung abverlangen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, und lassen Sie den Motor bis zu einem Kilometerstand von 6.000 km in den kleineren Gängen nicht mit zu hohen Drehzahlen laufen.

Wartungsintervalle: siehe Wartungsheft.

ACHTUNG

Diese Fahrzeuge sind ausschließlich für den Betrieb mit bleifreiem Kraftstoff konzipiert; nur hiermit ist eine einwandfreie Funktion des Motors und des Abgasentgiftungssystems gewährleistet. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und evtl. Leistungsverlust, und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben.

WICHTIG

Bei Fahrzeugen mit Abgas-Turbolader sind einige Besonderheiten zu beachten, um eine einwandfreie Schmierung des Turboladers zu gewährleisten:

- Warten Sie nach dem Anlassen des Motors einige Sekunden, bevor Sie beschleunigen, damit sich der Öldruck aufbauen kann.
- Um Lagerschäden am Turbolader zu vermeiden, den Motor erst in den Leerlauf zurückkommen lassen, bevor Sie ihn abstellen.

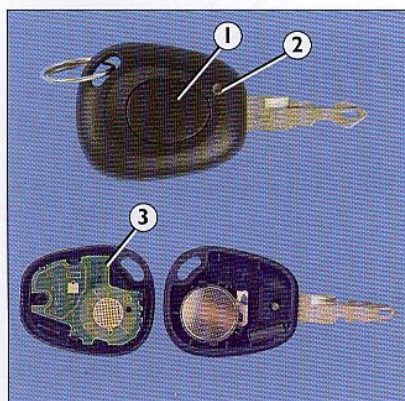
KAPITEL 1

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT



Fahrzeugschlüssel/Fernbedienung (Plip)	1.02
Türen	1.02 - 1.03
Wegfahrsperre	1.04
Vordersitze - Kopfstützen - Armlehnen	1.05 → 1.07
Sicherheitsgurte vorne	1.08
Zusätzliche Rückhaltesysteme	1.09 → 1.12
Sicherheitsgurte hinten	1.13 → 1.18
Sicherheit der Kinder im Fahrzeug	1.19 → 1.23
Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung	1.24 - 1.25
Armaturenbrett und Betätigungen: Rechtslenkung	1.26 - 1.27
Instrumententafel	1.28 → 1.38
Bordcomputer	1.39
Scheibenentfrostdung/Scheibenbelüftung	1.40
Scheiben-Wisch-Waschanlage	1.41
Äußere Fahrzeugbeleuchtung	1.42
Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung	1.43
Signalanlage	1.44
Lenkrad - Rückspiegel	1.45
Kraftstofftank	1.46 - 1.47

FAHRZEUGSCHLÜSSEL FERNBEDIENUNG (PLIP)



Fernbedienung (Plip) 1 der Zentralverriegelung für Seitentüren, Heckklappe, Heckscheibe* und Tankverschluss/Zündschlüssel - Schlüssel für Vordertüren.

WICHTIG

Die Zentralverriegelung (Öffnen und Schließen) kann nur mittels Funk-Fernbedienung (Plip) betätigt werden. Das Schließen ohne Plip wird auf der nächsten Seite beschrieben.

FERNBEDIENUNG (Plip)

Plip-Sender und Empfänger im Fahrzeug arbeiten mit einer gemeinsamen Zahlenkombination.

Der Plip 1 arbeitet mit Batterien. Leuchtet die Kontrolllampe 2 nicht mehr auf, müssen sie durch neue ersetzt werden. (siehe Kapitel 5)

Interferenzen

Falls in der näheren Umgebung des Fahrzeuges andere Einrichtungen oder Geräte die gleiche Funkfrequenz wie der Plip benutzen, kann die Funktion des Plips u.U. gestört werden.

VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN

Drücken Sie die Taste des Plips ca. 1 Sekunde lang. Die Kontrolllampe 2 leuchtet auf und signalisiert damit, dass der Befehl zum Ver- bzw. Entriegeln gegeben wurde.

Beim Verriegeln blinkt die Warnblinkanlage zweimal. Beim Entriegeln blinkt die Warnblinkanlage einmal.

Hinweis: Ist eine der Türen oder die Heckklappe nicht korrekt geschlossen, schaltet sich zwar die Warnblinkanlage ein, die Heckklappe wird jedoch nicht verriegelt.

Aktionsradius des Plips

Er variiert je nach Beschaffenheit des Umfeldes bzw. Geländes. Es empfiehlt sich daher, darauf zu achten, dass der Plip nicht versehentlich betätigt und damit die Türen unbeabsichtigt ver- oder entriegelt werden.

WICHTIG

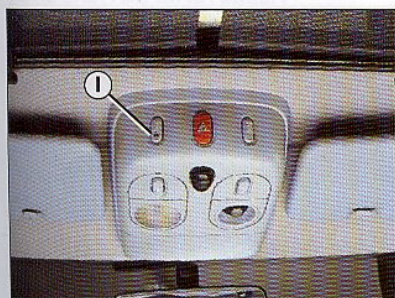
- Vergessen Sie nicht, die Nummern des Fahrzeugschlüssels und des Plips 3 zu notieren (sie ist im Batteriefach des Plips vermerkt).
- Bei Verlust wird Ihnen Ihr RENAULT Händler bei Vorlage der Fahrzeugpapiere Ersatz (gegen Berechnung) liefern.
Bei Austausch eines Plips muss dieser zusammen mit dem zweiten Plip und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt neu programmiert werden.
- Pro Fahrzeug können immer nur insgesamt zwei Plips programmiert werden.
- Achten Sie stets darauf, dass die Batterien der Plips in einwandfreiem Zustand sind; ihre Lebensdauer beträgt ca. 2 Jahre.

* Je nach Modell oder Option

1.02

ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜREN

TASTE ZENTRALVERRIEGELUNG



Sie erlaubt eine gleichzeitige Ver- bzw. Entriegelung aller vier Seitentüren, der Heckklappe, der Heckscheibe* und des Tankverschlusses vom Fahrzeuginnen her.

Verriegeln durch Druck auf den roten Punkt der Taste 1.

Entriegeln durch Druck auf die obere Partie der Taste.

Beim Öffnen einer verriegelten Vordertür von innen wird die Verriegelung automatisch aufgehoben.

MANUELLES VER- UND ENTRIEGELN DER TÜREN

Vordere Seitentüren:

Jede Tür einzeln mittels Schlüssel ver- bzw. entriegeln.

Türen, Heckscheibe* und Heckklappe:

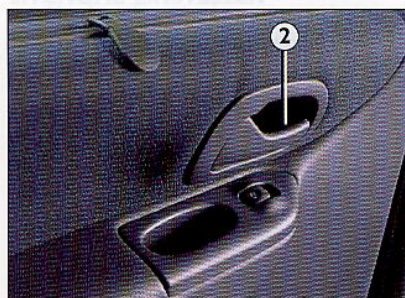
Zum Verriegeln die Taste 1 Zentralverriegelung betätigen; dann die vorderen Seitentüren mittels Schlüssel abschließen.

HINWEIS

Prüfen Sie auch nach dem Abschießen einer Tür, ob sie einwandfrei verriegelt ist.

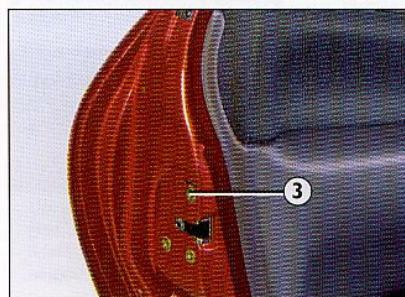
Wenn Sie sich entschließen, mit verriegelten Türen zu fahren, denken Sie daran, dass im Falle eines Unfalls dem Rettungsdienst der Zugang zum Fahrgastraum erschwert werden könnte.

ÖFFNEN DER TÜREN VON INNEN



Den Türinnengriff 2 betätigen.

KINDERHANDSICHERUNG



Durch Umlegen von Hebel 3 wird ein Öffnen der Hintertüren vom Fahrgastraum aus verhindert. Vergewissern Sie sich sicherheitshalber dass der Türgriff auch wirklich blockiert ist.

* Je nach Modell oder Option

1.03

Vor Verlassen des Fahrzeuges muss, besonders wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben, grundsätzlich der Zündschlüssel abgezogen werden, so dass weder der Motor angelassen noch elektrische Ausrüstungen (z.B. Fensterheber...) betätigt und dabei einzelne Körperteile eingeklemmt werden können. Schwere Verletzungen könnten die Folge sein.

Die Wegfahrsperre verhindert, dass der Motor mit anderen Mitteln als mit dem codierten Fahrzeugschlüssel (Transponder) angelassen wird.

Funktionsprinzip

Einige Sekunden nach Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert.

Nach Einschalten der Zündung leuchtet Kontrolllampe 1 einige Sekunden und erlischt dann.

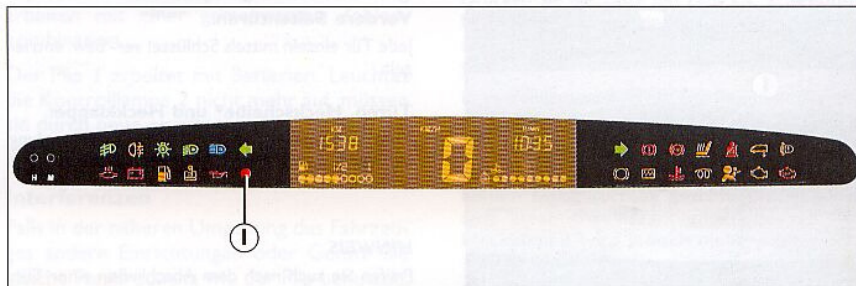
Der Code wurde von der Elektronik erkannt; der Motor ist anlassbereit.

Wird der Code des Zündschlüssels nicht erkannt, springt der Motor nicht an; die Kontrolllampe 1 blinkt in schnellem Rhythmus.

WICHTIG

Erst nach Abziehen des Zündschlüssels ist die Wegfahrsperre aktiviert und das Fahrzeug geschützt.

KONTROLL- UND WARNLAMPEN DER WEGFAHRSPERRE



- Kontrolllampe für Diebstahlschutz

Einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung beginnt die Kontrolllampe 1 zu blinken.

- Funktionskontrolllampe

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrolllampe 1 während ca. 3 Sekunden und erlischt danach. Der Motor ist anlassbereit.

- Warnlampe für Funktionsstörungen

Nach Einschalten der Zündung: Blinkt oder leuchtet die Warnlampe 1 ständig, liegt eine Funktionsstörung im System vor.

Beim Fahren: Wenn beim Benzinmotor die Warnlampe für Elektronik blinkt, liegt eine Funktionsstörung im System vor. Beim Diesel leuchtet in diesem Fall die Warnlampe 1 ständig.

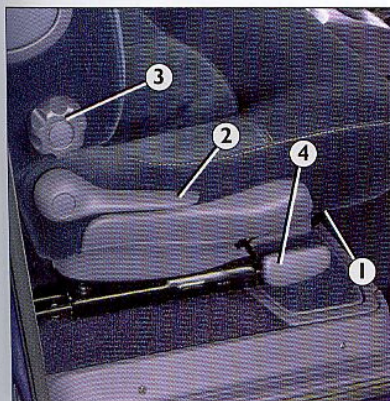
- Bei Ausfall des codierten Schlüssels verfügen Sie noch über den mitgelieferten Ersatzschlüssel. Steht auch dieser nicht unmittelbar zur Verfügung, müssen Sie sich unbedingt an eine RENAULT Vertragswerkstatt wenden. (Daten zum vorübergehenden Aufheben der Wegfahrsperre bzw. zur Behebung von Störungen werden grundsätzlich nur den RENAULT Vertragspartnern übermittelt).

ACHTUNG

Jegliche Änderung am System der Wegfahrsperre (Steuergerät, Kabelstränge usw.) kann gefährlich sein. Lassen Sie erforderliche Arbeiten von den qualifizierten Fachkräften einer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen.

VORDERSITZE

VORDERSITZE EINSTELLEN



Vor/zurück:

Hebel 1 nach oben ziehen, um zu entriegeln.

Sitz verschieben und Hebel in der gewünschten Position loslassen. Vergewissern Sie sich, dass die Verriegelung korrekt einrastet.

Rückenlehnenneigung

Hebel 2 an der Lehnenflanke nach oben ziehen. Die Lehne mit dem Rücken in die gewünschte Position drücken und Hebel wieder loslassen.

Lendenstütze* des Fahrersitzes

Handrad 3 betätigen.

Sitz umdrehen*

Hebel 4 ziehen und Sitz umdrehen. Wenn nötig, Sitz zuvor nach hinten verschieben, Rückenlehne, Armlehne* und Sitzkissen* senkrecht stellen.

Der Sitz hat zwei Rastpositionen: in Fahrtrichtung und gegen die Fahrtrichtung.

ACHTUNG

Sitz beim Drehen ausschließlich am Sitzkissen oder an der Rückenlehne halten, nicht aber am Unterteil.

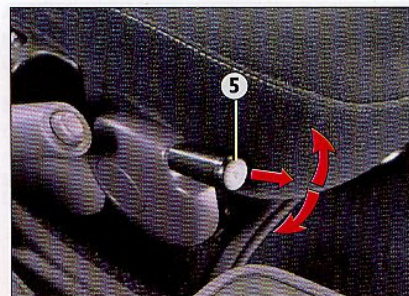
WICHTIG

Sitzeinstellungen aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Während der Fahrt darf der Beifahrersitz - sofern er benutzt wird - nicht gegen die Fahrtrichtung gestellt sein.

Anlegen der Sicherheitsgurte: Siehe Kapitel - „Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut“.

SITZHÖHE EINSTELLEN*



Fahrersitz höher/tiefer:

Teleskopstab 5 vollständig herausziehen und gewünschte Sitzhöhe einstellen.

HINWEIS

Der Sitz lässt sich nur in der höchsten Position drehen.

Um einen sicheren Halt durch den Sicherheitsgurt zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die Sitzrückenlehne nicht zu stark nach hinten zu neigen.

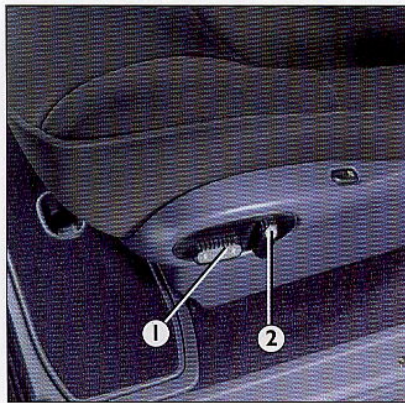
Darauf achten, dass die Rückenlehnen gut eingearastet sind.

Keinerlei Gegenstände im vorderen Fußraum unterbringen, besonders auf der Fahrerseite; sie könnten beim plötzlichen Bremsen unter das Bremspedal rutschen und dieses blockieren.

* Je nach Modell oder Option

VORDERSITZE

ELEKTRISCHE SITZVERSTELLUNG VORNE



Sitzposition: Schalter 1

Vor/zurück: Schalter nach vorne bzw. nach hinten drücken.

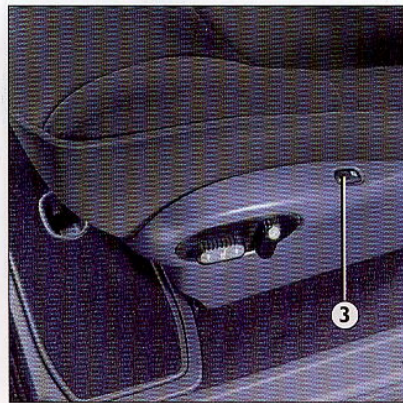
Sitzkissen vorne anheben/absenken: Vordere Partie des Schalters nach oben ziehen bzw. nach unten drücken.

Sitzkissen hinten anheben/absenken: Hintere Partie des Schalters nach oben ziehen bzw. nach unten drücken.

Rückenlehne: Schalter 2

Verändern der Rückenlehnenneigung: Schalter nach vorne oder nach hinten drücken.

SITZHEIZUNG*



Bei eingeschalteter Zündung Schalter 3 betätigen. Die Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

WICHTIG

Die leuchtende Kontrolllampe bedeutet noch nicht, dass der Sitz aufgeheizt wird. Die thermostategesteuerte Sitzheizung setzt erst bei einer Innenraumtemperatur von unter 12 °C (±4 °C) ein.

1.06

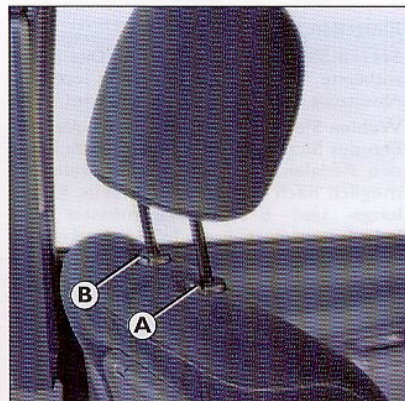
VORDERSITZE

ARMLEHNEN DER VORDERSITZE*



Zwei mögliche Positionen: waagrecht oder senkrecht.

EINSTELLEN DER KOPFSTÜTZEN



Nach oben

Kopfstütze einfach hochziehen.

Nach unten

Lasche A an der Kopfstützenführung eindrücken und Kopfstütze nach unten drücken.

Nach vorne

Kopfstütze nach vorne kippen.

Nach hinten

Kopfstütze ganz nach vorne kippen und loslassen; sie stellt sich dann automatisch in die hintere Position.

Ausbau der Kopfstütze

Kopfstütze nach oben ziehen und auf Laschen A und B an der Kopfstützenführung drücken.

Einsetzen der Kopfstütze

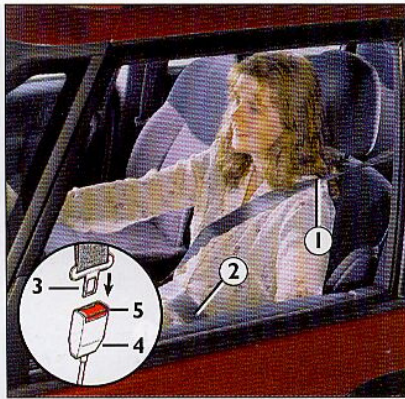
Gestänge in die Führungsrohre einsetzen, Verzahnung nach vorne, und Kopfstütze bis zur gewünschten Höhe nach unten drücken; dabei auf Lasche A drücken.

EMPFEHLUNG

Die Kopfstütze dient Ihrer Sicherheit. Achten Sie darauf, dass sie vorhanden und korrekt eingestellt ist. Der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze soll so gering wie möglich sein. Die Oberkante der Kopfstütze sollte möglichst mit dem Kopf abschließen.

* Je nach Modell oder Option

1.07



Keine Fahrt - auch nicht die kürzeste Wegstrecke und egal welchen Platz Sie im Fahrzeug einnehmen - ohne angelegte Sicherheitsgurte. Grundsätzlich sind in diesem Zusammenhang die gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder zu beachten.

Der Espace ist mit 6 Dreipunkt-Sicherheitsgurten und zwei Beckengurten ausgerüstet; letztere dürfen ausschließlich für die mittleren hinteren Sitze verwendet werden.

Vor Fahrtbeginn

Stellen Sie vor Fahrtbeginn grundsätzlich zuerst die Sitzposition ein.

Legen Sie dann die Sicherheitsgurte wie nachstehend beschrieben korrekt an.

- **Einstellen der Sitzposition**
- **Setzen Sie sich tief in den Sitz.** Dies ist die wichtigste Voraussetzung für eine optimale Abstützung im Bereich der Lendenwirbel.
- **Wählen Sie durch Vor- oder Zurückschieben des Sitzes den korrekten Abstand zu den Pedalen.** Der Sitz soll so weit wie möglich nach hinten gestellt sein, **Kuppungs- und Bremspedal müssen sich jedoch komplett durchdrücken lassen.**
- **Stellen Sie nun die Rückenlehne ein.** Wenn der Rücken an der Rückenlehne anliegt, sollten Sie mit leicht angewinkelten Armen das Lenkrad fassen können.
- **Stellen Sie die Kopfstütze ein.** Für ein Optimum an Sicherheit soll der Abstand zwischen Kopf und Kopfstütze so gering wie möglich sein.
- **Stellen Sie die Lenkradhöhe ein.**

Einstellen der Sicherheitsgurte für optimalen Schutz

Nach der Einstellung der Sitzposition stellen Sie nun Ihren Sicherheitsgurt ein.

Lehnen Sie sich fest an.

Der Schultergurt **1** soll so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren. Der Beckengurt **2** muss glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper sitzende Gegenstände usw.

Anlegen der Gurte

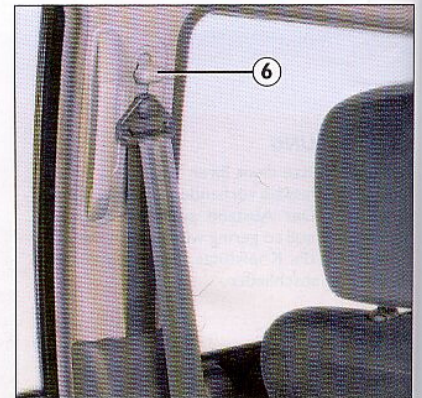
Rollen Sie den Gurt langsam in einem Zug ab, bis die Schlosszunge **3** in den Schlossrahmen **4** eingerastet werden kann (den festen Sitz durch Zug an der Schlosszunge **3** überprüfen).

Lösen der Gurte

Knopf **5** auf dem Schlossrahmen eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung zurückgeholt. Die Schlosszunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.

Verstellen der Schultergurthöhe

Knopf **6** kippen und die Gurtbefestigung in der Höhe verschieben, bis der Schultergurt **1** korrekt verläuft, d.h. so nahe wie möglich am Halsansatz liegt, diesen jedoch nicht berührt.



ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME

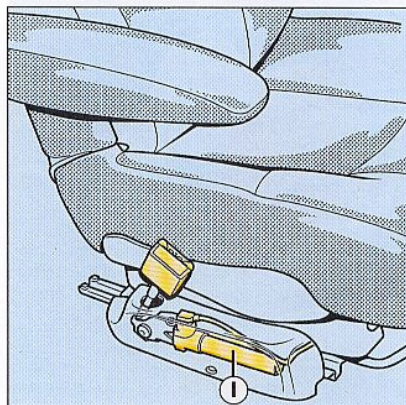
Sie umfassen:

- Gurtstraffer an den Vordersitzen
- Gurtkraftbegrenzer (integriert in der Aufrollvorrichtung) für alle seitlichen Sitze
- Airbag für Fahrer und Beifahrer* (Beschreibung: siehe nachfolgende Seiten).

Die Rückhaltesysteme funktionieren bei einem **Frontalaufprall** einzeln oder zusammen und in Abhängigkeit der Stärke des Aufpralls.

Je nach Stärke des Aufpralls ergeben sich drei Möglichkeiten:

- Bei einem schwachen Aufprall wird der Körper nur durch den Sicherheitsgurt gehalten.
- Bei einem stärkeren Aufprall wird der Gurtstraffer ausgelöst und korrigiert Position und Sitz des Sicherheitsgurtes.
- Bei extrem starkem Aufprall werden auch Airbag und Gurtkraftbegrenzer ausgelöst.



Gurtstraffer an den Vordersitzen

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung.

Bei einem starken Frontalaufprall zieht ein Kolben **1** sofort das Gurtschloss zurück; der Sicherheitsgurt legt sich straff an den Körper und erhöht so seine Wirksamkeit.

Gurtkraftbegrenzer

Ab einer bestimmten Aufprallstärke (bei Frontaufprall) begrenzt dieses System den Druck des Sicherheitsgurtes auf den Körper und beugt somit Verletzungen vor.

Die Sicherheitsgurte aller seitlichen Sitze (vorne und hinten) sind mit einem Gurtkraftbegrenzer ausgestattet.

Hinweis zur Lebensdauer der Airbags und Gurtstraffer

Die pyrotechnischen Systeme der Airbags und Gurtstraffer haben eine begrenzte Lebensdauer.

Sie müssen grundsätzlich nach jedem Auslösen und spätestens nach 10 Jahren ausgetauscht werden; diese Arbeiten dürfen ausschließlich von einem RENAULT Vertragspartner ausgeführt werden.

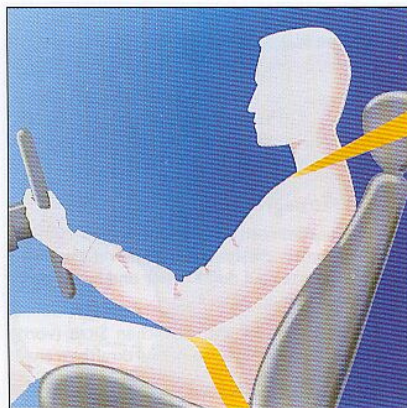
Gurtstraffer und Airbag ergänzen sich in ihrer Wirkung.

Überschreitung des Verfalldatums eines der beiden Systeme mindert die Sicherheit.

WICHTIG

- Lassen Sie nach einem Unfall alle Rückhaltesysteme überprüfen.
- Arbeiten an den Rückhaltesystemen (elektronisches Steuergerät, Kabelstränge usw. ...) dürfen ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden.
- Vor der Verschrottung des Fahrzeugs ist eine RENAULT Vertragswerkstatt mit der fachgerechten Entsorgung der Airbag- und Gurtstraffer-Systeme zu beauftragen.

AIRBAG



Lieferbar ist sowohl ein Fahrer-Airbag als auch ein Beifahrer-Airbag.

Das Airbag-System umfasst:

- ein gemeinsames Steuergerät für beide Airbags mit integriertem Sensor für die Stärke des Aufpralls und für die Systemüberwachung, und das die Zündung der Gasgeneratoren auslöst
- Gasgeneratoren
- aufblasbare Kissen mit Gasgeneratoren (auf dem Lenkrad für die Fahrerseite, im Armaturenbrett für die Beifahrerseite und in der Seitenflanke der Vordersitze für den Seiten-Airbag*)
- eine Kontrollleuchte auf der Instrumententafel



Der Schriftzug „Airbag“ auf dem Lenkrad und dem Armaturenbrett* sowie an den Rückenlehnen der Vordersitze* und zwei Aufkleber im unteren Bereich der Frontscheibe und einer auf dem Beifahrertürkasten weisen auf diese Ausrüstung hin.

WICHTIG

Fahrer- und Beifahrer-Airbag ersetzen nicht die Sicherheitsgurte, die von allen Fahrgästen auf allen Sitzen und bei jeglicher Fahrzeugbenutzung angelegt werden müssen. Sie bieten keinen zusätzlichen Schutz bei schwachem oder mittelstarkem Frontalaufprall, bei Seiten- oder Heckaufprall sowie bei Überschlag.

Funktionsweise

Das System funktioniert erst nach Einschalten der Zündung (Schlüssel auf M).

Bei einem starken **frontalen oder seitlichen** Aufprall blasen sich die Kissen auf, so dass der Aufprall des Kopfes des Fahrers auf das Lenkrad bzw. des Beifahrers auf das Armaturenbrett sowie der seitliche Aufprall von Kopf und Brustkorb der Fahrzeuginsassen auf den Vorderplätzen* abgeschwächt wird; danach wird die Luft sofort wieder abgelassen, um Erschwerisse bei Verlassen des Fahrzeugs durch die prallen Kissen auszuschließen.

Funktionsstörungen

Instrumententafel mit Kontrolllampe:

Die Kontrolllampe „Airbag“ leuchtet bei Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie nach Einschalten der Zündung nicht auf bzw. leuchtet sie ständig, so liegt eine Störung des Systems vor.

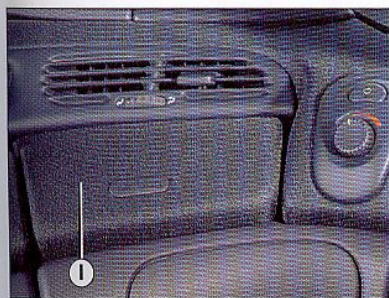
Instrumententafel mit Informationsdisplay:

Bei Störung des Systems leuchtet das Symbol „Airbag“ gemeinsam mit der Anzeige „SERVICE“ auf.

Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT Werkstatt. Verzögerungen können geminderten Schutz bedeuten.

* Je nach Modell oder Option

ZUSÄTZLICHE RÜCKHALTESYSTEME



ACHTUNG

Die nachfolgenden Anweisungen sollen verhindern, dass das Entfalten des Airbags in einer Unfallsituation behindert wird bzw. dass Verletzungen durch hochgeschleuderte Gegenstände oder den Airbag selbst auftreten.

BEI AUSTRÜSTUNG MIT EINEM BEIFAH-
RER-AIRBAG DARF KEIN KINDERSITZ
GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG AUF
DEM BEIFAHRERSITZ MONTIERT WER-
DEN.
ES BESTEHT SONST DIE GEFAHR
SCHWERWIEGENDER VERLETZUN-
GEN DURCH DEN SICH ENTFALTEN-
DEN AIRBAG.

WICHTIG

Fahrer- und Beifahrer*-Airbag - Seiten-Airbags*

- Folgende Sicherheitsvorschriften sind unbedingt stets vom Fahrer/Halter zu beachten: (Bei Verkauf/ Verleih des Fahrzeuges: Bedienungsanleitung übergeben!)
- Um ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zu vermeiden und somit Schäden zu verhindern, dürfen Arbeiten am kompletten Fahrer-Airbag, an der Abdeckklappe I für den Beifahrer-Airbag* sowie an den Rückenlehnen der Vordersitze* (Gasgenerator, elektrischer Auslösemechanismus, Steuergerät, Kabelstrang, Batterien usw....) ausschließlich von speziell geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten mit den vorgeschriebenen Spezialwerkzeugen vorgenommen werden.
- Nach einem Unfall oder nach einem Fahrzeugdiebstahl (oder nach einem versuchten Fahrzeugdiebstahl) müssen aus Sicherheitsgründen alle Rückhaltesysteme in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Ansonsten sind spätere, ungewollte Auslösungen nicht auszuschließen.
- Vor dem Verschrotten des Fahrzeuges ist eine RENAULT Werkstatt mit der fachgerechten Entsorgung des Gasgenerators zu beauftragen I.

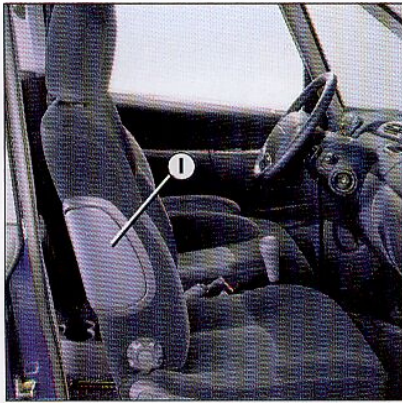
Fahrer-Airbag

- Keinerlei Änderungen am Lenkrad oder am Airbag vornehmen.
- Das Lenkrad-Airbag keinesfalls durch Zier- oder Schonbezüge abdecken.
- Keinerlei Aufkleber oder Anstecker (Logo, Uhr...) auf dem Lenkrad-Airbag anbringen.
- Das Lenkrad nicht abbauen oder zerlegen (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Den Sitz so einstellen, dass genügend Abstand zum Lenkrad besteht (Arme leicht angewinkelt); (siehe "Einstellen der Sitzposition").
- Wenn Sie die Empfehlungen im Kapitel „Sicherheitsgurte“ unter „Einstellen der Sitzposition“ beachten, steht auch genügend Freiraum zur Verfügung, so dass sich der Airbag ungehindert entfalten und Ihnen Schutz bieten kann.

Beifahrer-Airbag* Abdeckklappe I

- Keinerlei Aufkleber oder Anstecker (Logo, Uhr...) im Bereich des Airbags auf dem Armaturenbrett anbringen.
- Die Füße nicht in die Megabox und nicht auf das Armaturenbrett stellen. Grundsätzlich alle Körperteile (Kopf, Knie, Hände...) in einem ausreichend großen Abstand zum Armaturenbrett halten.
- Keine Gegenstände auf dem Armaturenbrett im Bereich I ablegen.
- Weder ein Kleinkind noch Tiere oder irgendwelche Gegenstände (Regenschirm, Spazierstock, Pakete...) zwischen Armaturenbrett und Beifahrer unterbringen.

* Je nach Modell oder Option



Seiten-Airbags*

Die Seiten-Airbags 1 sind auf der Außenseite der Rückenlehnen von Fahrer- und Beifahrersitz untergebracht.

Die genaue Position ist durch den Schriftzug „AIRBAG“ gekennzeichnet.



WICHTIG

Fahrer- und Beifahrer*-Airbag, Seiten-Airbags*

- Nach einem Unfall oder nach einem Fahrzeugdiebstahl (oder nach einem versuchten Fahrzeugdiebstahl) müssen aus Sicherheitsgründen alle Rückhaltesysteme in einer RENAULT Vertragswerkstatt überprüft und gegebenenfalls ausgetauscht werden. Ansonsten sind spätere, ungewollte Auslösungen nicht auszuschließen.
- Die in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsvorschriften sind unbedingt stets vom Fahrer/Halter zu beachten. (Bei Verkauf/Verleih des Fahrzeuges: Bedienungsanleitung übergeben!)

Hinweise zum Seiten-Airbag

- Keine Schonbezüge auf die Vordersitze aufziehen.
- Keinerlei Gegenstände im Entfaltungsbereich des Airbags unterbringen.
- Keinerlei Gegenstände zwischen Sitzgestell und Tür ablegen.
- Den Sitz nicht ausbauen, zerlegen oder verändern (dies ist ausschließlich geschulten Mitarbeitern der RENAULT Vertragswerkstätten vorbehalten).
- Nicht gegen das Sitzgestell klopfen.

* Je nach Modell oder Option

SICHERHEITSGURTE DER HINTEREN SITZE

SEITLICHE SICHERHEITSGURTE HINTEN



Da die hinteren Sitze variabel angeordnet werden können, ist eine Verankerung der unteren Gurtbefestigung am Fahrzeugboden nicht möglich. Die Gurtbefestigungen wurden folglich in die Sitze integriert.

Anlegen der Gurte

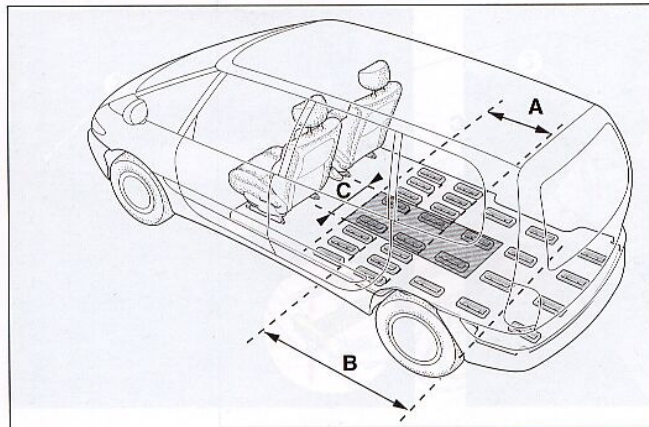
Bei gelöstem Gurt die am tiefsten angeordnete Schlosszunge fassen. Den Gurt langsam in einem Zug abrollen, so dass sie in den Schlossrahmen auf der Türseite eingerastet werden kann.

Dann die andere Schlosszunge langsam bis zum Schlossrahmen auf der Innenseite des Fahrzeugs führen und einrasten.

Lösen der Gurte

Zuerst die Gurtbefestigung auf der Fahrzeuginnenseite durch Druck auf den roten Entriegelungsknopf lösen, dann eventuell die Befestigung auf der Türseite.

BESONDERHEITEN (Fahrzeuge mit festen Sitzverankerungen)



Bei seitlichen hinteren Sitzen, die ausschließlich an den Verankerungen im Bereich A befestigt werden, den Sicherheitsgurt hinter der hinteren Seitentür verwenden.

Bei seitlichen hinteren Sitzen, die ausschließlich an den Verankerungen im Bereich B befestigt werden, den äußerst hintersten Sicherheitsgurt in Nähe der Heckklappe verwenden.

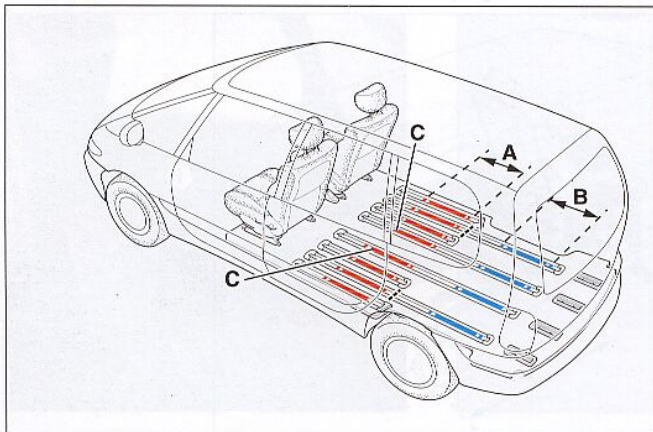
HINWEIS

Einer der Dreipunktgurte in Heckklappennähe kann auch für einen Sitz mit Gurtführung, der ausschließlich an den Verankerungen im Bereich C befestigt sein darf, verwendet werden, sofern:

- der mittlere Sitz der letzten Reihe nicht besetzt ist,
- oder einer der beiden seitlichen Sitze der letzten Reihe nicht besetzt ist.

SICHERHEITSGURTE DER HINTEREN SITZE

BESONDERHEITEN (Fahrzeuge mit Varioschienen)



Bei seitlichen hinteren Sitzen, die auf den Gleitschienen (A) befestigt sind, den Sicherheitsgurt in Nähe der hinteren Seitentüren verwenden.

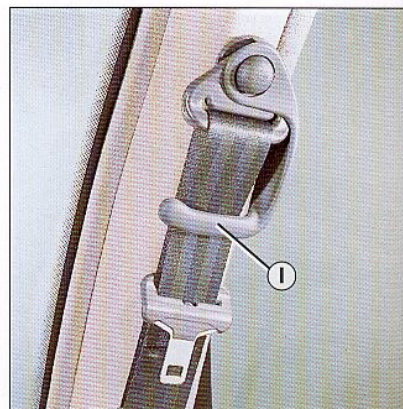
Bei seitlichen hinteren Sitzen, die auf den hinteren Gleitschienen (B) befestigt sind, den äußerst hintersten Sicherheitsgurt in Nähe der Heckklappe verwenden.

HINWEIS

Einer der Dreipunktgurte in Heckklappennähe kann auch für einen Sitz mit Gurtführung, der ausschließlich an den mittleren Gleitschienen C befestigt sein darf, verwendet werden, sofern:

- der mittlere Sitz der letzten Reihe nicht besetzt ist,
- oder einer der beiden seitlichen Sitze der letzten Reihe nicht besetzt ist.

GURTFÜHRUNG



Die Sicherheitsgurte der seitlichen Sitze der ersten hinteren Reihe sind mit Gurtführungen ausgestattet. Hierdurch lässt sich der Verlauf des Gurtes verändern.

Die Gurtführung wird benötigt für Personen mit geringer Körpergröße und Kinder, um sicherzustellen, dass der Gurt nahe des Halsansatzes über die Schulter läuft, den Hals jedoch nicht berührt.

Den Gurt durch die Führung 1 laufen lassen.

SICHERHEITSGURTE FÜR DEN MITTLEREN HINTEREN SITZ

Zwei Möglichkeiten: 1 - BECKENGURT



Der Beckengurt muss verwendet werden:

- 1 für den mittleren Sitz in der äußersten hintersten Position
- 2 für den mittleren Sitz, wenn die beiden hintersten seitlichen Sitze besetzt sind.

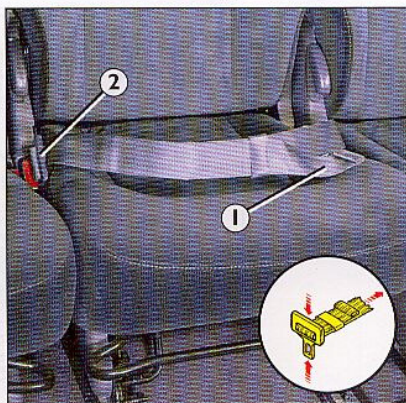
Anlegen des Gurtes:

Die Schlosszungen in die Schlossrahmen einrasten.

Lösen des Gurtes:

Den roten Knopf auf den Schlossrahmen eindrücken.

Einstellen des Beckengurtes



Spannen:

Zum Spannen des Gurtes am freien Gurtende 1 ziehen; dabei die Gurtschnalle 2 festhalten.

Lockern:

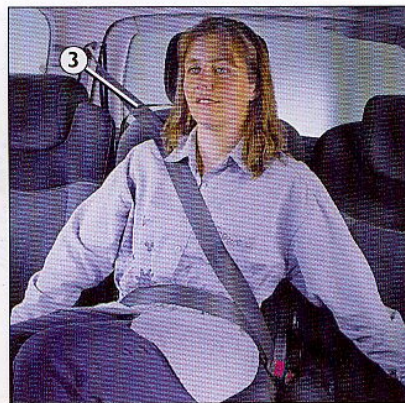
Zum Lockern auf den Bügel der Gurtschnalle 2 drücken und am Beckengurt ziehen.

Wenn nötig, dabei das freie Gurtende nachschieben.

WICHTIG

Wenn die Beckengurte für die mittleren hinteren Sitze nicht benötigt werden, sind sie in der Tasche an der Rückenlehne des Fahrersitzes unterzubringen.

2 - DREIPUNKTGURTE

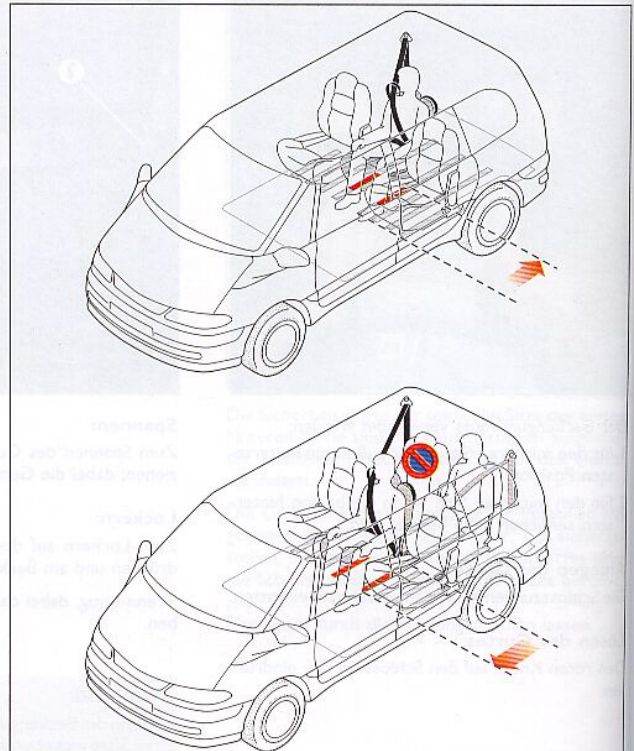
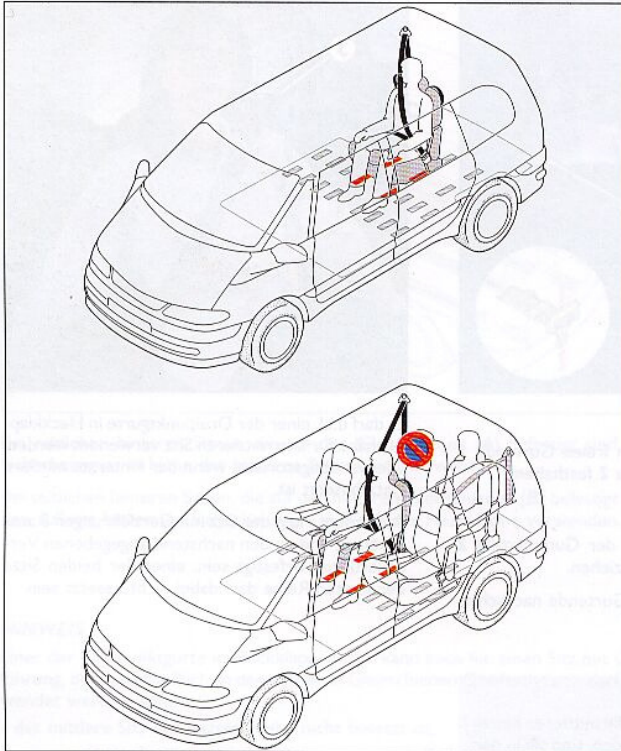


Es darf u.U. einer der Dreipunktgurte in Heckklappennähe für den mittleren Sitz verwendet werden. Dies ist obligatorisch, wenn der hinterste mittlere Platz besetzt ist.

Außerdem muss der Sitz mit Gurtführungen 3 ausgestattet und an den nachstehend angegebenen Verankerungen befestigt sein; einer der beiden Sitze der letzten Reihe darf dabei nicht besetzt sein.

SICHERHEITSGURTE FÜR DEN MITTLEREN HINTEREN SITZ

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DER DREIPUNKTGURTE IN HECKKLAPPENNÄHE
(Fahrzeuge mit festen Sitzverankerungen) (Fahrzeuge mit Varioschienen)

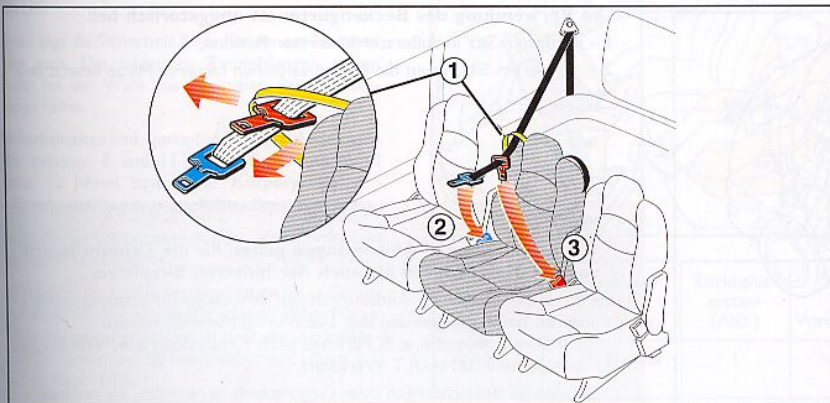


Die Dreipunktgurte in Heckklappennähe können verwendet werden, wenn:
- einer der beiden hintersten seitlichen Sitze nicht besetzt ist (obligatorisch, wenn der hinterste mittlere Sitz besetzt ist).

1.16

SICHERHEITSGURTE FÜR DEN MITTLEREN HINTEREN SITZ

ANLEGEN DER DREIPUNKTGURTE



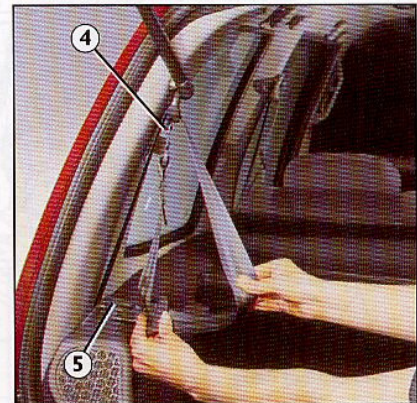
Anlegen der Gurte

- 1 - Beide Schlossungen und den Gurt durch die Gurtführung auf der Seite der Aufrollvorrichtung führen.
- 2 - Die feste Schlossung in den Schlossrahmen auf der Seite der Aufrollvorrichtung einrasten.
- 3 - Die verstellbare Schlossung in den Schlossrahmen auf der Aufrollvorrichtungs-Gegenseite einrasten.

Lösen der Gurte

- 1 - Die verstellbare Schlossung aus dem Schlossrahmen der Aufrollvorrichtungs-Gegenseite ausrasten.
- 2 - Die feste Schlossung aus dem Schlossrahmen auf der Seite der Aufrollvorrichtung ausrasten.
- 3 - Die beiden Schlossungen und den Gurt aus der Gurtführung des mittleren Sitzes herausziehen, und den Gurt wie nebenstehend beschrieben sicher befestigen.

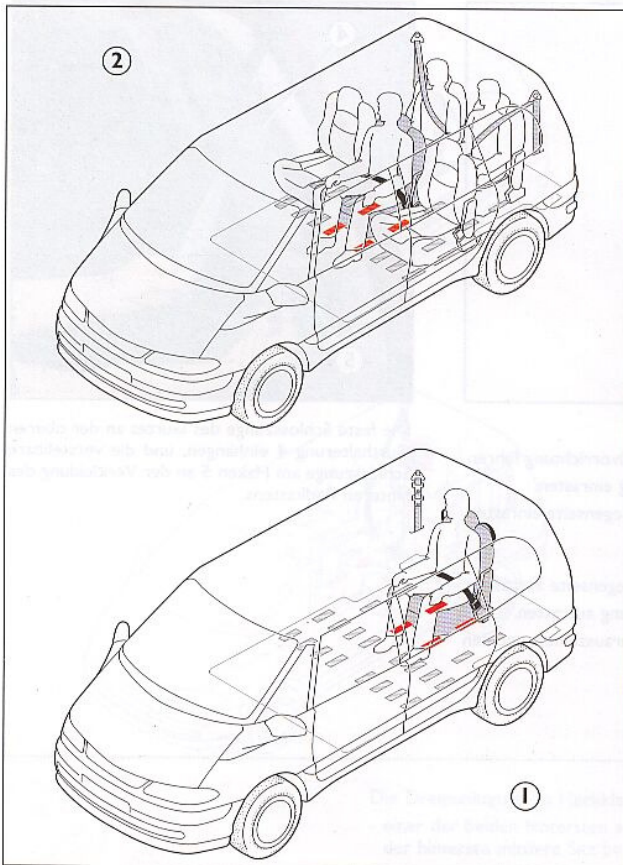
UNTERBRINGUNG DER GURTE DER HECKKLAPPENSEITE



Die feste Schlossung des Gurtes an der oberen Gurthalterung 4 einhängen, und die verstellbare Schlossung am Haken 5 an der Verkleidung des hinteren Radkastens.

1.17

VERWENDUNG DES BECKENGURTES



Die Verwendung des Beckengurtes ist obligatorisch bei:

- 1 - mittlerem Sitz in äußerster hinterster Position,
- 2 - mittlerem Sitz, wenn die beiden seitlichen hinteren Plätze besetzt sind.

WICHTIG

Die nachfolgenden Anweisungen gelten für die Sicherheitsgurte sowohl der vorderen als auch der hinteren Sitzplätze.

- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Rückhaltesystemen, deren Befestigungen und den Sitzen vorgenommen werden. Für Sonderwünsche, z. B. Montage eines Kindersitzes usw.: Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.
- Keinerlei Vorrichtungen oder Gegenstände verwenden, die verhindern, dass die Gurte einwandfrei gespannt sind und nahe am Körper anliegen (z.B. Wäscheklammer, Clip usw.).
- Vergewissern Sie sich, dass keinerlei transportierte Gegenstände mit den angelegten Sicherheitsgurten in Kontakt sind.
- Schultergurt auf der Türseite niemals unter Ihrem Arm hindurch oder hinter Ihrem Rücken her führen.
- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen, und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mittels Gurt auf Ihrem Schoß.
- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Sicherheitsgurte, die bei einem schweren Unfall angelegt waren, sind unbedingt auszuwechseln. Wechseln Sie die Gurte ebenfalls aus, sobald sie auch nur die kleinste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.
- Die Sicherheitsgurte immer neu einstellen und spannen, wenn es erforderlich ist.

I.18

RÜCKHALTESYSTEME - KINDER IM FAHRZEUG

SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

Ihnen liegt die Sicherheit Ihrer Kinder am Herzen? Uns auch. Die folgenden Empfehlungen sollen Ihnen bei der Wahl des optimalen Rückhaltesystems helfen.

Sicherheitssitze und -gurte für Babys und Kleinkinder zwischen 0 und 11 Jahren (in Deutschland unter 12 Jahren bzw. einer Körpergröße von 150 cm) unterliegen gesetzlichen Bestimmungen.

Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften in den einzelnen Ländern.

Würden Sie Ihr Kind auf einem Balkon ohne Geländer im 3. Stockwerk spielen lassen? Sicher nicht. Ein nicht angegurtes Kind ist aber ebenso gefährdet: Ein Aufprall mit 50 km/h entspricht einem Fall aus 10 Meter Höhe!

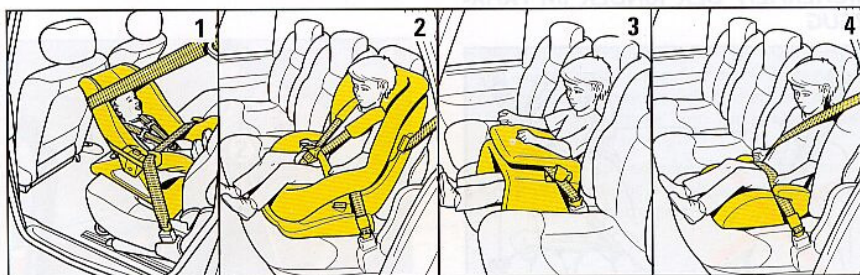
Deshalb Kinder immer angurten! Was gibt es dabei zu beachten?

- Bis zu einem Alter von 6 Monaten entspricht das Gewicht des Kopfes eines Kindes der Hälfte seines Gesamtgewichts.

- Bis zum 10. Lebensjahr ist das Becken noch nicht voll ausgebildet.

Deshalb empfiehlt es sich, nur zugelassene Rückhaltesysteme zu verwenden, die sowohl Alter, Größe und Gewicht des Kindes berücksichtigen, als auch optimal auf Ihr Fahrzeug abgestimmt sind.

RENAULT hat für Ihr Fahrzeug eine Serie von Rückhaltesystemen unter Berücksichtigung der Norm ECE 44 getestet. Sie finden diese empfohlenen Ausrüstungen bei den RENAULT Vertragspartnern.



Gewicht des Kindes	Altersklasse RENAULT Empfehlung	Rückhaltesystem (Abb.)	Vordersitz	Sitz hinten Mitte	Sitz hinten seitlich	Befestigung im Fahrzeug
< 10 Kg	0 - 9 Monate	1	nein	nein	ja	3-Punkt-Gurt gegen Fahrtrichtung
9 - 18 kg	9 Monate - 4 Jahre	2	nein	ja*	ja	3-Punkt-Gurt
15 - 23 kg	3 1/2 - 7 Jahre	3	nein	ja*	ja	2- oder 3-Punkt-Gurt
15 - 36 kg	3 - 11 Jahre	4	nein	ja*	ja	3-Punkt-Gurt

* In Verbindung mit dem Dreipunktgurt in Heckklappennähe entsprechend den auf Seite I.16 und I.17 erläuterten Voraussetzungen.

RENAULT empfiehlt:

- **0 - 9 Monate**, (Abb. 1): Schalenstuhl mit Hosenträgergurten, gegen die Fahrtrichtung montiert, vorzugsweise hinten (außer, wenn der Fahrer der einzige Erwachsene an Bord ist); **unbedingt hinten, wenn das Fahrzeug mit einem Beifahrer-Airbag ausgerüstet ist** (siehe Kasten „ACHTUNG - GEFAHR“, auf der folgenden Seite“).

- **9 Monate bis 4 Jahre** (Abb. 2): Schalenstuhl mit Hosenträgergurten, in Fahrtrichtung installiert.

- **3 1/2 - 7 Jahre**, (Abb. 3) Tischpolster, vorzugsweise für Sitzplätze mit Beckengurt.

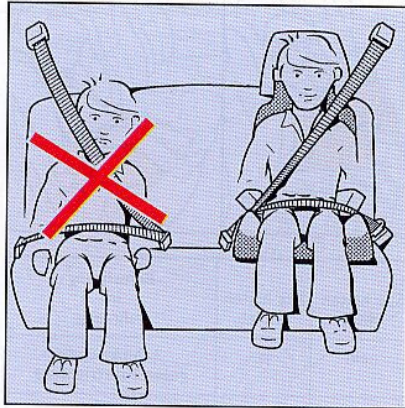
- **3 - 10/12 Jahre**, (Abb. 4) Sitzkissen (mit oder ohne Rückenlehne) mit Führung für den Dreipunktgurt des Fahrzeuges.

Die homologierten Rückhaltesysteme für Kinder werden im Rahmen neuer technischer und medizinischer Erkenntnisse ständig weiterentwickelt.

Lassen Sie sich in einer RENAULT Werkstatt beraten und die einzelnen Systeme gegebenenfalls vorführen. **Ungeeignete oder unkorrekt angebrachte Rückhaltesysteme gefährden Ihr Kind!**

RÜCKHALTESYSTEME - KINDER IM FAHRZEUG

SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG



In einigen Fällen wird das Kind auch mit dem Original-Sicherheitsgurt des Fahrzeuges angeschnallt (Abb. 4). Wichtig: Gurt korrekt anlegen! Er muss sowohl durch die Führungen des Kindersitzes als auch - sofern vorhanden - des Fahrzeuges laufen (siehe Montageanweisung des Kindersitzes sowie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung). Der Beckengurt muss flach auf den Oberschenkeln anliegen. Der Schultergurt soll so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren.

Außerdem darf der Kopf des Kindes die Rückenlehne des Kindersitzes (bzw. des Fahrzeugsitzes, wenn nur ein Sitzkissen installiert wird) nicht überagen. Es sind auch spezielle passende Rückenlehnen für das Kind lieferbar.

Vermeiden Sie zu dicke Kleidung und legen Sie keinerlei Gegenstände zwischen Gurt oder Sitz und Körper des Kindes.

WICHTIG

Es dürfen keinerlei Änderungen an den Original-Sicherheitsgurten und den Sitzen des Fahrzeuges sowie an deren Befestigungen vorgenommen werden.

- Beachten Sie genauestens die Anweisungen in der Montageanleitung des Kinder-Rückhaltesystems.
- Lassen Sie Kinder niemals ohne Aufsicht im Fahrzeug, auch dann nicht, wenn sie angeschnallt sind.
- Der Gurt bzw. der Hosenträgergurt darf nicht verdreht sein.
- Lassen Sie den Schultergurt niemals unter dem Arm hindurch oder hinter dem Rücken verlaufen.
- Sicherheitsgurte und Rückhaltesysteme, die bei einem schweren Unfall benutzt wurden, sind unbedingt auszuwechseln.

5



6



ACHTUNG - GEFAHR

Bei Ausrüstung mit einem Beifahrer-Airbag darf kein Kindersitz gegen die Fahrtrichtung auf dem Beifahrersitz montiert werden!

Es besteht sonst die Gefahr schwerwiegender Verletzungen durch den sich entfaltenden Airbag.

Die Schilder 5 (im Rahmen der Beifahrertür) bzw. 6 (auf der Fensterscheibe der Beifahrerseite) erinnern an diese Anweisung.

1.20

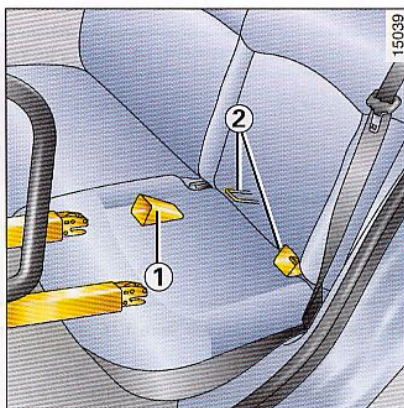
SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

Isfix-Rückhaltesysteme für Kindersitze*

Es handelt sich hierbei um ein neuartiges System zum Befestigen eines Kindersitzes. Alle hinteren Sitzplätze sind damit ausgestattet.

Das Haltesystem besteht aus:

- Verankerungsringen (zwei pro Sitz) zwischen Sitzkissen und Rückenlehne;
- einem Spezial-RENAULT Kindersitz mit zwei Sicherheitsrasten, die in die beiden Verankerungsringe eingehakt werden.



Montage des Kindersitzes

- Bezüglich Montage und Benutzung des Kindersitzes lesen Sie bitte aufmerksam die mit dem Kindersitz mitgelieferte Montageanleitung.
- Die Führungen 1 über die Verankerungsringe 2 schieben.
- Die Sicherheitsrasten des Sitzes an den entsprechenden Führungen ansetzen.

- Die Sicherheitsrasten an den Verankerungsringen einhaken; den festen Sitz durch Bewegungen rechts/links und vor/zurück überprüfen; auf die Verriegelungskontrolle am Kindersitz achten (siehe Montageanleitung).
- Die Basis des Kindersitzkissens kräftig gegen die hintere Rückenlehne des Fahrzeuges drücken, bis der Kindersitz fest anliegt.

ACHTUNG

Prüfen, ob an den Verankerungen nichts die korrekte Montage des Kindersitzes behindern kann (z.B. Steinchen, Lappen, Spielzeug usw.).

Nur der spezielle RENAULT Kindersitz ist für dieses Fahrzeug zugelassen. Er ist über Ihren RENAULT Vertragspartner zu beziehen. Der Kindersitz wird für Kleinkinder mit einem Gewicht von maximal 11 kg (von 0 bis ca. 18 Monaten) gegen die Fahrtrichtung installiert, bei einem Gewicht von ca. 9 bis maximal 18 kg (bis zum 4. Lebensjahr) in Fahrtrichtung. Er ist mit zwei einziehbaren Sicherheitsrasten ausgestattet, die die Befestigung an den Isofix-Verankerungsringen der RENAULT Fahrzeuge ermöglichen. Der Sitz kann jedoch auch in herkömmlicher Weise in anderen Fahrzeugen (d.h. ohne Verankerungsringe) verwendet werden; er wird dann mit den Dreipunkt-Sicherheitsgurten befestigt, wie auf Seite 1.19 empfohlen.

* Je nach Modell

1.21

SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

VERWENDUNG DER ISOFIX-RÜCKHALTESYSTEME					
Position des Isofix-Kindersitzes	Kinder-Rückhaltesystem	Hintere Sitze		Letzte Sitzreihe	
		seitlich	Mitte	seitlich	Mitte
GEGEN DIE FAHRTRICHTUNG	Hosenträgergurt des Kindersitzes	JA	JA	JA	JA
IN FAHRTRICHTUNG	Tischpolster+Dreipunktgurt des betreffenden Sitzes	JA	JA*	JA	NEIN

* In Verbindung mit dem Dreipunktgurt in Heckklappennähe entsprechend den auf Seite 1.16 und 1.17 erläuterten Voraussetzungen.

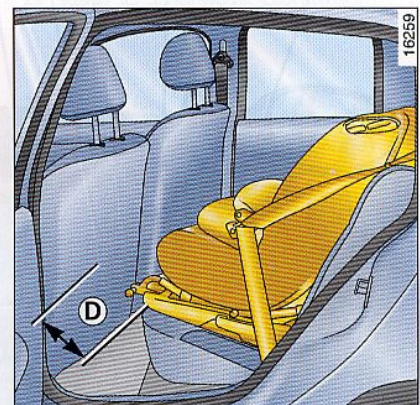
ACHTUNG

Bei Benutzung des Isofix-Rückhaltesystems müssen unbedingt die Vorgaben für die Position der Sitze beachtet werden (siehe folgende Seite).

SICHERHEIT DER KINDER IM FAHRZEUG

ACHTUNG

Damit Ihrem Kind bei Montage des Kindersitzes in Fahrtrichtung ausreichend Platz zur Verfügung steht, muss der Abstand (D) zwischen Basis des Kindersitzes und Rückenlehne des vor diesem vorhandenen Fahrzeugsitzes mindestens 21 cm betragen.



Fahrzeug mit Verankerungsringen

Kindersitz in Fahrtrichtung montiert:

Den Fahrzeugsitz so einstellen, dass der oben genannte Mindestabstand eingehalten wird.

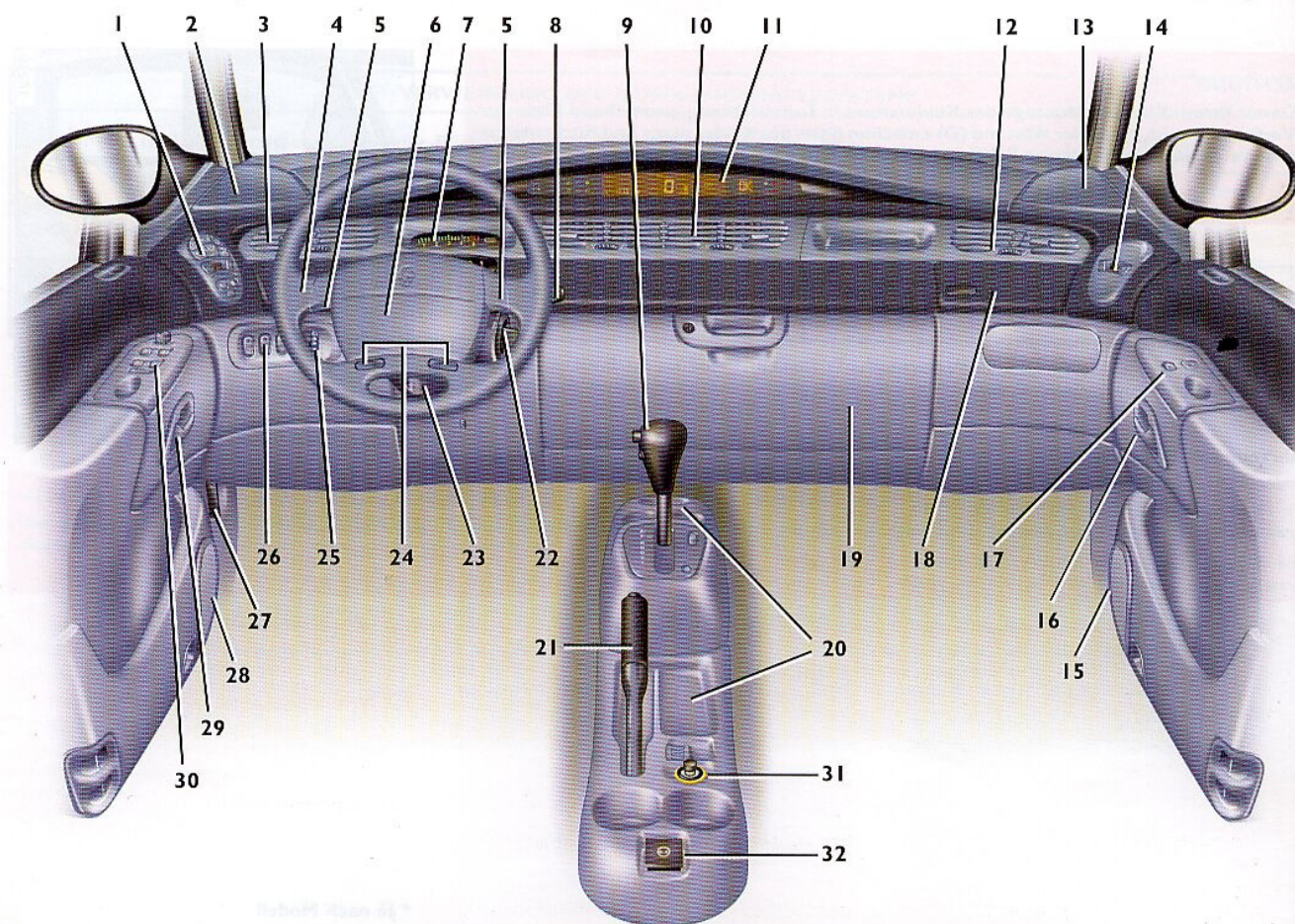
Fahrzeug mit Schienen*

Kindersitz in Fahrtrichtung montiert:

Die Fahrzeugsitze so einstellen, dass der oben genannte Mindestabstand eingehalten wird.

(Die Gleiter so weit wie möglich nach hinten verstellen: siehe Kapitel 3).

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG



I.24

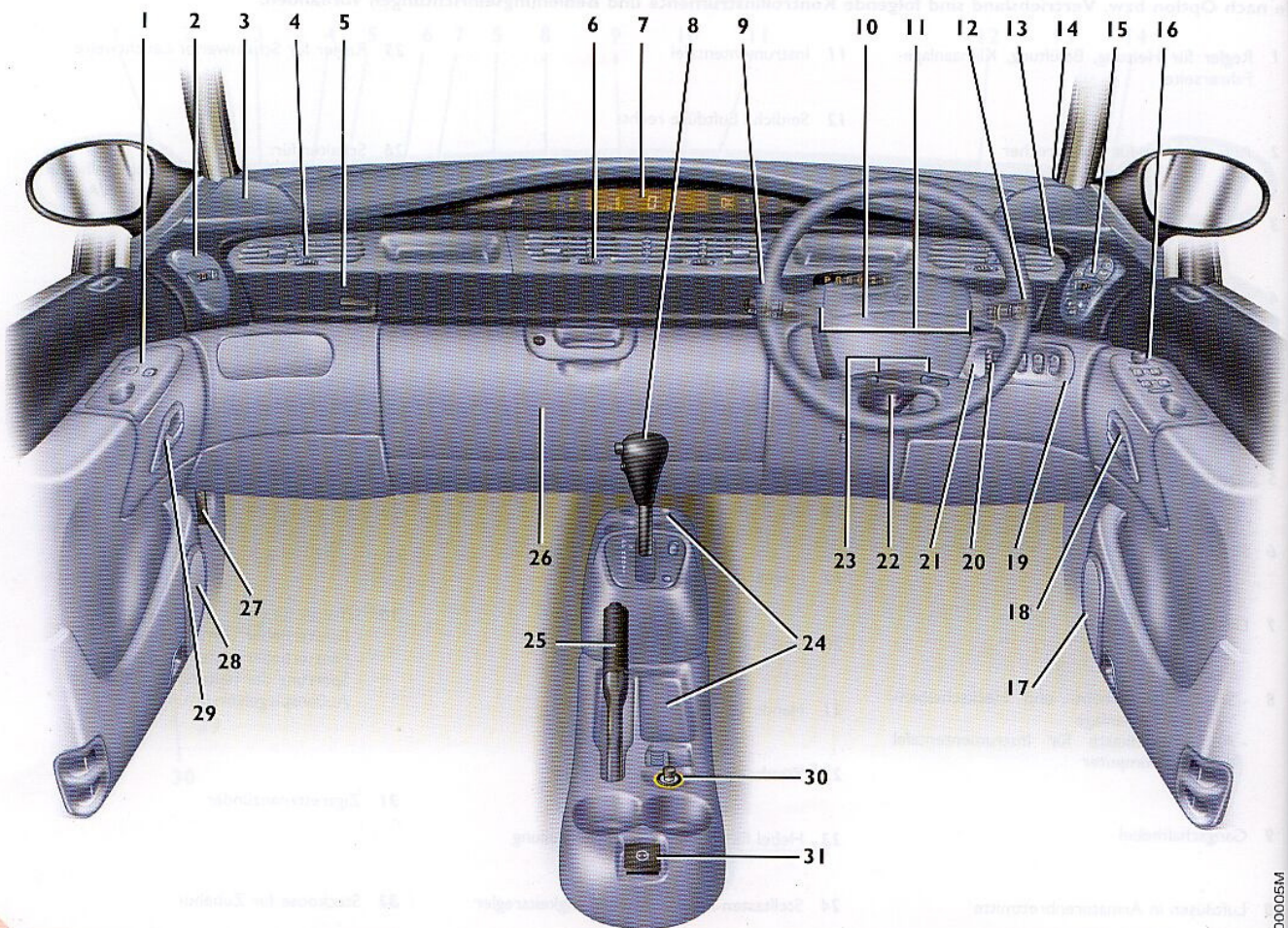
ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: LINKSLENKUNG

Je nach Option bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienungseinrichtungen vorhanden.

- | | | |
|--|--|--|
| 1 Regler für Heizung, Belüftung, Klimaanlage-Fahrerseite | 11 Instrumententafel | 25 Regler für Scheinwerfer-Leuchtwerte |
| 2 Aufnahmefach für Lautsprecher | 12 Seitliche Luftdüse rechts | 26 Schalter für:
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
- Fahrgeschwindigkeitsregler (Ein/Aus)
- Winterbetrieb (Automatic) |
| 3 Seitliche Luftdüse links | 13 Aufnahmefach für Lautsprecher | 27 Entriegelungshebel für Motorhaube |
| 4 Kombischalter für:
- Blinkleuchten
- Signalhorn
- äußere Fahrzeugbeleuchtung
- Nebelscheinwerfer
- Nebelschlussleuchten | 14 Temperaturregler, Beifahrerseite | 28 Aufnahmefach für Lautsprecher |
| 5 Signalhorn | 15 Aufnahmefach für Lautsprecher | 29 Türinnengriff, Fahrerseite |
| 6 Sitz des Fahrer-Airbags | 16 Türinnengriff, Beifahrerseite | 30 Schalter für:
- Fensterheber vorne
- Fensterheber hinten
- Sperrung der hinteren Fensterheber
- Außenspiegelverstellung |
| 7 Drehzahlmesser | 17 Fensterheber, Beifahrerseite | 31 Zigarettenanzünder |
| 8 - Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage
- Anzeigenwahltaste für Instrumententafel und Bordcomputer | 18 Sitz für Beifahrer-Airbag | 32 Steckdose für Zubehör |
| 9 Gangschalthebel | 19 Megabox | |
| 10 Luftdüsen in Armaturenbrettmitt | 20 Stellmulden für Gläser/Ablagefach | |
| | 21 Handbremse | |
| | 22 Zündschloss | |
| | 23 Hebel für Lenkrad-Höhenverstellung | |
| | 24 Stellasten für Fahrgeschwindigkeitsregler | |

I.25

ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG



I.26

00005M

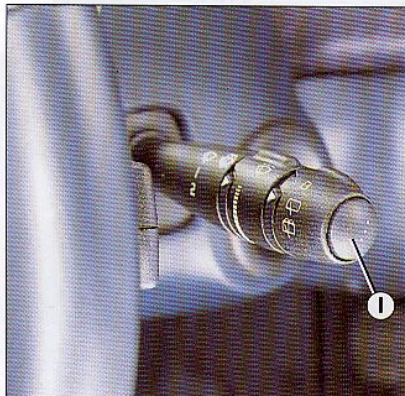
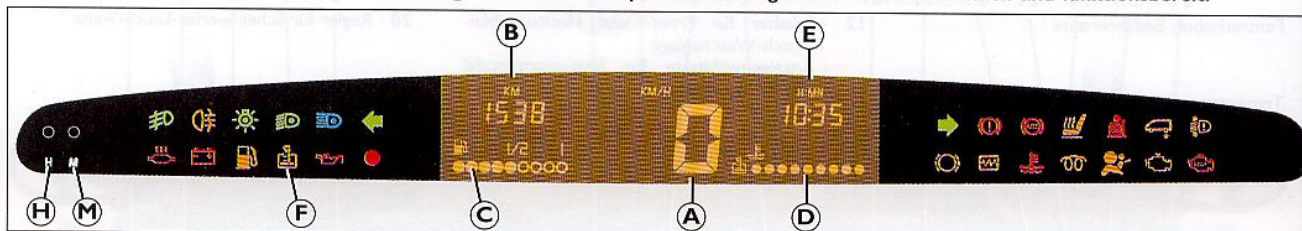
ARMATURENBRETT UND BETÄTIGUNGEN: RECHTSLENKUNG

Je nach Option bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrollinstrumente und Bedienungseinrichtungen vorhanden.

- | | | |
|---|--|--|
| 1 Fensterheber, Beifahrerseite | 12 - Schalter für Front- und Heckscheiben-
Wisch-Waschanlage
- Anzeigenwahltaste für Instrumententafel
und Bordcomputer | 20 Regler für Scheinwerfer-Leuchtweite |
| 2 Temperaturregler, Beifahrerseite | | 21 Zündschloss |
| 3 Aufnahmefach für Lautsprecher | 13 Seitliche Lüftungsdüse rechts | 22 Hebel für Lenkrad-Höhenverstellung |
| 4 Seitliche Lüftungsdüse links | 14 Aufnahmefach für Lautsprecher | 23 Stellasten für Fahrgeschwindigkeitsregler |
| 5 Sitz des Beifahrer-Airbags | 15 Regler für Heizung, Belüftung, Klimaanlage-
Fahrerseite | 24 Stellmulden für Gläser/Ablagefach |
| 6 Lüftungsdüsen in Armaturenbrettmittle | 16 Schalter für:
- Fensterheber vorne
- Fensterheber hinten
- Sperrung der hinteren Fensterheber
- Außenspiegelverstellung | 25 Handbremse |
| 7 Instrumententafel | | 26 Megabox |
| 8 Gangschalthebel | 17 Aufnahmefach für Lautsprecher | 27 Entriegelungshebel für Motorhaube |
| 9 Betätigungshebel für:
- Blinkleuchten
- Signalhorn
- äußere Fahrzeugbeleuchtung
- Nebelscheinwerfer
- Nebelschlussleuchte. | 18 Türinnengriff, Fahrerseite | 28 Aufnahmefach für Lautsprecher |
| 10 Sitz des Fahrer-Airbags | 19 Schalter für:
- Heckscheiben- und Außenspiegelheizung
- Fahrgeschwindigkeitsregler (Ein/Aus)
- Winterbetrieb (Automatic) | 29 Türinnengriff, Beifahrerseite |
| 11 Signalhorn | | 30 Zigarettenanzünder |
| | | 31 Steckdose für Zubehör |

I.27

Je nach Ausrüstung bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrolllampen und Anzeiginstrumente vorhanden und funktionsbereit:



Bei eingeschalteter Zündung:

A - Tachometer

Wechsel zwischen MPH und KM/H, Zündschlüssel in Stellung „Zubehör“:

- Taste **I** drücken und festhalten; die Anzeige für die Messeinheit blinkt.
- Gleichzeitig Stellaste **M** für die Minuten drücken.

B - Gesamt-Kilometer- bzw. Meilenzähler/ Teilstreckenzähler

Wechsel zwischen Gesamt- und Teilstreckenzähler durch Druckimpuls auf Taste **I**.

Gesamt-Kilometer- bzw. Meilenzähler



Anzeige der seit Inbetriebnahme des Fahrzeug zurückgelegten Fahrstrecke.

Teilstreckenzähler:



Anzeige der seit Rückstellung des Zählers zurückgelegte Fahrstrecke.

Rückstellung des Teilstreckenzählers auf Null durch längeren Druck auf Taste **I**: Die Rückstellung wird durch Blinken der Anzeige und einen Piepton bestätigt.

INSTRUMENTENTAFEL

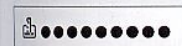
C - Kraftstoffvorratsanzeige

Bei Mindest-Kraftstoffstand leuchten noch 1 bis 2 Balken der Anzeige (Kraftstoffreserve im Tank ca. 8,5 Liter). Die Warnlampe „Kraftstoff-Mindeststand“ leuchtet auf.

Baldmöglichst tanken.

D - Anzeige für Motorölstand/Kühlmitteltemperatur

Motorölstand



Eine korrekte Messung des Ölstandes ist nur auf ebener Fläche nach längerer Standzeit des Motors gegeben.

Bei korrektem Motorölstand:

- Keine Ölstandsanzeige im Display; es wird sofort die Kühlmitteltemperatur angezeigt.

Zur Anzeige des Motorölstandes für 20 Sekunden: innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung Knopf **I** kurz drücken. Ein weiterer Druckimpuls auf Knopf **I** noch vor Ablauf der 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung reaktiviert die Ölstandsanzeige.

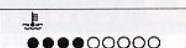
Motorölstand unter dem Mindeststand

- Die Ölstandsanzeige **D** erscheint für 20 Sekunden, und die Warnlampe **F** leuchtet auf.

Der Motorölstand ist auf Mini, wenn nur ein Balken leuchtet.

Motor nicht anlassen, ohne zuvor Öl nachzufüllen (so bald wie möglich). Siehe Kapitel „Motorölstand“.

Kühlmitteltemperatur



Die Anzahl der leuchtenden Balken ist abhängig von der Motortemperatur: bei hoher Motorbelastung können für einen gewissen Zeitraum bis zu 8 Balken leuchten. Gefahr besteht nur, wenn gleichzeitig die Warnlampe „Kühlmitteltemperatur“ aufleuchtet.

Die Anzeige der Kühlmitteltemperatur lässt sich annullieren. Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Taste **I** längere Zeit gedrückt halten; die Anzeige Kühlmitteltemperatur blinkt.
- Gleichzeitig die Stellaste **H** für Stunden drücken.

E - Uhrzeit

• Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Stellen der Stunden: Taste **H**.
- Stellen der Minuten: Taste **M**.

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (Batterie abgeklemmt usw...) muss die Uhr bei stehen dem Fahrzeug neu gestellt werden.

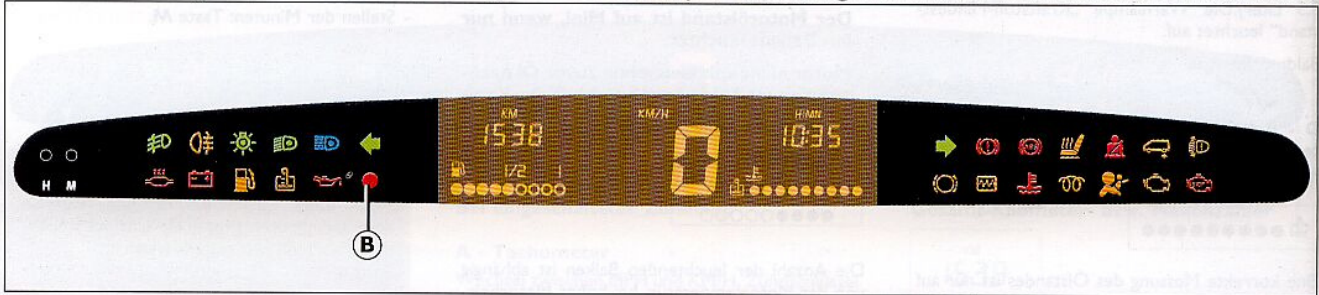
EMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT DER INSTRUMENTENTAFEL

- Das Display nicht mit den bloßen Fingern berühren.
- Nicht auf die Display-Scheibe drücken.
- Zum Reinigen einen weichen Lappen verwenden. Ihn wenn nötig leicht mit mildem Seifenwasser anfeuchten. Keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden!

INSTRUMENTENTAFEL

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Je nach Ausrüstung bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente vorhanden und funktionsbereit:



Beim Aufleuchten dieser Warnlampen unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten:



Batterie-Ladekontrolle

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muss erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie unter anderen Voraussetzungen, ist die Spannung im Ladestromkreis zu hoch oder zu niedrig. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Motoröldruck

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muss erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - unbedingt sofort anhalten und die Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Ölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störungsquelle vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Kühlmitteltemperatur zu hoch

Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten im Leerlauf drehen. Die Temperatur muss abfallen. Ist dies nicht der Fall, Motor ausschalten und abkühlen lassen, danach Kühlmittelstand kontrollieren. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Beim Aufleuchten dieser Warnlampe unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten.



Handbremse nicht gelöst/ Bremsflüssigkeitsstand

- Funktion „Handbremse“: Die Lampe leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn die Handbremse angezogen bzw. nicht vollständig gelöst ist.

- Funktion „Bremsflüssigkeitsstand“: Leuchtet diese Lampe bei vollständig gelöster Handbremse auf, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen: Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

B Wegfahrsperr: Siehe Seite I.04.

I.30

INSTRUMENTENTAFEL



Motorölstand

Wenn diese Lampe aufleuchtet: Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation anhalten und Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Ölstand. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Motorstörung: Modelle 2.2 dCi

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Wenn ca. 10 Sekunden nach Aufleuchten der Warnlampe ein Abriss der Kraftstoffeinspritzung erfolgt, liegt eine schwerwiegende Störung der Einspritzanlage vor.

Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten und Zündung ausschalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Nicht belegt



Antiblockiersystem der Räder (ABS)

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie unter anderen Voraussetzungen, unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.



Verschleißkontrolle Bremsbeläge vorne

Aufleuchten bei Betätigung des Bremspedals: Bremsbeläge baldmöglichst überprüfen lassen.



Kraftstoff-Mindeststand

Bei Aufleuchten baldmöglichst tanken.



Abgasüberwachung*

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie ständig: so bald wie möglich eine RENAULT Vertragswerkstatt aufsuchen. Blinkt sie beim Benziner 2.0 16V, Motordrehzahl abfallen lassen, bis sie nicht mehr blinkt.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.

Siehe auch Kapitel 2, „Empfehlungen für Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis“.



Sicherheitsgurt anlegen!

Die Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung, um den Fahrer daran zu erinnern, dass er sich anschnallen soll. Sie erlischt erst, wenn das Gurtschloss geschlossen ist.



Störung der Elektronik

Leuchtet beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden (außer bei Diesel 2.2 dCi).

Aufleuchten beim Fahren kann mehrere Ursachen haben:

Bei Abriss der Kraftstoffeinspritzung beim Diesel 2.2 dCi liegt eine schwerwiegende Störung der Einspritzanlage vor.

Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten und Zündung ausschalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Wenn kein Abriss der Kraftstoffeinspritzung vorliegt, liegt eine Störung im Elektroniksystem der Einspritzanlage, der Wegfahrsperr oder des Automatikgetriebes vor.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

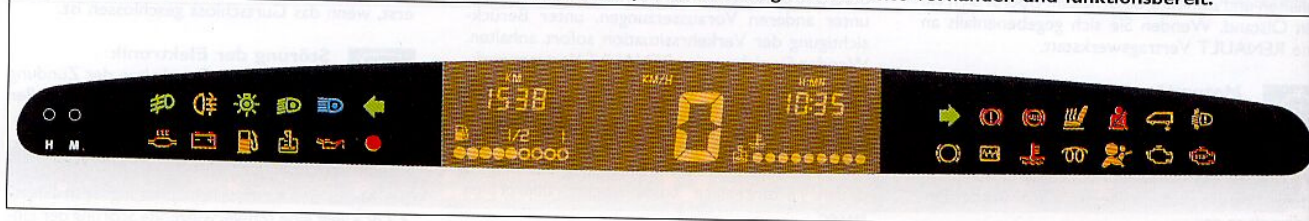
* Je nach Modell

I.31

INSTRUMENTENTAFEL

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Je nach Ausrüstung bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente vorhanden und funktionsbereit:



Vorglühkontrolle (Diesel)
Wenn der Schlüssel auf „M“ gestellt wird, muss diese Lampe leuchten. Sie zeigt an, dass sich die Glühkerzen erwärmen. Sie erlischt, wenn der Motor anlassbereit ist.

Leuchtweitenregulierung für Abblendlicht
(Scheinwerfer mit Entladungslampen)
Aufleuchten bedeutet eine Störung des Kontrollsystems für Leuchtweitenregulierung des Abblendlichts in Abhängigkeit der Fahrzeugbelastung.

Airbag
Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Aufleuchten unter anderen Voraussetzungen weist auf eine Störung des Systems hin. Wenden Sie sich umgehend an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Pneumatische Federung
Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie beim Fahren, ist das pneumatische System undicht: Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h, und wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Warnblinkanlage

Blinker

Fernlicht

Abblendlicht

Standlicht

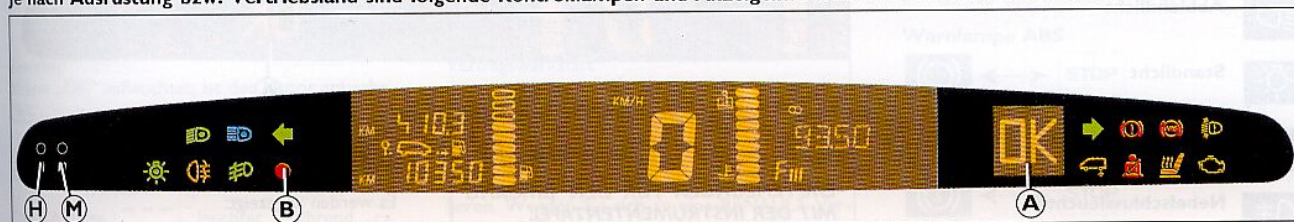
Nebelscheinwerfer

Nebelschlussleuchten

INSTRUMENTENTAFEL

KONTROLL- UND WARNLAMPEN

Je nach Ausrüstung bzw. Vertriebsland sind folgende Kontrolllampen und Anzeigeeinstrumente vorhanden und funktionsbereit:



Beim Aufleuchten dieser Warnlampen unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten:



Beim Aufleuchten der drei nachfolgenden Warnlampen erscheint zusätzlich eine Information im Informationsdisplay A. Siehe nachfolgendes Kapitel.

Handbremse nicht gelöst/ Bremsflüssigkeitsstand
- Funktion „Handbremse“: Die Lampe leuchtet bei eingeschalteter Zündung, wenn die Handbremse angezogen bzw. nicht vollständig gelöst ist.

- Funktion „Bremsflüssigkeitsstand“: Leuchtet diese Lampe bei vollständig gelöster Handbremse auf, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen: Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Antiblockiersystem der Räder (ABS)

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „STOP“, müssen Sie unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Pneumatische Federung
Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „SERVICE“, ist das pneumatische System undicht. Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h, und wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

B Wegfahrsperre: Siehe Seite 1.04.

Sicherheitsgurt anlegen!
Die Lampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung, um den Fahrer daran zu erinnern, dass er sich anschnallen soll. Sie erlischt erst, wenn das Gurtschloss geschlossen ist.

Sitzheizung

Warnblinkanlage

Blinker

INSTRUMENTENTAFEL



Fernlicht



Abblendlicht



Standlicht



Nebelscheinwerfer



Nebelschlussleuchten



Leuchtweitenregulierung für Abblendlicht

(Scheinwerfer mit Endadungslampen)

Aufleuchten bedeutet eine Störung des Kontrollsystems für Leuchtweitenregulierung des Abblendlichts in Abhängigkeit der Fahrzeugbelastung.



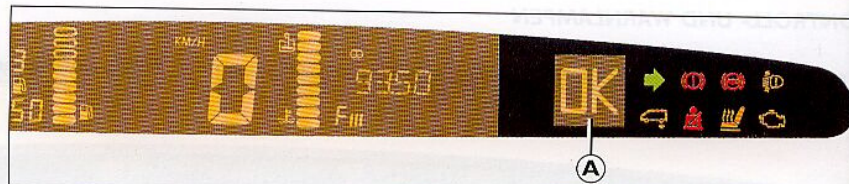
Abgasüberwachung*

Leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden. Leuchtet sie ständig: so bald wie möglich eine RENAULT Vertragswerkstatt aufsuchen.

Blinkt sie beim Benzinmotor 2.0 16V, Motordrehzahl abfallen lassen, bis sie nicht mehr blinkt.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Siehe auch Kapitel 2, „Empfehlungen für Schadstoffminderung und Kraftstoffsparsparnis“.



EMPFEHLUNGEN FÜR DEN UMGANG MIT DER INSTRUMENTENTAFEL

Das Display nicht mit bloßen Fingern berühren und nicht auf die Display-Scheibe drücken.

Zum Reinigen einen weichen Lappen verwenden. Ihn wenn nötig leicht mit mildem Seifenwasser anfeuchten. Keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden!

INFORMATIONSDISPLAY A

Es werden angezeigt:

- Uhrzeit, Außentemperatur
- Warnsymbole und -informationen
- Informationen zum Radiobetrieb
- die Symbole „OK“ und „Vorglühen (Diesel)“*

Die Anzeigen unterliegen einer Prioritätssteuerung.

1 - Uhrzeit und Außentemperatur

Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Stellen der Stunden: Taste **H**.
- Stellen der Minuten: Taste **M**

Uhrzeit und Außentemperatur werden nur angezeigt, wenn keine anderen Informationen oder Symbole angesprochen sind (außer, wenn der Zündschlüssel auf „St“ steht).

WICHTIG

Nach einer Stromunterbrechung (Batterie abgedemmt usw...) muss die Uhr bei stehen dem Fahrzeug neu gestellt werden.

* Je nach Modell

1.34

INSTRUMENTENTAFEL

2 - Anlassen des Motors

Bei eingeschalteter Zündung:

Automatischer Test:

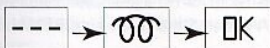


Benziner:

Wenn „OK“ aufleuchtet, ist der Motor anlassbereit.



Dieser:



Die Anzeige --- leuchtet während ca.

1 Sekunde, danach das Symbol „Vorglühen“ während einiger Sekunden. Wenn „OK“ aufleuchtet, ist der Motor anlassbereit.

Symbol „Motor, steht“



3 - Warnung „STOP“

Folgende Symbole oder Warnlampen können nach Einschalten der Zündung aufleuchten (anstelle von „OK“) oder beim Fahren.

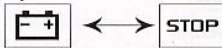
Die Warnung „STOP“ bedeutet: Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation unbedingt sofort anhalten.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Warnung „STOP“ plus Funktionssymbol:

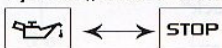
Nach einem Piepton leuchten folgende Funktionssymbole im Wechsel mit der Warnung „STOP“.

Symbol „Batterie-Ladekontrolle“



Die Spannung im Ladestromkreis ist zu hoch oder zu niedrig. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Motoröl Druck“



Zündung ausschalten und Motorölstand kontrollieren. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Motorstörung“ (Diesel 2.2 dCi)



Wenn ca. 10 Sekunden nach Aufleuchten des Symbols ein Abriss der Kraftstoffeinspritzung erfolgt, liegt eine schwerwiegende Störung der Einspritzanlage vor. Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten und Zündung ausschalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Warnung „STOP“ plus Warnlampe:

Nach einem Piepton leuchten folgende Warnlampen zusammen mit der Warnung „STOP“.

Warnlampe ABS



Warnlampe Bremsflüssigkeitsstand



HINWEIS

Wenn die Störung nicht mehr vorliegt, erlischt auch die Warnmeldung; hiervon ausgenommen ist die Warnung „Bremsflüssigkeitsstand“. Wenden Sie sich in jedem Fall an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Kühlmitteltemperatur“



Anhalten (unter Berücksichtigung der Verkehrssituation)! Lassen Sie den Motor ein oder zwei Minuten im Leerlauf drehen. Die Kühlmitteltemperatur muss abfallen. Ist dies nicht der Fall, Motor ausschalten und abkühlen lassen; danach Kühlmittelstand kontrollieren. Wenden Sie sich wenn nötig an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

1.35

4 - Warnung „SERVICE“

Nach einem Piepton leuchten folgende Funktionssymbole oder Warnlampen zusammen mit der Warnung „SERVICE“.

Dies kann sowohl nach Einschalten der Zündung geschehen (anstelle von „OK“) oder beim Fahren.

Die Warnung „SERVICE“ bedeutet: Eine Kontrolle ist erforderlich, evtl. in einer RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Elektronik“



Aufleuchten beim Fahren kann mehrere Ursachen haben:

Bei Abriss der Kraftstoffeinspritzung liegt eine schwerwiegende Störung der Einspritzanlage vor.

Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation sofort anhalten und Zündung ausschalten. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Wenn kein Abriss der Kraftstoffeinspritzung vorliegt, liegt eine Störung im Elektroniksystem der Einspritzanlage, der Wegfahrsperrung oder des Automatikgetriebes vor.

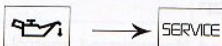
Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Werkstatt.

Symbol „Motorölstand“



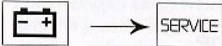
Anhalten und Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Ölstand. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Motoröldruck“



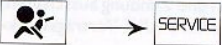
Es liegt eine Störung im Überwachungssystem des Motoröldruckes vor.

Symbol „Batterie-Ladekontrolle“



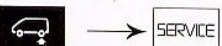
Es liegt eine Störung im Überwachungssystem des Ladestromkreises vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Symbol „Airbag“



Es besteht eine Störung im Airbag-System.

Warnlampe „Pneumatische Federung“



Das pneumatische System ist undicht. Fahren Sie nicht schneller als 40 km/h.

Warnlampe „Scheinwerferhöhe“ bei

Abblendlicht“ (Scheinwerfer mit Entladungslampen)



Aufleuchten bedeutet eine Störung des Kontrollsystems für Leuchtweitenregulierung des Abblendlichts in Abhängigkeit der Fahrzeugbelastung.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Werkstatt.

5 - Warnlampe „Kraftstoff-Mindeststand“



1. Warnung: Ein Piepton informiert Sie, dass der Tank fast leergefahren ist. (Reserve ca. 8,5 Liter).

2. Warnung: Piepton und wechselweises Aufleuchten des Symbols sowie der Warnung „SERVICE“.

Baldmöglichst nachfüllen.

INSTRUMENTENTAFEL

ANZEIGE FÜR MOTORÖLSTAND/ KÜHLMITTELTEMPERATUR (C)

Anzeige für Motorölstand:



Er wird bei kaltem Motor bzw. nach längerer Standzeit auf einer ebenen Fläche kontrolliert.

Bei korrektem Motorölstand:

- Keine Ölstandsanzeige im Display; es wird sofort die Kühlmitteltemperatur angezeigt.

Zur Anzeige des Motorölstandes für 20 Sekunden: innerhalb von ca. 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung Knopf **I** kurz drücken. Ein weiterer Druckimpuls auf Knopf **I** noch vor Ablauf der 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung reaktiviert die Ölstandsanzeige.

Motorölstand unter der Mindestmarke:

- Die Ölstandsanzeige **C** erscheint für ca. 20 Sekunden, und das Symbol „Motorölstand“ leuchtet im Display **A** auf.

Der Motorölstand ist auf Mini, wenn nur ein Balken leuchtet.

Motor nicht anlassen, ohne zuvor Öl nachzufüllen (so bald wie möglich). Siehe Kapitel „Motorölstand“.



Kühlmitteltemperatur

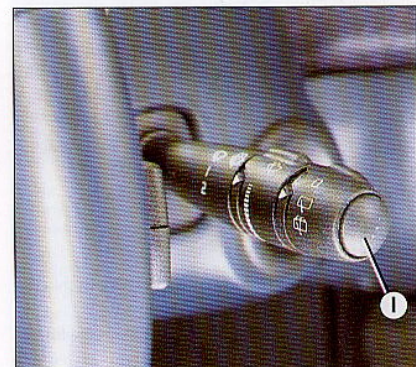


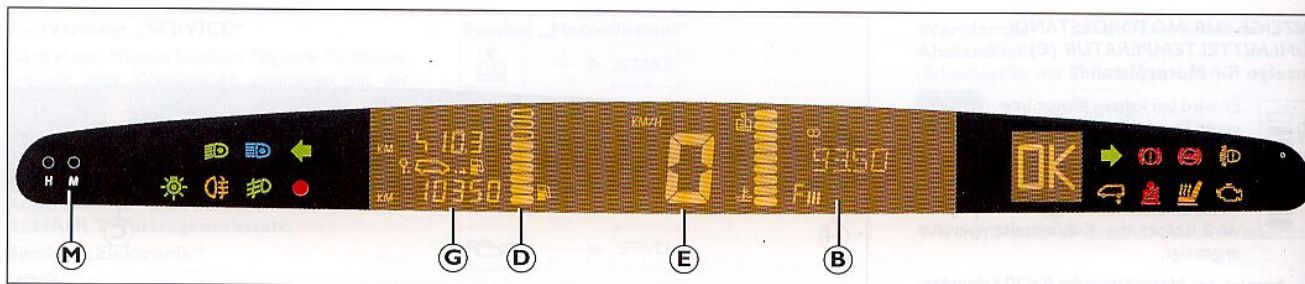
Die Anzahl der leuchtenden Balken ist abhängig von der Motortemperatur: bei hoher Motorbelastung können für einen gewissen Zeitraum bis zu 8 Balken leuchten. Gefahr besteht nur, wenn gleichzeitig die Warnlampe „Kühlmitteltemperatur“ aufleuchtet.

Die Anzeige der Kühlmitteltemperatur lässt sich annullieren. Zündschlüssel in Position „Zubehör“:

- Taste **I** längere Zeit gedrückt halten; die Anzeige Kühlmitteltemperatur blinkt.

- Gleichzeitig die Stellaste **H** für die Stunden drücken.





KRAFTSTOFFSTANDANZEIGE (D)

Kurz bevor der Kraftstoff den Mindeststand (Kraftstoffreserve im Tank ca. 8,5 Liter) erreicht, leuchten noch 1 bis 2 Balken der Anzeige. Eine 1. Warnung „Kraftstoff-Mindeststand“ leuchtet auf.

Wenn der Kraftstoff den Mindeststand erreicht, leuchtet eine zweite Warnlampe auf. Baldmöglichst tanken.

TACHOMETER (E)

Wechsel zwischen MPH und KM/H, Zündschlüssel in Stellung „Zubehör“:

Taste **I** drücken und festhalten; die Anzeige für die Messeinheit blinkt.

- Gleichzeitig Stellaste **M** für die Minuten drücken.

6 - Informationen zum Radiobetrieb

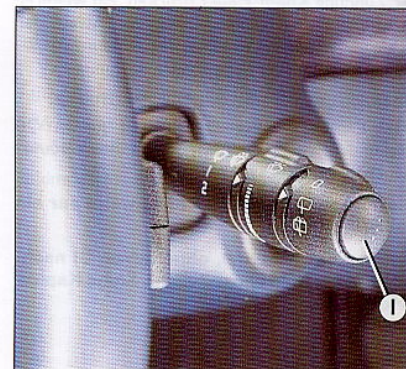
Bei einer Veränderung des Radiobetriebs leuchtet die entsprechende Information im Informationsdisplay während einiger Sekunden auf.

Mögliche Anzeigen im Zusammenhang mit dem Radiobetrieb: „SCAN“ - „SEEK“ - „BAT“ - „TRAFIC“. Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für das Radiogerät.

Leuchtet die Warnung „STOP“, werden die Veränderungen im Radiobetrieb nicht angezeigt.

RADIO-DISPLAY (B)

In diesem Display werden nur Informationen zum Radiobetrieb angezeigt. Erläuterungen hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für das Radiogerät.



BORDCOMPUTER

BORDCOMPUTER (G)*

Der Bordcomputer berechnet:

- 1 - Zurückgelegte Fahrstrecke
- 2 - Durchschnittsgeschwindigkeit (1)
- 3 - Mittlerer Kraftstoffverbrauch (1)
- 4 - Momentaner Kraftstoffverbrauch (1)-(2)
- 5 - Voraussichtliche Reichweite der momentanen Tankfüllung (1)

Anzeigen-Wähltaste

Nacheinander Abruf der Informationen durch kurzen Druckimpuls auf Taste **I**.

Speicherrückstellung

Die Taste **I** länger drücken, um die Speicher auf Null zurückzustellen.

1 - Zurückgelegte Fahrstrecke (KM oder M) seit Speicherrückstellung:

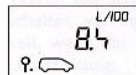


2 - Durchschnittsgeschwindigkeit (KM/H oder MPH) seit Speicherrückstellung:



Die Anzeige erfolgt erst nach einer Fahrstrecke von 400 m bzw. 0,2 Meilen.

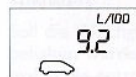
3 - Mittlerer Kraftstoffverbrauch (l/100 km bzw. MPG) seit Speicherrückstellung:



Der Berechnung liegt die seit Speicherrückstellung zurückgelegte Fahrstrecke und verbrauchte Kraftstoffmenge zugrunde.

Die Anzeige erfolgt erst nach einer Fahrstrecke von 400 m bzw. 0,2 Meilen.

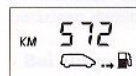
4 - Momentaner Kraftstoffverbrauch (l/100 km) seit Speicherrückstellung:



Mindestgeschwindigkeit für die Anzeige: 25 km/h.

Es kann ein Kraftstoffverbrauch bis maximal 29,9 l/100 km angezeigt werden.

5 - Voraussichtliche Reichweite des momentanen Tankinhalts (KM oder M):



Für die Berechnung der Reichweite wird der mittlere Kraftstoffverbrauch seit Speicherrückstellung zugrunde gelegt.

Die Anzeige erfolgt erst nach einer Fahrstrecke von 400 m bzw. 0,2 Meilen.

WICHTIG

Automatische Rückstellung auf „0“

Die Speicherrückstellung wird automatisch ausgelöst, wenn die Kapazität eines Zählers überschritten wird.

Interpretation bestimmter angezeigter Werte

Interpretation der angezeigten Werte während der ersten Kilometer nach Speicherrückstellung: während der ersten Kilometer nach Speicherrückstellung.

Die Werte „mittlerer Kraftstoffverbrauch, voraussichtliche Reichweite und Durchschnittsgeschwindigkeit“ stabilisieren sich (nach Speicherrückstellung), je größer die zurückgelegte Fahrstrecke ist.

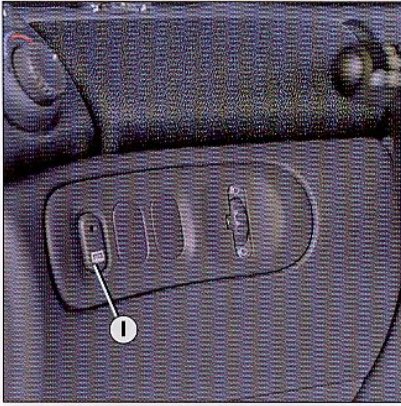
Während der ersten Fahrkilometer nach Speicherrückstellung stellt man u. U. folgende Veränderungen der Anzeige fest:

- Die voraussichtliche Reichweite vergrößert sich beim Weiterfahren. Das ist normal, da sich der mittlere Kraftstoffverbrauch verringern kann, wenn:
 - die Beschleunigungsphase vorbei ist
 - der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat,
 - die Fahrstrecke von Stadt- auf Überlandverkehr wechselt.
- Der mittlere Kraftstoffverbrauch erhöht sich, wenn der Motor im Leerlauf dreht.

(1) Ausgenommen Diesel
(2) Ausgenommen Modelle für Großbritannien

* Je nach Modell oder Option

HECKSCHEIBENHEIZUNG



Schalter **1** bei laufendem Motor drücken. Die Kontrolllampe im Schalter leuchtet auf.

Die Heckscheibenheizung und die Außenspiegelheizung* sind eingeschaltet.

Verlassen dieser Funktion:

- **Automatische Ausschaltung nach ca. 12 Minuten**
- oder erneuter Druck auf Schalter **1**. Die Kontrolllampe erlischt.

HINWEIS

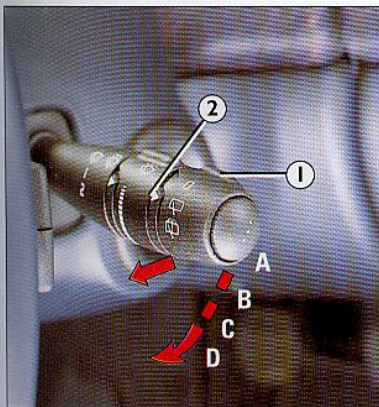
Die Heckscheibenheizung wird automatisch eingeschaltet, wenn die Taste „Klare Sicht“* der Heizbetätigungen aktiviert wird.

* Je nach Modell oder Option

1.40

SCHEIBEN-WISCH-WASCHANLAGEN

FRONTSCHWISCHER



Den Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung parallel zur Lenkradebene verstellen:

A - Ausgeschaltet

B - Intervallschaltung:

Die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen. Die Intervalle zwischen den Wischbewegungen lassen sich durch Verstellen des Mittelringes am Hebel **1** verändern:

- nach oben, um die Abstände zu verlängern
- nach unten, um sie zu verkürzen
- C** - Langsame Wischgeschwindigkeit
- D** - Schnelle Wischgeschwindigkeit

Waren die Scheibenwischer beim Fahren eingeschaltet, verringert sich deren Laufgeschwindigkeit, wenn das Fahrzeug steht, d.h. automatische Umschaltung:

- von der schnellen auf die langsame Wischgeschwindigkeit
 - von schnellen Wischgeschwindigkeit auf langsam
- Beim Wiederanfahren laufen die Scheibenwischer wieder mit der ursprünglichen Geschwindigkeit.

HINWEIS

Soll die Wischgeschwindigkeit beim Anhalten beibehalten werden, den Wischerschalter noch einmal in die entsprechende Position bringen.

FRONTSCHWISCHER-WASCHANLAGE-SCHWISCHER-WASCHANLAGE*

Hebel **1** - unabhängig von seiner Position - bei eingeschalteter Zündung zum Lenkrad ziehen. Sie betätigen damit:

- **Bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung** ausschließlich die Frontscheiben-Waschanlage; die Scheibenwischer führen einige Wischbewegungen aus;
- **Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung** gleichzeitig die Scheinwerfer-Waschanlage*.

Sie schalten sich aus, sobald der Hebel freigegeben wird.

* Je nach Modell oder Option

HECKSCHWISCHER

Heckscheibenwischer mit Intervallschaltung

Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Marke **2** dem Symbol gegenübersteht. Der Heckscheibenwischer funktioniert nur dann, wenn die Frontscheibenwischer eingeschaltet sind.

Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

Hebel **1** bei eingeschalteter Zündung so drehen, dass die Marke **2** dem Symbol gegenübersteht.

Wenn Sie den Hebel loslassen, stellt er sich automatisch wieder auf Position „Heckscheibenwischer“ zurück.

HINWEIS

Der Heckscheibenwischer schaltet sich beim Einlegen des Rückwärtsganges automatisch ein, wenn die Frontscheibenwischer laufen.

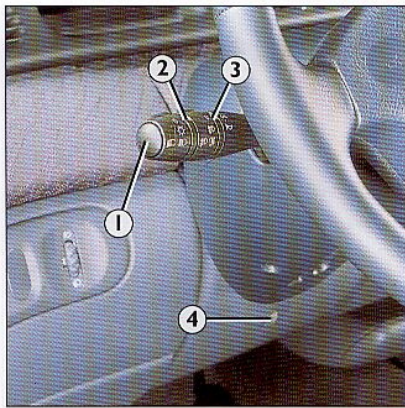
Wenn bei laufendem Heckscheibenwischer eine der hinteren Seitentüren, die Heckklappe oder die Heckscheibe geöffnet wird, schaltet sich der Wischer aus*. Bitte darauf achten, dass sich keine Personen im Bereich des Heckscheibenwischers befinden. Bei einigen Schaltpositionen besteht Einklemmgefahr!

EMPFEHLUNG

Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, dass die Scheibenwischer nicht festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).

Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter. Sie müssen rechtzeitig ausgewechselt werden (ca. jährlich).

1.41



Standlicht

Zum Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung Hebel 1 drehen, bis obiges Symbol der Marke 2 gegenübersteht. Die Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.



Abblendlicht

Zum Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung Hebel 1 drehen, bis obiges Symbol der Marke 2 gegenübersteht. Die Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

HINWEIS

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann mittels Regler 4 verändert werden.

* Je nach Modell oder Option



Fernlicht

Hebel 1 aus der Abblendlichtstellung heraus zum Lenkrad ziehen.

Die Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.

Eine erneute Bewegung des Hebels zum Lenkrad schaltet auf Abblendlicht zurück.



Ausschalten

Hebel 1 wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.

Warnsummer „Licht an“

Beim Öffnen der Fahrertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, dass die Batterie sich entlädt).



Nebelscheinwerfer*

Sie werden zum Abblendlicht (in einigen Ländern auch zum Fernlicht oder zum Standlicht) zugeschaltet. Die Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen. Die Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.



Nebelschlussleuchten

Modelle ohne Nebelscheinwerfer*

Die Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen.

Die Nebelschlussleuchten können nur zum Abblendlicht oder zum Fernlicht zugeschaltet werden. Die Kontrolllampe auf der Instrumententafel leuchtet auf.



Modelle mit Nebelscheinwerfern*

Die Nebelschlussleuchten werden zu den Nebelscheinwerfern zugeschaltet. Die Marke 3 am Mittelring des Hebels 1 dem Symbol gegenüberstellen.

Wenn die Sicht wieder einwandfrei ist, nicht vergessen, die Nebelschlussleuchten auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden.

HINWEIS

Beim Ausschalten der normalen Fahrzeugbeleuchtung erlöschen auch die Nebellampen; der Mittelring des Hebels springt in seine Ausgangsstellung zurück.

In letzterem Fall empfiehlt es sich, auch die Marke 3 auf AUS zu stellen, d.h. dem Punkt gegenüber, um zu vermeiden, daß beim Wiedereinschalten der Fahrzeugbeleuchtung auch die Nebelscheinwerfer automatisch mit eingeschaltet werden.

ELEKTRISCHE SCHEINWERFER-LEUCHTWEITENREGULIERUNG*

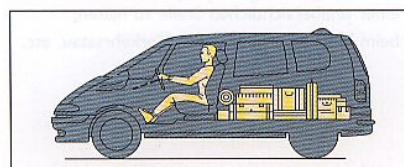
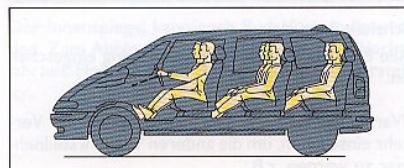
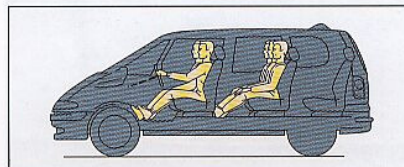
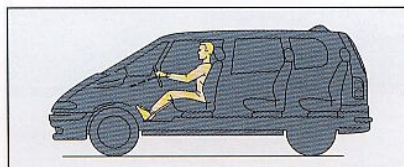
FUNKTIONSWEISE



Die Leuchtweite lässt sich zur Anpassung an die Beladung des Fahrzeugs mit Hilfe des Reglers 1 verstellen.

Regler 1 nach unten drehen, um die Scheinwerfer tiefer zu stellen, nach oben, um sie höher zu stellen.

EINSTELLUNGSBEISPIELE



Position 0: Grundeinstellung - Fahrzeug unbeladen, plus Fahrer und evtl. Beifahrer

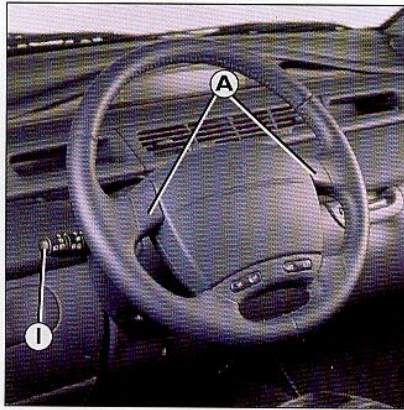
Position 1: Fahrzeug unbeladen plus 5 Personen.

Position 2: Fahrzeug unbeladen plus 7 Personen.

Position 4: Gepäckraum maximal beladen plus 7 Personen oder Fahrzeug mit zulässiger Achslast hinten und Fahrer

* Je nach Modell oder Option

SIGNALHORN - LICHTHUPE



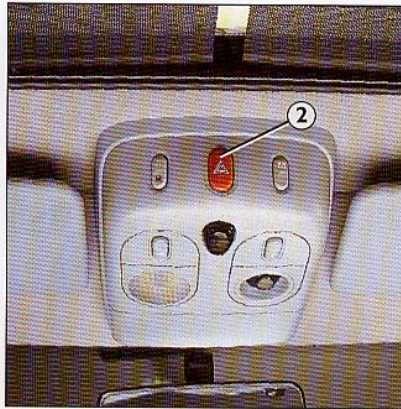
Signalhorn

Betätigung durch Druck in Richtung Lenksäule auf das Ende des Hebels **I** oder durch kräftigen Druck auf die Lenkradspeichen im Bereich **A**.

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel **I** in Richtung Lenkrad ziehen; sie funktioniert unabhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

WARNBLinkanlage



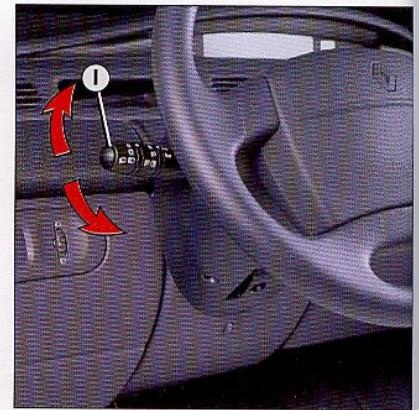
Schalter **2** drücken.

Alle Blinkleuchten werden gleichzeitig eingeschaltet.

Warnblinkanlage bei Gefahrsituationen im Verkehr einschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen, z.B.:

- wenn Sie gezwungen sind, plötzlich und/oder an einer unübersichtlichen Stelle zu halten;
- beim Heranfahren an einen Verkehrsstau, etc.

BLINKLEUCHTEN

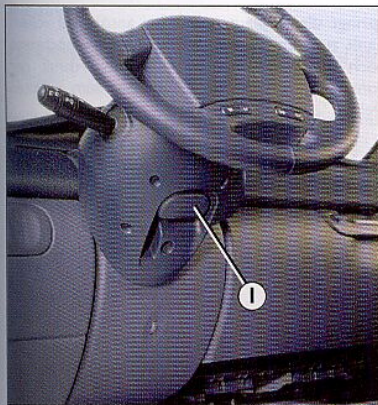


Hebel **I** in Lenkebene in Fahrtrichtung verstellen.

* Je nach Modell oder Option

LENKRAD - RÜCKSPIEGEL

EINSTELLEN DES LENKRADES



Das Lenkrad ist in der Höhe verstellbar.

Einstellung

Hebel **I** nach unten drücken, das Lenkrad in die gewünschte Position bringen und durch Hochziehen des Hebels in dieser Stellung verriegeln.

HINWEIS

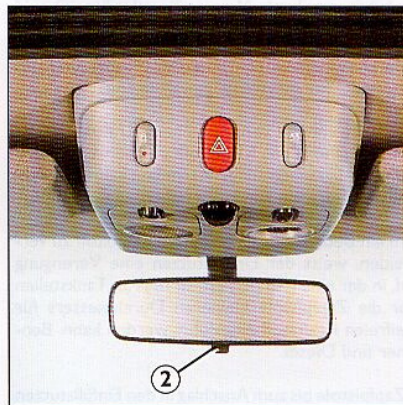
Die Lenkradhöhe aus Sicherheitsgründen nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.

WICHTIG

Den Motor, besonders in Gefällestrucken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt, nicht abstellen.

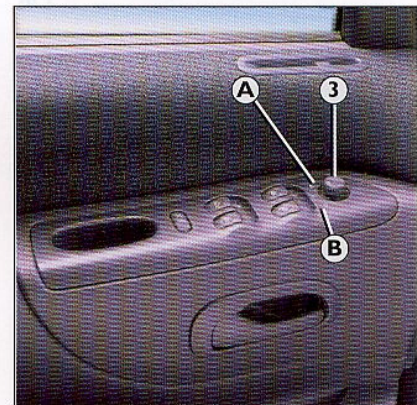
Bremskraftverstärker und Servolenkung funktionieren nur bei laufendem Motor.

INNENSPIEGEL



Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden. Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: Hebel **2** an der Spiegelunterkante verstellen.

HEIZBARE* UND ELEKTRISCH VERSTELLBARE AUßENSPIEGEL

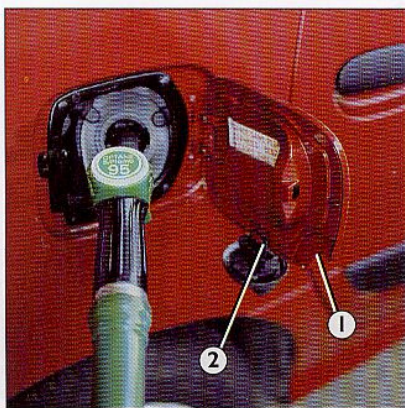


Knopf **3** zur Wahl des rechten oder linken Außenspiegels auf **A** oder **B** stellen. Knopf **3** zur Ausrichtung des jeweiligen Spiegels in die Verstellrichtung drücken.

Die Außenspiegelheizung wird zusammen mit der Heckscheibenheizung ein- und ausgeschaltet.

* Je nach Modell oder Option

BETANKEN DES FAHRZEUGES



Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:
ca. 77 Liter.

Tankklappe an der Mulde 1 öffnen.

Die Verriegelung der Klappe wird über die Zentralverriegelung mittels Plip gesteuert.

Der Tankdeckel kann während des Tankvorgangs am Haken 2 aufgehängt werden.

Benziner

Diese Fahrzeuge sind ausschließlich für den Betrieb mit bleifreiem Kraftstoff konzipiert; nur hiermit ist eine einwandfreie Funktion des Motors und des Abgasentgiftungssystems gewährleistet.

Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff oder das Leerfahren des Kraftstofftanks führt zu Schäden am Abgasentgiftungssystem und kann den Verlust der Garantie zur Folge haben!

Um ein Betanken mit verbleitem Kraftstoff zu vermeiden, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, in der eine Klappe sitzt, so dass an Tankstellen nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann. Benzin und Diesel.

- Zapfpistole bis zum Anschlag in den Einfüllstutzen einführen, so dass die Klappe geöffnet wird, und während des gesamten Tankvorganges in dieser Position halten.

WICHTIG

Der Tankdeckel ist typspezifisch. Wenn Sie ihn durch einen anderen ersetzen, müssen Sie sich vergewissern, dass dieser die gleichen Merkmale aufweist wie der Originaldeckel. Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt beraten.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe von offenem Feuer oder Wärmequellen bringen.

Benziner und Diesel

Springt die Zapfautomatik bei annähernd vollem Tank zum ersten Mal heraus, darf sie höchstens noch zweimal eingerastet werden, damit der konstruktionsbedingte Expansionsraum erhalten bleibt.

EMPFEHLUNG

Beim Tanken

- Die Zapfpistole bis zur zweiten Rastposition in den Einfüllstutzen einführen und die Zapfautomatik einrasten.

KRAFTSTOFFTANK

KRAFTSTOFFQUALITÄT

Benziner

Die Kraftstoffnormen sind von Land zu Land verschieden.

Im Kapitel „Motordaten“ ist der für Ihr Fahrzeug benötigte Kraftstoff angegeben. Hinweis: In Deutschland je nach Modell bleifreies Superkraftstoff der Norm DIN EN 228 bzw. Dieseldieselkraftstoff der Norm DIN EN 590 verwenden.

Diesel

Nur Dieseldieselkraftstoff einer Markenfirma einfüllen. Beim Einfüllen von Kraftstoff darauf achten, dass kein Wasser in den Tank gelangt. Tankverschluss und Umgebung des Einfüllstutzens müssen frei von Schmutz sein.

War der Kraftstofftank vollständig leergefahren, muss das Kraftstoffsystem wie im Kapitel 5 dieser Anleitung beschrieben entlüftet werden.

Besonderheiten der Modelle dCi

Nur Dieseldieselkraftstoff einer Markenfirma einfüllen. Beim Einfüllen von Kraftstoff darauf achten, dass kein Wasser in den Tank gelangt. Tankverschluss und Umgebung des Einfüllstutzens müssen frei von Schmutz sein.

War der Kraftstofftank vollständig leergefahren, muss das Kraftstoffsystem wie im Kapitel 5 dieser Anleitung beschrieben entlüftet werden.

Leergefahrter Kraftstofftank bei Modellen dCi

Siehe Kapitel 5.

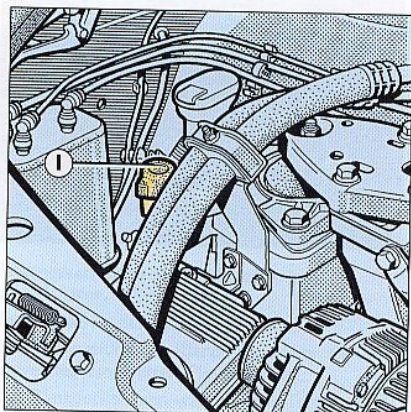
WICHTIG

Keine Kraftstoffe auf Rapsölbasis verwenden. Dem Dieseldieselkraftstoff kein Benzin beimischen, auch nicht in geringen Mengen.

SYSTEM ZUR KRAFTSTOFFUNTERBRECHUNG BEI AUFPRALL*

Ihr Fahrzeug ist mit einem beschleunigungsabhängigen Sicherheitssystem ausgerüstet.

Dieses unterbricht bei einem heftigen Aufprall die Kraftstoffversorgung.



Reaktivierung des Systems

Wenn die Bedingungen für die Reaktivierung des Systems erfüllt sind (siehe Kasten WICHTIG), wird das System durch Druck auf Knopf 1 wieder entsperrt.

WICHTIG

Nach einem Aufprall kann das System wieder entsperrt werden, wenn eine RENAULT Werkstatt das Fahrzeug geprüft hat und folgende Voraussetzungen gegeben sind:

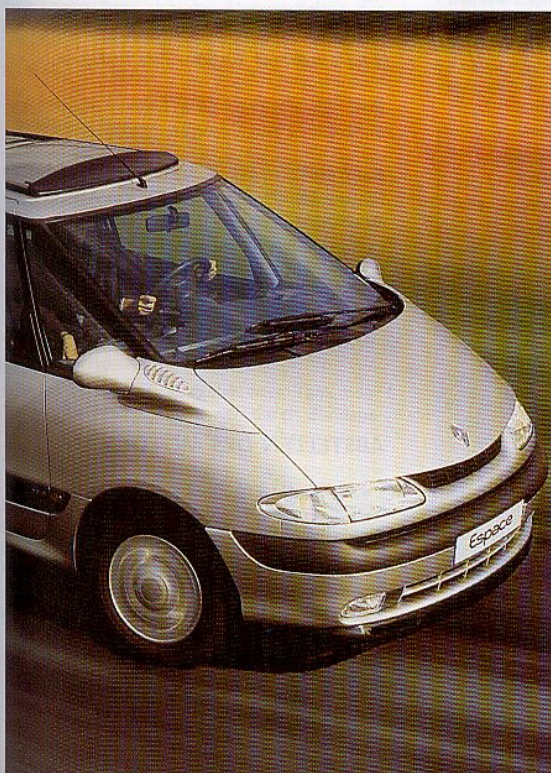
- Das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Kein Kraftstoffgeruch feststellbar.
- Keine Undichtigkeiten im Kraftstoffsystem.

* Je nach Modell

KAPITEL 2

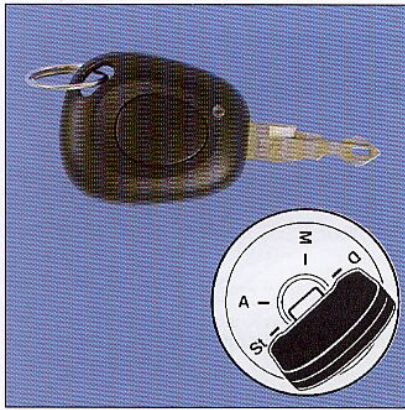
FAHREN

(Empfehlungen im Zusammenhang mit Wirtschaftlichkeit und Schadstoffminderung)



Zündschloss - Anlassen des Motors	2.02
Besonderheiten: Fahrzeuge mit Katalysator	2.03
Fahrzeuge mit Dieselmotor	2.03
Empfehlungen für Schadstoffminderung und Kraftstoffersparnis .	2.04 → 2.06
Umweltschutz	2.07
Handbremse - Gangschalthebel	2.08
Servolenkung	2.08
Fahrgeschwindigkeitsregler	2.09
Antiblockiersystem der Räder (ABS)	2.10
Fahren mit Automatik	2.11 → 2.13
Pneumatische Federung mit Niveauregulierung	2.14

ZÜNDSCHLOSS



1 - Stopp - Lenkverriegelung - St

Verriegeln: Schlüssel abziehen und Lenkrad bewegen, bis die Verriegelung einrastet.

Entriegeln: Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, und Lenkrad etwas bewegen.

2 - Position „Zubehör“ - A

Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio...) wird mit Strom versorgt.

3 - Zündung - M

Zündung ist erfolgt

- Benzin: Zündung; der Motor ist anlassbereit.
- Diesel: Vorglühen; die Glühkerzen erhitzen sich.

4 - Anlassen des Motors - D

Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Anlassvorganges ganz zurückdrehen. Schlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

ANLASSEN DES MOTORS

Schalthebel in Leerlaufstellung bringen.

ACHTUNG

Zum Anlassen des Motors (z.B. bei entladener Batterie...) das Fahrzeug niemals im Rückwärtsgang anschieben oder anschleppen. Fahrzeuge mit Katalysator und/oder Automatikgetriebe dürfen grundsätzlich nicht angeschoben oder angeschleppt werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Vor Beginn des Anlassvorganges Fahrstufenwahlhebel auf N oder P stellen. Aus Sicherheitsgründen ist ein Anlassen des Motors in den anderen Stellungen des Fahrstufenwahlhebels nicht möglich.

ACHTUNG

Hinweis: Um den Fahrstufenwahlhebel aus der Position P zu verstellen, muss das Bremspedal betätigt werden (Sicherungssperre).

Um der „Kriechneigung“ des Fahrzeugs vorzubeugen, beim Schalten auf D oder R das Bremspedal betätigen.

Fahrzeuge mit Benzineinspritzung

WICHTIG

Motor: kalt oder betriebswarm

- Anlasser betätigen, ohne Gas zu geben.
- Schlüssel sofort nach Anspringen des Motors loslassen.



Fahrzeuge mit Dieselmotor

Zündschlüssel auf „Vorglühen“ drehen und in dieser Position festhalten, bis die Vorglühlkontrolllampe erlischt und die Anzeige „OK“ (bei einigen Modellen) aufleuchtet. Die Vorglühzeit ist um so länger, desto kälter der Motor ist.

Jetzt Schlüssel auf Position „Anlassen“ drehen und jeweils maximal 10 Sekunden festhalten, bis der Motor angesprungen ist.

Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.

Bei Kälte

(unter -15 °C): Bei Betätigung des Anlassers auskuppeln.

Lassen Sie den Motor einige Sekunden im Leerlauf drehen, bevor Sie das Kupplungspedal langsam zurückkommen lassen.

ABSTELLEN DES MOTORS

EMPFEHLUNG

Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen und dann Schlüssel auf „St“ stellen.

Den Schlüssel niemals abziehen, bevor das Fahrzeug völlig zum Stillstand gekommen ist. Bei abgestelltem Motor sind Bremshilfe und Servolenkung außer Betrieb! Bei abgezogenem Zündschlüssel blockiert die Lenkung!

BESONDERHEITEN

BENZINER

(Hinweise Katalysator)

Es sei darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht. Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Original RENAULT Teile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeuges ändern.

Besondere Betriebsbedingungen wie:

- Zurücklegen längerer Fahrstrecken mit geringer Kraftstoffreserve im Tank (Warnlampe leuchtet);
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff;
- Verwendung von Additiven für Schmierstoffe oder Kraftstoffe, die nicht von RENAULT geprüft und zugelassen sind;
- zu hoher Motorölstand;

sowie Funktionsstörungen wie:

- Funktionsstörungen des Kaltstartventils (Kaltstartschwierigkeiten);
- defekte Zündanlage, leergefahrener Tank oder gelockerte Zündkabel, die sich durch Zündaussetzer und Rucken bemerkbar machen;
- Leistungsverlust;

können zur Überhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. Der Weiterbetrieb des Fahrzeuges mit defektem Katalysator kann einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.

Wenn Sie folglich die oben genannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer RENAULT Werkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Wartungsheft vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer RENAULT Werkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

WICHTIG

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen.

Anlassschwierigkeiten:

Um den Katalysator nicht zu beschädigen, Fahrzeug bei entladener Batterie nicht anschleppen oder anschieben, sondern Starthilfekabel verwenden! Siehe Kapitel „Batterie“. Keine wiederholten Startversuche unternehmen.

Lassen Sie die Störung in einer RENAULT Werkstatt beheben.

DIESEL

Motordrehzahl

Die Einspritzanlage der Dieselmotoren ist mit einer mechanischen Regelvorrichtung ausgerüstet, die ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert. Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug durch übermäßiges Gasgeben zu beschleunigen; wechseln Sie den Gang.

Leergefahrener Kraftstofftank

Auch wenn der Kraftstofftank versehentlich leergefahren war, kann der Motor im Allgemeinen normal angelassen werden, sofern die Batterie gut geladen ist.

Springt er jedoch nach mehreren Anlassversuchen nicht an, muss das Kraftstoffsystem entlüftet werden (siehe Kapitel 5, „Entlüften“).

RENAULT trägt aktiv zur Minderung umweltschädlicher Abgase und zum Energiesparen bei. Durch seine Gesamtkonzeption, die Original-Motoreinstellungen und den kontrollierten Kraftstoffbedarf wird der RENAULT Espace den derzeit gültigen gesetzlichen Vorschriften gerecht.

Die Technik vermag jedoch nicht alles.

Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeugs hängen auch von Ihnen ab. Achten Sie auf die vorschriftsmäßige Wartung, Ihren Fahrstil und die Einsatzbedingungen.

WARTUNG

Es sei darauf hingewiesen, dass sich der Fahrzeughalter bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten strafbar macht. Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Original RENAULT Teile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeuges ändern.

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen.

Fachwissen und Ausrüstungsstand gewährleisten die Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte und Methoden.

Bedenken Sie, dass Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch in direktem Zusammenhang stehen.

MOTOREINSTELLUNGEN

• **Zündung:** Die vollelektronische Zündanlage Ihres Fahrzeuges erfordert keinerlei Einstellung.

• **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der RENAULT Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden.

Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen, und achten Sie auf korrekten Elektrodenabstand. Ihre RENAULT Werkstatt wird Sie gerne beraten.

• **Leerlauf:** Eine Einstellung ist nicht erforderlich.

• **Luftfilter, Dieselfilter:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muss ausgetauscht werden.

• **Einstellung der Einspritzpumpe:** Werksvorgaben beachten.

EMPFEHLUNGEN FÜR SCHADSTOFFMINDERUNG UND KRAFTSTOFFERSPARNIS

ABGASÜBERWACHUNG*

Das Abgasüberwachungssystem diagnostiziert Funktionsstörungen des Abgasentgiftungssystems. Sie können den Ausstoß von Schadstoffen oder Mechanikschäden zur Folge haben.

Diese Warnlampe auf der Instrumententafel weist auf eventuelle Funktionsstörungen im Abgasüberwachungssystem hin.

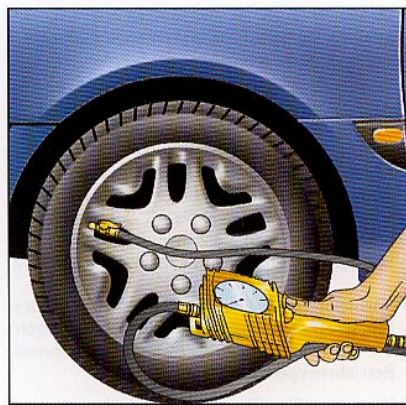


Die Warnlampe leuchtet beim Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden.

Leuchtet sie ständig: so bald wie möglich eine RENAULT Vertragswerkstatt aufsuchen.

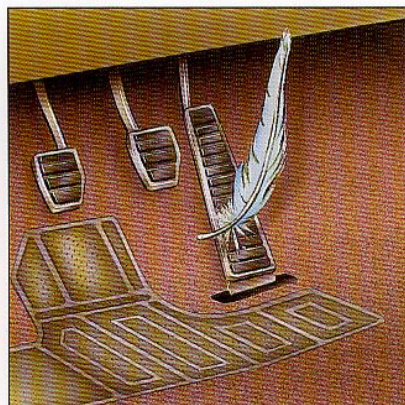
- falls sie blinkt, verringern Sie die Motordrehzahl soweit, bis die Kontrolllampe erlischt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

REIFEN



- Ein zu niedriger Reifendruck kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen.
- Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.

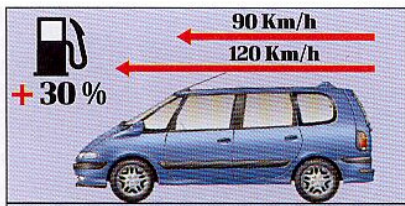
FAHREN



- Besser, als den Motor im Stand warm laufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur.
- „Sportliches“ Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine „elastische“ Fahrweise.
- Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.
- Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Motordrehzahlen.

Mit anderen Worten: es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig drehen soll.

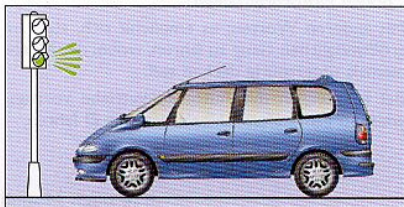
Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe vorzugsweise in Fahrstufenwahlhebelstellung **D** fahren.

FAHREN

- Schnelles Fahren ist teuer.
- Versuchen Sie an Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke, und versuchen Sie nach Möglichkeit, die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.
- Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.
- Vermeiden Sie heftiges Beschleunigen, z.B. beim Anfahren an einer auf grün umschaltenden Ampel.

Unwetter - Überflutete Straßen

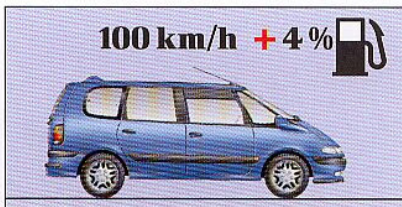
Befahren Sie keine überfluteten Straßen, wenn das Wasser höher als bis Radmitte reicht.



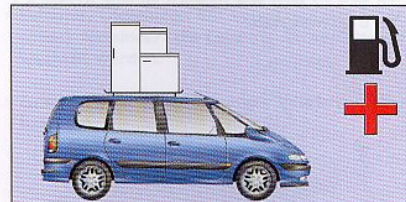
2.06

WEITERE HINWEISE

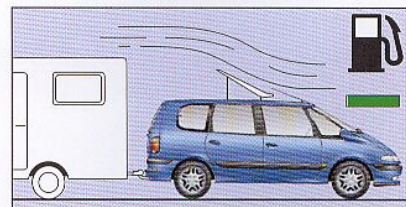
- Stromverbrauch ist gleich Kraftstoffverbrauch; schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.
Dennoch: Sicherheit hat Vorrang: Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („Sehen und gesehen werden“).
- **Modelle mit Klimaanlage:** Bei Stadtfahrten kann der Kraftstoff-Mehrverbrauch bei eingeschalteter Klimaanlage bis zu 2 Liter/100 km betragen. Schalten Sie daher die Anlage grundsätzlich ab, wenn sie nicht mehr benötigt wird.
- Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür“ (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur.
Versuchen Sie, Wege zusammenzulegen.
- Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.
- Öffnen Sie zur Belüftung vorzugsweise die Frischluftdüsen: Wenn Sie mit offenen Fenstern fahren, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h um 4%.



- Dachgepäckträger in „Spoilerposition“ bringen, wenn er nicht benutzt wird.
- Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.



- Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen richtig einzustellen.



UMWELTSCHUTZ

Bei der Entwicklung Ihres Fahrzeuges hat RENAULT dem Umweltschutz besonders Rechnung getragen.

- Fast alle Modelle sind mit einem Abgasentgiftungssystem ausgestattet, bestehend aus Katalysator, Lambda-Sonde und Aktivkohlefilter (letzterer fängt die vom Tank kommenden Kraftstoffdämpfe auf und führt sie der Verbrennung zu).

Die Benziner dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betrieben werden.

- Die meisten Teile Ihres Fahrzeuges sind aus recycelbarem Material hergestellt, einige davon bereits aus Recyclingmaterial.

- 95% der Kunststoffteile Ihres Fahrzeuges sind so gekennzeichnet, dass ihr Hauptbestandteil klar ersichtlich ist. Auf diese Weise lassen sich die ausgebauten Teile leicht getrennt sammeln und dem Recycling zuführen.

Ihr Fahrzeug entspricht den EU-Umweltschutzbestimmungen.

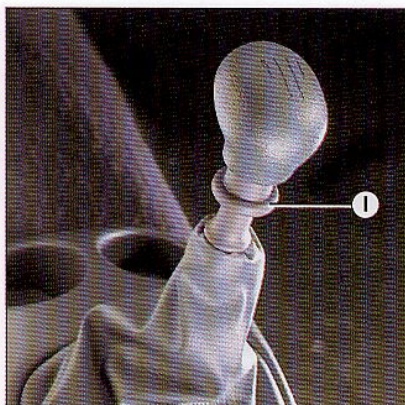
WICHTIG

Leisten auch Sie Ihren Beitrag zum Umweltschutz!

Werfen Sie die im Rahmen der Fahrzeugwartung ausgetauschten Teile (Batterie, Ölfilter, Luftfilter...) nicht in den Hausmüll; auch Ölkannen ob leer oder voll Altöl...) gehören nicht hierhin.

Lassen Sie solche Abfälle von Fachbetrieben entsorgen. Beachten Sie in jedem Fall die geltenden gesetzlichen Vorschriften.

GANGSCHALTHEBEL



Schalten der Gänge

Das Schaltschema befindet sich auf dem Knauf des Schalthebels.

Einlegen des Rückwärtsganges (Benziner):

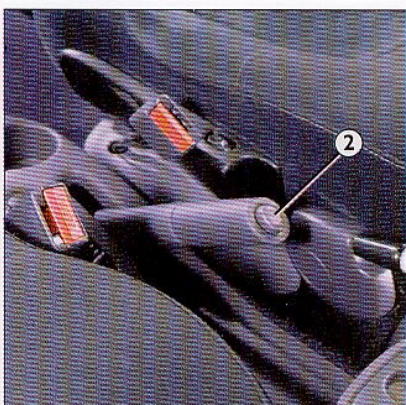
Bei stehendem Fahrzeug Muffe **1** nach oben ziehen, bis sie am Schalthebelknauf anliegt, und Hebel verstellen.

Beim Einlegen des Rückwärtsganges leuchten bei eingeschalteter Zündung die Rückfahrcheinwerfer auf.

Hinweis:

- Den Rückwärtsgang stets erst ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen.

HANDBREMSE



Bedienung

Lösen

Hebel der Handbremse etwas nach oben ziehen und Knopf **2** am Hebelende eindrücken; Hebel nach unten legen.

Eine rote Kontrolllampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Handbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen

Hebel nach oben ziehen.

SERVOLENKUNG

WICHTIG

Den Motor, besonders in Gefälle Strecken, aber auch grundsätzlich während der Fahrt, nicht abstellen. Bremskraftverstärker und Servolenkung funktionieren nur bei laufendem Motor.

Das Lenkrad niemals längere Zeit bei voll eingeschlagenen Rädern festhalten, da die Hydraulikpumpe der Servolenkung durch Temperaturanstieg im System beschädigt werden könnte.

FAHRGESCHWINDIGKEITSREGLER*



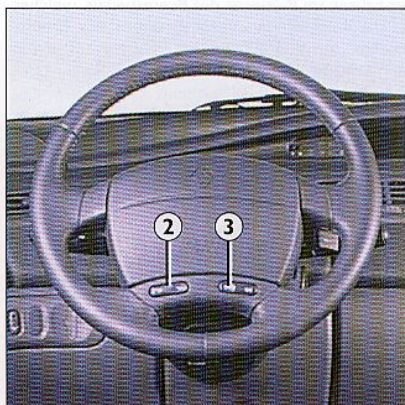
Wenn die Verkehrssituation es erlaubt (z.B. im fließenden Stadtverkehr oder auf Autobahnen), können Sie eine beliebige Dauer-Fahrtgeschwindigkeit vorwählen. Ihr Fahrzeug hält diese Geschwindigkeit, ohne dass Sie das Gaspedal betätigen müssen.

Die Einstellung dieser Dauer-Fahrtgeschwindigkeit ist ab 45 km/h stufenlos möglich.

Bedienelemente

- 1 - Hauptschalter Ein/Aus
- 2 - Aktivieren der Regelfunktion, Speichern und stufenlose Verstellung der Dauerfahrge-
schwindigkeit
- 3 - Deaktivieren der Regelfunktion oder Abruf
der gespeicherten Dauerfahrge-
schwindigkeit.

* Je nach Modell oder Option



Einschalten

Hauptschalter **1** drücken.
Die Funktionskontrolllampe im Schalter leuchtet auf.

Aktivieren der Regelfunktion

Bei stabilisierter Fahrtgeschwindigkeit (über 45 km/h) und im geeigneten Gang (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe):

- Schalter **2** rechts oder links drücken.
- Die gewünschte Dauerfahrge-
schwindigkeit ist gespeichert; Sie können den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Verändern der eingestellten Dauerfahr- geschwindigkeit

Verstellen durch Druck auf Taste **2**:

- Tastenseite „-“: Verringern der Dauerfahr-
geschwindigkeit
- Tastenseite „+“: Erhöhen der Dauerfahr-
geschwindigkeit

NOTFÄLLE

Überschreiten der vorgewählten Dauer- Fahrtgeschwindigkeit

Die Überschreitung der vorgewählten Dauer-
Fahrtgeschwindigkeit ist jederzeit möglich; ein-
fach das Gaspedal betätigen. Wenn Sie das Pedal
loslassen, fällt die Fahrtgeschwindigkeit wieder
auf die vorgewählte Einstellung zurück.

Verringern der Fahrtgeschwindigkeit - Anhalten

Die Funktion des Fahrtgeschwindigkeitsreglers
wird automatisch aufgehoben, wenn folgende
Bedienungseinrichtungen betätigt werden:

- Bremspedal
 - Taste **3**.
- Die vorgewählte Fahrtgeschwindigkeit bleibt
gespeichert.

Dauerfahrge- schwindigkeit abrufen (nach Bremsvorgang)

Die zuletzt gespeicherte Fahrtgeschwindigkeit kann
durch Betätigung der Taste **3** jederzeit wieder
abgerufen werden, sofern die Geschwindigkeit des
Fahrzeugs mehr als 45 km/h beträgt.

Ausschalten

Hauptschalter **1** betätigen. Der Speicher ist
gelöscht.

Ausschalten der Zündung

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

WICHTIG

Der Fahrtgeschwindigkeitsregler ist lediglich
eine Fahrhilfe. Der Fahrer bleibt allein verant-
wortlich für die Einhaltung von ortsgebunden-
en oder gesetzlich vorgeschriebenen Höchst-
geschwindigkeiten.

ANTIBLOCKIERSYSTEM DER RÄDER (ABS)

Bei einer Vollbremsung ist man bestrebt, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeuges zu beeinträchtigen. Es besteht jedoch, je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen, Reaktion des Fahrers usw., stets die Gefahr, dass beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.

Die erhöhte Sicherheit durch das ABS liegt darin, dass die Räder auch bei einem „heftigen“ und schlecht dosierten Bremsvorgang nicht blockieren, so dass die Lenkfähigkeit weitgehend erhalten bleibt. Selbst bei eventuellen Notbremsungen können - dank ABS - Hindernisse umfahren werden, ohne die Bremsen zu lösen. Außerdem werden die Bremswege optimiert, wenn der Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn abnimmt (Fahrbahnglätte, Nässe, Eis, Schotter...). Auskuppeln bei geringer Bodenhaftung (Schnee, Glatteis) verbessert die Lenkfähigkeit.

Bedenken Sie, dass trotz Optimierung der Bremswege das ABS keinesfalls die Gesetze der Physik außer Kraft setzen kann! Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte den Fahrer nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen (Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen halten, Gefahr von Aquaplaning einkalkulieren usw...).

Bremsvorgänge im Regelbereich des ABS erkennt der Fahrer am Pulsieren des Bremspedals, welches auf die wechselnden Veränderungen des Bremsdruckes zurückzuführen ist. Zur gesteigerten Aufmerksamkeit auf abnehmenden Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte) tritt der Regelvorgang auch als akustisch wahrnehmbares Rattern oder Reifenquietschen in Erscheinung und mahnt zur Anpassung der Fahrgeschwindigkeit an die Fahrbahngegebenheiten.

Die Funktionskontrolllampe „ABS“ leuchtet bei Einschalten der Zündung auf und erlischt nach ca. 3 Sekunden.

Bei Störungen des ABS leuchtet nur diese Lampe (je nach Modell) oder sie leuchtet zusammen mit der Anzeige „STOP“, begleitet von einem Piepton.

Wenn diese Warnanzeigen aufleuchten, müssen Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - unbedingt sofort vorsichtig mit geringer Pedalkraft anhalten. Das Fahrzeug darf nicht weitergefahren werden.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

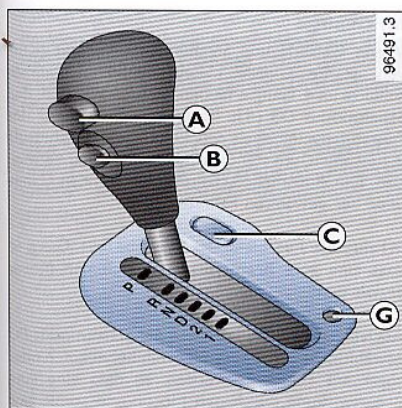
WICHTIG

Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Pedal ausgeübten Druck. In Notsituationen kann eine Vollbremsung vorgenommen werden; eine „Stotterbremsung“ zur Erhaltung der Lenkfähigkeit erübrigt sich.

* Je nach Modell oder Option

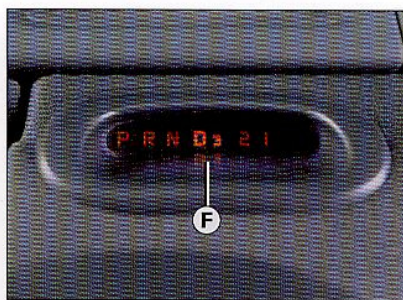
2.10

AUTOMATIKGETRIEBE



Positionen des Fahrstufenwahlhebels

- P Parken
- R Rückwärtsfahrt
- N Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D Automatic (Schaltbereich: 1.- 4. Gang)
- 2 Automatischer Wechsel (Schaltbereich 1.- 2. Gang)
- I Das Automatikgetriebe bleibt im 1. Gang



Schaltmodus D3

(Schaltbereich 1., 2. und 3. Gang)

In Position **D** des Fahrstufenwahlhebels Taste **B** drücken. Die Funktionskontrolllampe **F** leuchtet im Display auf. Taste **B** erneut drücken, um diesen Schaltmodus wieder zu verlassen; die Kontrolllampe erlischt.

Hinweis: Solange die Kontrolllampe leuchtet, ist der 4. Gang gesperrt.

Durch Ausschalten der Zündung wird dieser Schaltmodus deaktiviert.

Aus Sicherheitsgründen können einige Positionen des Fahrstufenwahlhebels nur bei gedrücktem Entriegelungsknopf **A** gewählt werden.

Um ein ruckartiges Anfahren aus dem Stand zu vermeiden (Unfallgefahr), darf bei stehendem Fahrzeug der Fahrstufenwahlhebel nur auf **D** oder **R** gestellt werden, wenn das Bremspedal gedrückt und das Gaspedal frei ist.

Anlassen des Motors

Fahrstufenwahlhebel auf **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) stellen, Zündung einschalten und Motor anlassen.

Aus Sicherheitsgründen Bremspedal vor Verlassen der Positionen **P** oder **N** gedrückt halten.

Erst dann den Entriegelungsknopf **A** drücken.

Vorwärtsfahrt

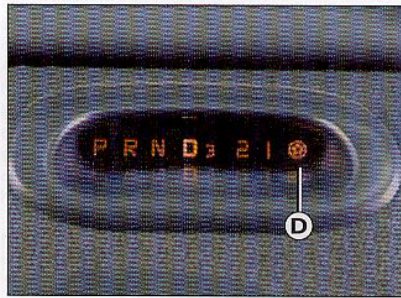
Fuß noch immer auf dem Bremspedal, stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf **D**.

In normalen Verkehrssituationen müssen Sie den Fahrstufenwahlhebel nicht betätigen. Die Automatic schaltet im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

Beschleunigen - Überholen

Geben Sie Vollgas (evtl. können Sie auch das Gaspedal erst etwas zurückkommen lassen, um dann Vollgas zu geben)

Je nachdem, wie schnell das Gaspedal gedrückt wird, schaltet die Automatic unter Berücksichtigung der Motordrehzahl in den für die Situation optimalen Gang zurück.



Ausnahmesituationen

Fahrbahnglätte Auf glatter Fahrbahn (Regen, Schnee, Matsch...) Taste **C** drücken. Die Funktionskontrolllampe **D** leuchtet auf.

Wenn die Straßenbeschaffenheit es wieder erlaubt, das Programm „Fahrbahnglätte“ durch erneuten Tastendruck auf C ausschalten; die Funktionskontrolllampe erlischt.

Im Gebirge

Wenn Gelände und Straßenbeschaffenheit (Kurven, starke Gefälle...) keine längeren Fahrschnitte im 4. Gang erlauben, empfiehlt es sich, den Schaltmodus **D3** (d.h. Taste **B** in Position **D** des Fahrstufenwahlhebels drücken) bzw. die Fahrstufe **2** zu wählen, um ständige Gangwechsel zu vermeiden. Die Automatic schaltet dann nicht in Gänge über der gewählten Fahrstufe.

In Fahrstufe **1** verbleibt das Getriebe im 1. Gang, so dass eine gute Bremswirkung durch den Motor erzielt wird.

Auch in langen Gefällen sollte der Schaltmodus **D3** gewählt bzw. der Fahrstufenwahlhebel auf **2** oder sogar auf **1** gestellt werden, so dass eine gute Bremswirkung durch den Motor und somit eine Entlastung der Bremsen erzielt wird.

Bei kalter Witterung vor dem Einlegen einer Fahrstufe (**D** oder **R**) den Motor etwas in Position **P** oder **N** des Fahrstufenwahlhebels warm laufen lassen.

Wirtschaftlich fahren

Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Position **D** des Fahrstufenwahlhebels und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Gangwechsel erfolgen automatisch bei geringen Geschwindigkeiten.

Den Schaltmodus D3 und die Fahrstufen 2 und 1 sowie das Programm „Fahrbahnglätte“ nur in Ausnahmesituationen verwenden.

Abstellen des Fahrzeuges

Nach Stillstand des Fahrzeuges das Bremspedal betätigt halten und den Fahrstufenwahlhebel auf **P** (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf, und die Antriebsräder sind durch die Automatic blockiert.

Aus Sicherheitsgründen: zusätzlich Handbremse anziehen.

HINWEIS

In Gefällen ist ein größerer Kraftaufwand erforderlich, um die Parkstellung **P** zu verlassen.

FUNKTIONSTÖRUNGEN

Wenn der Fahrstufenwahlhebel auf P blockiert bleibt, wenn Sie das Bremspedal gedrückt halten, kann er wie folgt gelöst werden:

Gleichzeitig Knopf **G** und Entriegelungsknopf **A** drücken, und Fahrstufenwahlhebel aus der Position **P** verstellen.

Suchen Sie eine RENAULT Vertragswerkstatt auf.



Leuchtet beim Fahren die Warnlampe für Störung der Elektronik im Wechsel mit der Meldung „SERVICE“ und einem Signalton, liegt u.U. eine Störung des Automatikgetriebes vor: siehe Kapitel 1, „Instrumententafel“.

- Abschleppen eines Fahrzeuges mit Automatikgetriebe: siehe Kapitel 5, „Abschleppen“.

Dieses System dient vor allem dazu, den Fahrkomfort zu verbessern und das Fahrzeugheck auch bei starker Beladung immer auf einer konstanten Höhe zu halten. Die dynamischen Eigenschaften des Fahrzeugs bleiben dabei unverändert.

Das System basiert auf zwei elektronisch gesteuerten pneumatischen Federn, welche die klassischen Schraubenfedern ersetzen.

Das Niveauregulierungssystem besteht aus:

- einem Niveaugeber für Bodenhöhe
- einem elektronischen Steuergerät
- einer Einheit Motor/Kompressor
- zwei pneumatischen Federn
- einer Warnlampe an der Instrumententafel

FUNKTIONSWEISE

Die pneumatische Federung ist in Betrieb, wenn:

- eine Tür oder die Heckklappe geöffnet ist.
- die Zündung eingeschaltet ist.

Einige Sekunden nachdem der Fahrgastraum be- oder entladen wurde, wird die Karosserie mit Hilfe der pneumatischen Federung auf die normale Höhe zurückgebracht.

Bei Funktionsstörungen:

Die entsprechenden Sicherungen des Sicherungskastens im Fahrgastraum überprüfen.

Das System wird elektronisch gesteuert und besitzt keine äußere Reguliermöglichkeit.

SICHERHEIT



Warnlampe auf der Instrumententafel:

Sie leuchtet beim Einschalten der Zündung für ca. 3 Sekunden auf (je nach Modell).

Leuchtet sie beim Fahren auf (je nach Modell), oder leuchtet sie zusammen mit der Anzeige „SERVICE“, begleitet von einem Piepton, ist das pneumatische System undicht.

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

WICHTIG

Bei einer größeren Undichtigkeit im pneumatischen System, sinkt das Fahrzeug hinten bis auf den Anschlag der Federung ab. Dies hat eine merkliche Verschlechterung des Fahrverhaltens - auch auf einer gut ausgebauten Straße - und eine merkliche Veränderung des Bremsverhaltens zur Folge.

Das Fahrzeug bleibt trotzdem fahrbereit; die Fahrweise muss aber den Straßenverhältnissen angepasst werden (Straßenzustand, Bodenhaftung, Beladung usw.); die Geschwindigkeit von 40 km/h darf nicht überschritten werden.

Wenden Sie sich so bald wie möglich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

* Je nach Modell oder Option

KAPITEL 3

FÜR IHR WOHLBEFINDEN



Heizung-Belüftung: Konzeption und Besonderheiten	3.02 - 3.03
Ohne Klimaanlage	3.04
Mit Klimaanlage	3.05 - 3.06
Regler der Beifahrerseite	3.07
Empfehlungen	3.08 → 3.10
Klimaanlage mit Regelautomatik	3.11 → 3.17
Fensterheber	3.18
Fenster hinten	3.19
Frontscheibe	3.20
Schiebedach - Hubdach	3.20 - 3.21
Sonnenschutz an Fenstern	3.22
Innenbeleuchtung	3.23 - 3.24
Ordnung im Fahrgastraum	3.25 → 3.28
Ascher - Zigarrettenanzünder	3.28
Gepäckabdeckung	3.29 - 3.30
Heckklappe	3.31
Hintere Sitze: Einstellmöglichkeiten	3.32 - 3.33
Anordnungsvarianten	3.34 → 3.42
Trennnetz für den Gepäckraum	3.43 → 3.45

KONZEPTION - BESONDERHEITEN

Die Außenluft gelangt über Einlassdüsen an den Außenspiegeln in den Fahrgastraum. Diese Düsen sind durch Grills geschützt; es ist darauf zu achten, dass sie nicht durch Laub, Schnee usw. verstopft sind.

Bei einigen Modellen wird die Luft vor dem Eintritt in den Fahrgastraum durch zwei Reinluftfilter geleitet, die jedoch nur wirksam sind, wenn sie sauber gehalten werden. Der Austausch dieser Filter ist im Rahmen des Wartungsprogramms vorgesehen.

Die gefilterte Luft ist befreit von Staub, Pollen usw. und ist aktiver Beitrag zum Komfort und Wohlbefinden der Passagiere.

Zum Heizungssystem gehören zwei Wärmetauscher, die beidseitig des Armaturenbrettes angeordnet sind. Vom Fahrerplatz aus lässt sich die Temperatur für Fahrer- und Beifahrerseite regulieren; vom Beifahrerplatz aus nur die Temperatur für diese Seite.

LUFTDÜSEN (Lufteinlass)

- 1 Luftdüsen zum Wagenfond
- 2 Luftdüsen zu den vorderen Fußräumen
- 3 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Türfenster
- 4 Regler der Fahrerseite
- 5 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Ausstellfenster
- 6 Verstellbare seitliche Luftdüsen
- 7 Belüftungs-/Entfrosterdüsen für Frontscheibe
- 8 Verstellbare Luftdüsen in Armaturenbrettmittte (nicht beheizt)
- 9 Regler der Beifahrerseite

LUFTDÜSEN IM ARMATURENBRETT

Um eine Belüftung des Fahrgastraumes dem individuellen Bedürfnis entsprechend zu ermöglichen, können die seitlichen und mittleren Luftdüsen 6 und 8 beliebig manuell ausgerichtet sowie geöffnet oder geschlossen werden.

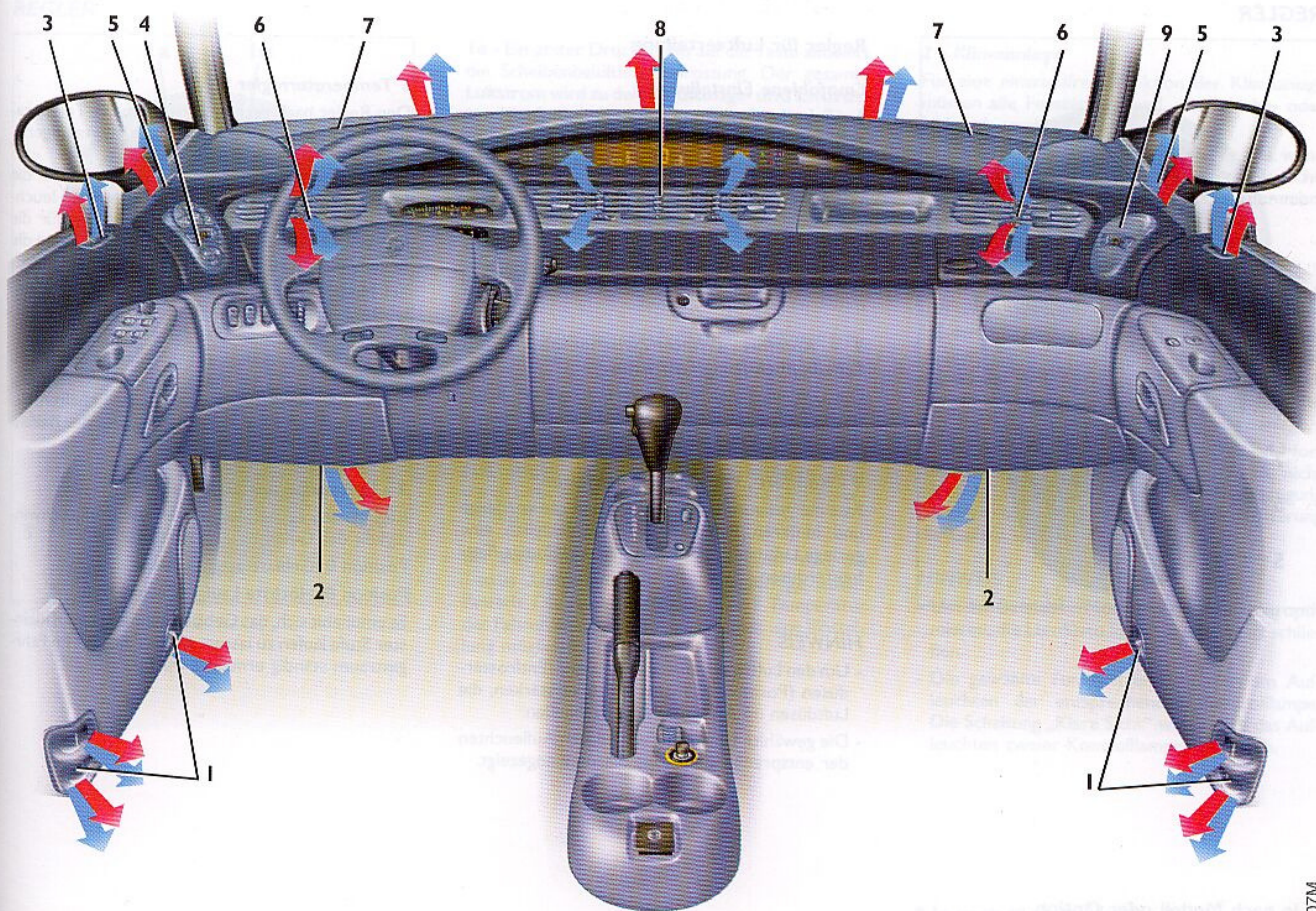
Nach Wahl der Luftverteilung wird die Luftmenge reguliert.

- Die Luftdüsen in Armaturenbrettmittte 8 verströmen Luft mit Umgebungstemperatur (d.h. Außenluft bzw. Luft aus dem Fahrgastraum bei Umluftbetrieb). Ist die Klimaanlage* eingeschaltet, wird diese Luft abgekühlt.

* Je nach Modell oder Option

3.02

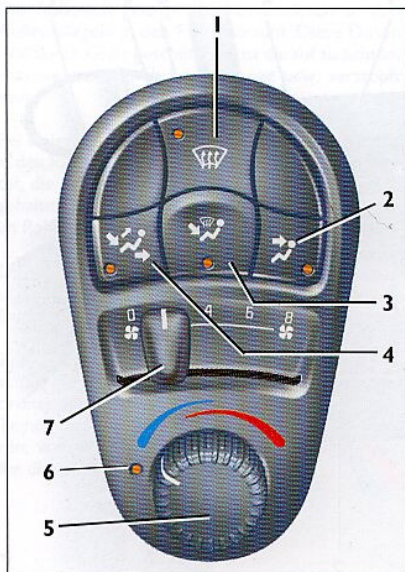
HEIZUNG - BELÜFTUNG



007M

3.03

REGLER



Regler für Luftverteilung

Empfohlene Einstellungen:

1 - Scheibenbelüftung - Scheibenentfrosterung
Der gesamte Luftstrom wird zu den Belüftungs- und Entfrosterdüsen der Frontscheibe, der vorderen Türfenster und der vorderen Ausstellfenster geleitet.

2 - Komfort „Sommer“

Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.

3 - Komfort „Winter/Zwischensaison“ mit Scheibenbelüftung/Entfrosterung

Die Luft wird gleichmäßig verteilt auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen und hinteren Fußräumen.

4 - Komfort „Winter/Zwischensaison“

Fast die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

HINWEIS

- Um den Luftstrom zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen (Position 1, 3 oder 4) zu verstärken, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Einstellung wird durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe angezeigt.

5 Temperaturregler

Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Mit diesem Regler wird die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite (Kontrolllampe 6 leuchtet) eingestellt, oder nur die Temperatur für die Fahrerseite (Kontrolllampe 6 erloschen), wenn die Regelfunktion auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

Bei Modellen ohne Regler auf der Beifahrerseite leuchtet die Kontrolllampe 6 ständig.

Um die Regelfunktion auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, eine der Tasten für die Luftverteilung 2-3-4 während ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Bei aktivierter Taste 1 ist die Regelfunktion der Beifahrerseite automatisch deaktiviert.

7 - Luftansaugung/Gebläse

Regler nach rechts drehen, um die Laufgeschwindigkeit des Gebläses zu erhöhen.

Position 0: Gebläse ausgeschaltet

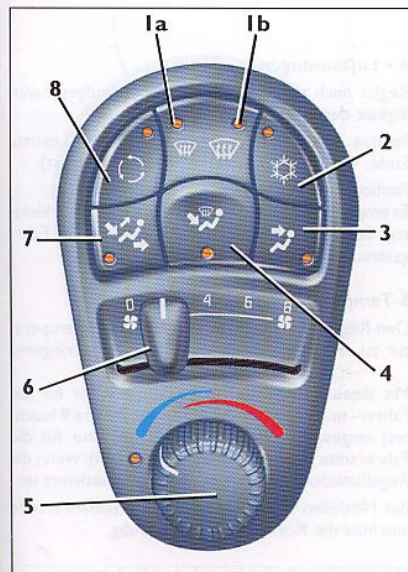
Position 8: Höchste Laufgeschwindigkeit

Es empfiehlt sich, das Gebläse mindestens auf kleinster Stufe laufen zu lassen, so dass die Luft im Fahrgastraum ständig erneuert wird.

* Je nach Modell oder Option

HEIZUNG - BELÜFTUNG: Modelle mit Klimaanlage*

REGLER



1a - Ein erster Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Scheibenbelüftung/Entfrosterung. Der gesamte Luftstrom wird zu den Belüftungs- und Entfrosterdüsen der Frontscheibe, der vorderen Ausstellfenster und der vorderen Türfenster geleitet.

1b Ein zweiter Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Funktion „Klare Sicht“ für die Dauer von 15 Minuten. Alle zu einer optimalen Belüftung und Entfrosterung der Scheiben beitragenden Funktionen, inklusive Klimaanlage, werden automatisch eingeschaltet.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden ebenfalls aktiviert.

Nach 15 Minuten schaltet die Anlage wieder auf normale Scheibenbelüftung/Entfrosterung zurück.

Vorzeitiges Zurückschalten auf Normalbetrieb (1a) erfolgt durch erneuten Tastendruck oder durch Drücken einer der Tasten 3-4-7 für Luftverteilung.

Bei aktivierter Funktion „Klare Sicht“ sind die Tasten „Luftumwälzung“ und „Klimaanlage“ außer Betrieb. Die Regler für Gebläse und Temperatur der Fahrerseite bleiben aktiv, d.h. dass eine Einstellung möglich ist.

2 - Klimaanlage

Für eine einwandfreie Funktion der Klimaanlage müssen alle Fenster und evtl. das Schiebe- oder Hubdach geschlossen sein.

Beschlagene Scheiben werden schneller frei, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist. Zögern Sie nicht, die Klimaanlage auch im Winter im Zusammenspiel mit Warmluft zu benutzen.

8 - Umluftbetrieb (Luftumwälzung)

Es wird nur Luft aus dem Fahrgastraum angesaugt und umgewälzt; die Außenluftansaugung ist unterbunden. Das System ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfiehlt sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw.) oder zur schnelleren Abkühlung des Fahrgastraumes bei eingeschalteter Klimaanlage.

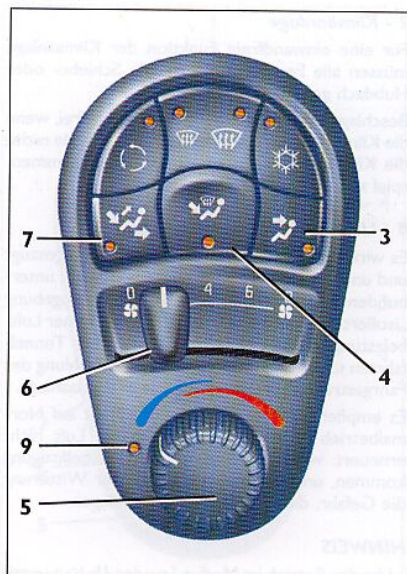
Es empfiehlt sich jedoch, baldmöglichst auf Normalbetrieb zurückzuschalten. Da die Luft nicht erneuert wird, kann es zu Geruchsbelästigung kommen, und es besteht bei feuchter Witterung die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen.

HINWEIS

- Um den Betrieb im Modus 1a oder 1b zu optimieren, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Funktion erkennt man am Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe. Die Schaltung „Klare Sicht“ wird durch das Aufleuchten zweier Kontrolllampen kenntlich.

* Je nach Modell oder Option

REGLER



Regler für Luftverteilung

Empfohlene Einstellungen:

3 - Komfort „Sommer“

Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.

4 - Komfort „Winter/Zwischensaison“ mit Scheibenbelüftung/Entfrostsung

Die Luft wird gleichmäßig verteilt auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen und hinteren Fußräumen.

7 - Komfort „Winter/Zwischensaison“

Fast die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

HINWEIS

- Um den Luftstrom zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen (Position 7 oder 4) zu verstärken, die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen.
- Die gewählte Einstellung wird durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrolllampe angezeigt.

6 - Luftansaugung/Gebläse

Regler nach rechts drehen, um die Laufgeschwindigkeit des Gebläses zu erhöhen.

Position 0: Gebläse ausgeschaltet (bzw. kleinste Stufe, wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist)

Position 8: Höchste Laufgeschwindigkeit

Es empfiehlt sich, das Gebläse mindestens auf kleinster Stufe laufen zu lassen, so dass die Luft im Fahrgastraum ständig erneuert wird.

5 Temperaturregler

Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Mit diesem Regler wird die Temperatur für die Fahrer- und Beifahrerseite (Kontrolllampe 9 leuchtet) eingestellt, oder nur die Temperatur für die Fahrerseite (Kontrolllampe 9 erloschen), wenn die Regelfunktion auf der Beifahrerseite aktiviert ist.

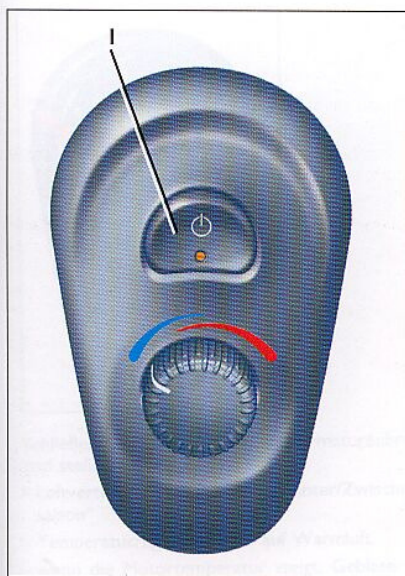
Bei Modellen ohne Regler auf der Beifahrerseite leuchtet die Kontrolllampe 9 ständig.

Um die Regelfunktion auf der Beifahrerseite zu deaktivieren, eine der Tasten für die Luftverteilung 3-7-4 während ca. 2 Sekunden gedrückt halten. Bei aktivierter Taste 1 ist die Regelfunktion der Beifahrerseite automatisch deaktiviert.

* Je nach Modell oder Option

3.06

HEIZUNG - BELÜFTUNG: REGLER DER BEIFAHREERSEITE*



Die Lufttemperatur auf der Beifahrerseite kann individuell reguliert werden.

Hierzu:

- Den Regler durch Druck auf die Taste I aktivieren; die Kontrolllampe leuchtet auf.
- Den Regler nach rechts drehen, um die Temperatur zu erhöhen, nach links, um sie zu verringern.

Taste I erneut drücken, um die Regelfunktion zu deaktivieren; die Kontrolllampe erlischt.

Bei deaktivierter Funktion wird die Temperatur der Beifahrerseite zusammen mit der für den gesamten Fahrgastraum vom Fahrerplatz aus reguliert.

HINWEIS

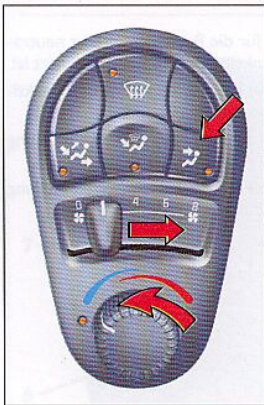
Die Regelfunktion für die Beifahrerseite ist neutralisiert, wenn die Funktion „Klare Sicht“ aktiviert ist.

Außerdem wird die Funktion automatisch deaktiviert, wenn auf der Fahrerseite:

- die Taste Scheibenbelüftung/Entfrostsung gedrückt wird;
- eine der drei anderen Tasten für Luftverteilung länger als 2 Sekunden gedrückt wird.

* Je nach Modell oder Option

EMPFEHLUNGEN: ABKÜHLEN DES FAHRZEUGS NACH LÄNGERER STANDZEIT IN DER SONNE

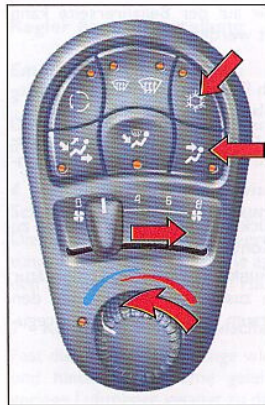


Modelle ohne Klimaanlage*

Öffnen Sie die Fenster, damit die überhitzte Luft entweichen kann. Lassen Sie den Motor an. Öffnen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung auf „Komfort Sommer“
- Temperaturregler auf kälteste Stufe
- Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit

Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Fenster wieder schließen. Regulieren Sie dann die Gebläseleistung nach Wunsch, und denken Sie dabei auch an die Komfortbedürfnisse der Mitfahrer im Wagenfond.



Modelle mit Klimaanlage*

Öffnen Sie die Fenster, damit die überhitzte Luft entweichen kann. Lassen Sie den Motor an. Öffnen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

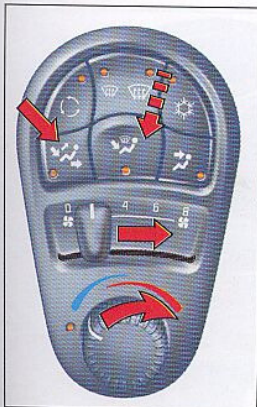
- Luftverteilung auf „Komfort Sommer“
- die Klimaanlage an
- Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit
- Temperaturregler auf kälteste Stufe

Warten Sie einige Sekunden, bevor Sie die Fenster wieder schließen. Regulieren Sie dann die Gebläseleistung nach Wunsch, und denken Sie dabei auch an die Komfortbedürfnisse der Mitfahrer im Wagenfond.

Zur schnelleren Abkühlung einige Minuten auf Umluftbetrieb schalten.

* Je nach Modell oder Option

EMPFEHLUNGEN: BEHEIZEN DES FAHRGASTRAUMES BEI KÄLTE



Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung auf „Komfort Winter/Zwischensaison“
- Temperaturregler maximal auf Warmluft
- wenn die Motortemperatur steigt, Gebläse für einige Minuten auf höchste Laufgeschwindigkeit.

Wenn die gewünschte Temperatur im Fahrgastraum erreicht ist, die Laufgeschwindigkeit des Gebläses verringern oder die Temperatur niedriger einstellen.

Beheizung des Wagenfonds

Stellen Sie die Gebläseleistung nicht zu niedrig ein, damit eine ausreichende Menge Warmluft zur Beheizung in den Wagenfond gelangt.

HINWEIS

Wenn die Scheiben beschlagen, prüfen Sie, ob die Luftdüsen im Armaturenbrett geschlossen sind, und stellen Sie die Luftverteilung auf „Komfort Winter/Zwischensaison mit Scheibenbelüftung/Entfrosterung“.

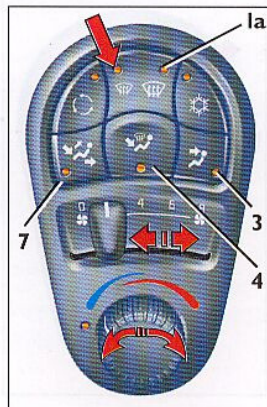
EMPFEHLUNGEN: SCHEIBENBELÜFTUNG/ENTFROSTUNG



Modelle ohne Klimaanlage*

Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und stellen Sie:

- Luftverteilung auf „Scheibenbelüftung/Entfro-stung“
- Temperaturreglar auf warm
- Gebläse auf höchste Laufgeschwindigkeit.



Modelle mit Klimaanlage*

Schließen Sie die Luftdüsen im Armaturenbrett und aktivieren Sie die Funktion „Klare Sicht“ (zwei Kontrolllampen leuchten auf).

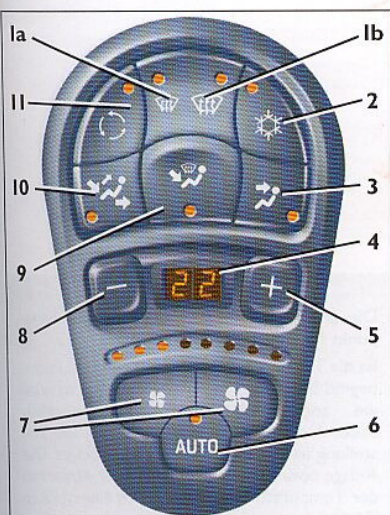
Sobald die Sicht wieder klar ist, eine der Tasten für Luftverteilung **1a-3-4-** oder **7** (je nach Bedarf) akti-vieren.

* Je nach Modell oder Option

3.10

HEIZUNG - BELÜFTUNG: KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK

REGLER



1 - Scheibenbelüftung - Scheibenentfro-stung

1b - Scheibenentfro-stung „Klare Sicht“

2 - Hauptschalter für Klimaanlage

3 - Regler für Luftverteilung

4 - Display

5 - Temperaturreglar (+)

6 Regelautomatik einschalten

7 - Regler für Gebläseleistung

8 - Temperaturreglar (-)

9 - 10 - Regler für Luftverteilung

11 - Luftumwälzung (Umluftbetrieb)

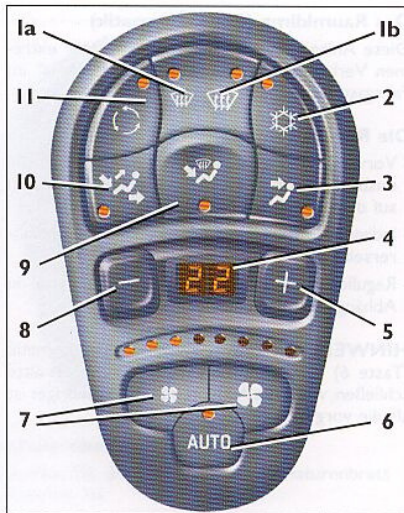
Das Raumklima (Regelautomatik)

Diese Anlage gewährleistet - außer unter extre-men Verhältnissen - ein „angenehmes Klima“ im Fahrgastraum.

Die Regelautomatik ermöglicht:

- Vorwahl der gewünschten Temperatur, die unabhängig von den klimatischen Gegebenheiten auf dem gewählten Niveau gehalten wird.
- individuelle Regulierung für Fahrer- und Beifahrerseite
- Regulierung der vorgewählten Temperatur in Abhängigkeit der einzelnen Fühler.

HINWEIS: Bei eingeschalteter Regelautomatik (Taste 6) die Luftdüsen in Armaturenbrettmit-te schließen, wenn die Außentemperatur niedriger ist als die vorgewählte Raumtemperatur.



Regelautomatik einschalten

- Taste **6** drücken; die Funktionskontrolllampe in der Taste leuchtet auf.
- Die gewünschte Innenlufttemperatur mit den Tasten **5** und **8** einstellen.

Maximale Regeltemperatur 28 °C

Minimale Regeltemperatur 16 °C

Beim Versuch, eine Temperatur über 28 °C vorzuwählen, erscheint im Display **4** die Anzeige **HI** (high); das System arbeitet bei maximaler Temperatur, und es erfolgt keine automatische Kontrolle mehr.

Beim Versuch, eine Temperatur unter 16 °C vorzuwählen, erscheint im Display die Anzeige **LO** (low); das System arbeitet bei niedrigster möglicher Temperatur, und es erfolgt keine automatische Kontrolle mehr.

Um die gewählte Temperatur zu erreichen bzw. zu halten, steuert die Automatik folgende Funktionen:

- Gebläseleistung
- Luftverteilung
- Ein- und Ausschaltung des Umluftbetriebs
- Ein- und Ausschaltung der Klimaanlage.

Im Allgemeinen bleibt die Regelautomatik eingeschaltet; nur bei Veränderung einzelner Funktionen mit Hilfe der Tasten 1, 2, 3, 7, 9, und 10 wird die Regelautomatik ausgeschaltet.

Bei kalter Witterung funktioniert die Regelautomatik (besonders das Gebläse) nicht von vornherein mit voller Leistung; diese steigt allmählich und setzt erst dann voll ein, wenn die Motortemperatur ausreichend hoch ist, um eine Erwärmung des Fahrgastraumes zu gewährleisten. Die Zeitspanne kann zwischen 30 Sekunden und mehreren Minuten betragen.

Die angezeigten Werte dienen als Anhaltspunkt für das Raumklima.

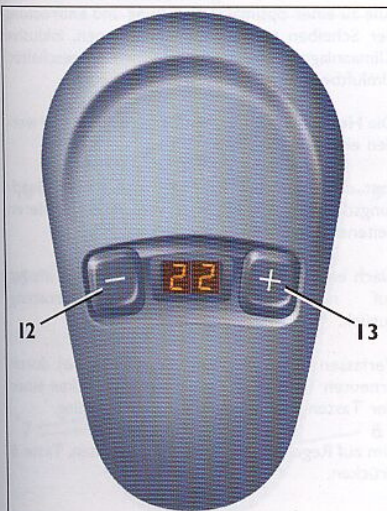
Ist die Temperatur im Fahrgastraum bei Fahrtbeginn besonders niedrig oder hoch, so wird die angestrebte Temperatur keinesfalls dadurch schneller erreicht, dass man die Einstellung nach oben oder unten verändert. Die Anlage optimiert das Anheben oder Absenken der Temperatur unabhängig vom eingestellten Wert.

Die seitlichen Lüftungsdüsen im Armaturenbrett können unter allen klimatischen Bedingungen stets geöffnet bleiben. Es empfiehlt sich jedoch, sie bei sehr kalter Witterung zu schließen.

Die Lüftungsdüsen in Armaturenbrettmittte (Frischlufte ausschließend) müssen bei Außentemperaturen unter ca. 20 °C geschlossen gehalten werden, um eine optimale Funktion der Regelautomatik zu gewährleisten. Bei über 20 °C müssen sie geöffnet sein, um die Klimatisierung zu optimieren.

HEIZUNG - BELÜFTUNG: KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK

REGLER DER BEIFAHRENERSEITE

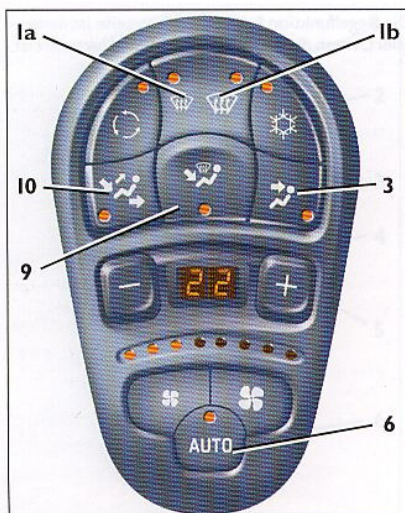


Die Lufttemperatur auf der Beifahrerseite kann individuell reguliert werden.

Dafür:

- Wählen Sie für die Beifahrerseite eine Temperatur zwischen 16 und 28°C: Tasten **12** und **13**.
- Bei deaktivierter Funktion wird die Temperatur der Beifahrerseite zusammen mit der für den gesamten Fahrgastraum vom Fahrerplatz aus reguliert.
- Wenn bei aktivierter Regelfunktion für die Beifahrerseite die Zündung 15 Minuten lang ausgeschaltet war, passt sich die Temperatur der Fahrerseite an; das gesamte Raumklima wird nun wieder von der Fahrerseite aus gesteuert.

Die Regelfunktion für die Beifahrerseite ist neutralisiert, wenn die Funktion „Klare Sicht“ aktiviert ist.



Scheibenentfroster/Scheibenbelüftung (Taste „Klare Sicht“)

- Ein erster Druckimpuls auf Taste 1 aktiviert die Funktion „Scheibenentfroster/Scheibenbelüftung“; die Funktionskontrolllampe in der Taste leuchtet auf. Die Kontrolllampe in der Taste 6 erlischt; die Luftverteilung wird nicht mehr automatisch gesteuert.
- Ein zweiter Druckimpuls auf die Taste aktiviert die Funktion „Klare Sicht“ (2 Kontrolllampen leuchten); Frontscheibe und vordere Seitenfenster werden schnell von Beschlag und Eis befreit. Die Temperaturanzeigen erlöschen.

Alle zu einer optimalen Belüftung und Entfrosterung der Scheiben beitragenden Funktionen, inklusive Klimaanlage, werden automatisch eingeschaltet. Umluftbetrieb ist dagegen nicht möglich.

Die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung werden ebenfalls aktiviert.

Fast die gesamte Luftmenge wird zu den Belüftungsdüsen für die Frontscheibe und die vorderen Seitenscheiben geleitet.

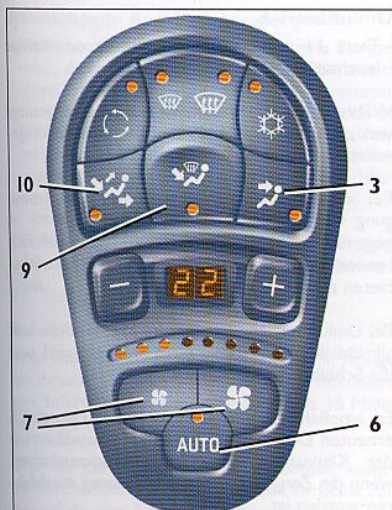
Nach einigen Minuten schaltet die Anlage wieder auf normale Scheibenbelüftung/Entfrosterung zurück.

Verlassen dieser Funktion (zurück zu 1a) durch erneuten Tastendruck oder durch Drücken einer der Tasten 3, 9 oder 10 für Luftverteilung.

Um auf Regelautomatik zurückzuschalten, Taste 6 drücken.

HEIZUNG - BELÜFTUNG: KLIMAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK

Individuelle Einstellung



Luftverteilung

Im Normalfall funktioniert die Anlage im Modus „Regelautomatik“, jedoch ist auch eine hiervon abweichende individuelle Regulierung einzelner Funktionen (z.B. Gebläseleistung...) möglich.

Durch Drücken einer der nachfolgenden Tasten verlassen Sie die Regelautomatik.

Die Kontrolllampe in Taste 6 erlischt.

- **Taste 3:** Der gesamte Luftstrom wird zu den seitlichen und mittleren Luftdüsen geleitet.
- **Taste 9:** Die Luft wird gleichmäßig verteilt auf die Belüftungs-/Entfrosterdüsen sowie auf die Luftdüsen zu den vorderen und hinteren Fußräumen.
- **Taste 10:** Fast die gesamte Luftmenge wird in die vorderen und hinteren Fußräume geleitet; lediglich eine geringe Luftmenge gelangt zu den Belüftungs-/Entfrosterdüsen.

Alle anderen Funktionen werden weiterhin automatisch reguliert.

Gebläseleistung

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ passt die Anlage die Gebläseleistung stets so an, dass das gewählte Raumklima erreicht und erhalten wird.

Durch Drücken auf Taste 7 verlassen Sie die Regelautomatik.

Die Kontrolllampe in Taste 6 erlischt.

Durch Drücken dieser Tasten verändern Sie die Laufgeschwindigkeit des Gebläses.

Alle anderen Funktionen werden weiterhin automatisch reguliert.



Ein- und Ausschaltung der Klimaanlage

Im Funktionsmodus „Regelautomatik“ wird die Klimaanlage durch das System in Abhängigkeit der Außentemperatur ein- und ausgeschaltet, um das gewählte Raumklima zu erreichen oder zu halten.

Durch Druck auf Taste 2 verlassen Sie die Regelautomatik; die Kontrolllampe in Taste 6 erlischt.

Alle anderen Funktionen werden weiterhin automatisch reguliert.

Mit Taste 2 wird die Klimaanlage ein- und ausgeschaltet.

Durch Einschalten der Frontscheibenbelüftung oder des Umluftbetriebs wird auch die Klimaanlage automatisch mit eingeschaltet.

Umluftbetrieb

- Taste 11 drücken; die Funktionskontrolllampe leuchtet auf.

Während bei Normalbetrieb Außenluft angesaugt wird, wird hier die Luft im Fahrgastraum umgewälzt und keine Außenluft eingelassen.

Bei Schaltung auf Umluftbetrieb wird die Ansaugung von Außenluft verhindert; das System ist gegenüber der Umgebung „isoliert“ (empfiehlt sich besonders bei hoher Luftbelastung in Industriegebieten oder bei Tunnelfahrten usw.).

Bei Umluftbetrieb über längere Zeit wird die Luft allmählich stickig, da sie nicht erneuert wird, und die Scheiben können beschlagen.

Es empfiehlt sich folglich in jedem Fall, durch erneuten Druck auf Taste 11 auf Normalbetrieb der Klimaanlage (Frischlufte) zurückzuschalten, wenn die Zone mit hoher Luftbelastung durchfahren worden ist.

HEIZUNG - BELÜFTUNG: KLIMAAANLAGE MIT REGELAUTOMATIK

Abweichende Regeltemperaturen

- Wählt beispielsweise der Beifahrer eine Temperatur, die zu stark von der auf der Fahrerseite abweicht, kann der Fahrer den Temperaturunterschied als unangenehm empfinden. In diesem Fall kann er mittels Tasten 5 und 8 auf der Fahrerseite nachregulieren, bis er das „Klima“ als angenehm empfindet; das System sorgt dafür, dass der Ausgleich erhalten bleibt.

- Es ist nicht möglich, gleichzeitig auf der einen Seite **MINI** und auf der anderen **MAXI** zu wählen.

Einstellungen speichern

Beim Einschalten der Zündung startet die Anlage mit den vor dem Ausschalten gewählten Einstellungen, sofern die Zündung nicht länger als 15 Minuten ausgeschaltet war.

War die Zündung länger als 15 Minuten ausgeschaltet, schaltet die Regelautomatik für beide Seiten auf die vom Fahrer gewählten Einstellungen.

Kraftstoffverbrauch

Es ist normal, dass bei eingeschalteter Klimaanlage erhöhter Kraftstoffverbrauch auftritt, besonders im Stadtverkehr.

Schalten Sie im Winter die Klimaanlage in regelmäßigen Abständen für einige Minuten ein, um sie funktionsfähig zu halten.

Das unter dem Wagen ablaufende Wasser braucht Sie nicht zu beunruhigen; es handelt sich um Kondenswasser, das von der Luftfeuchtigkeit herrührt.

Keine Abkühlung

Wird die Luft nicht abgekühlt, prüfen Sie zuerst, ob alle Schalter und Regler die korrekte Betriebsstellung einnehmen und die Sicherungen intakt sind. Ist alles in Ordnung, und die Anlage funktioniert weiterhin nicht einwandfrei, stellen Sie sie ab und schalten sie auch bis zur Reparatur durch einen Fachmann nicht mehr ein. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Batterie

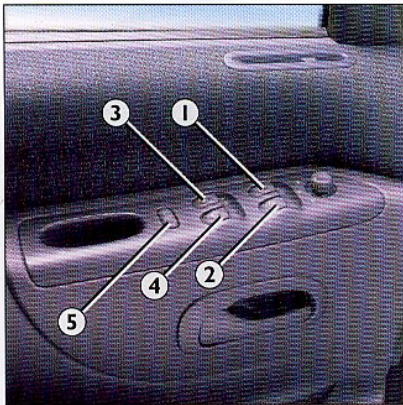
Schalten Sie die Heckscheibenheizung bei abgestelltem Motor möglichst nicht ein. Wie bei anderen Stromverbrauchern würde die Batterie dadurch unnötig entladen und damit geschwächt.

Funktionsstörungen

Bei verminderter Leistung der Scheibenbelüftung sowie bei sonstigen Störungen der Klimaanlage wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt. Bei Fahrzeugen mit Reinluftfilter grundsätzlich zuerst prüfen, ob dieser nicht verschmutzt ist.

Das System der Klimaanlage nur durch einen Fachmann öffnen lassen. Das Kältemittel und dessen Gase gefährden die Augen und die Haut.

FENSTERHEBER VORNE



Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung.

Fenster der Fahrerseite

Schalter 1 anheben, um das Fenster zu öffnen; Schalter drücken, um es zu schließen.

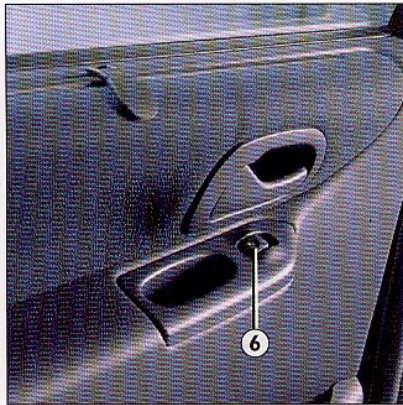
Automatikfunktion*

Bei kurzem stärkeren Druck (Überwindung eines Widerstands) auf Schalter 1 wird das Fenster vollständig geöffnet oder geschlossen. Erneutes Betätigen des Schalters 1 unterbricht das Öffnen bzw. Schließen.

Fenster der Beifahrerseite

Schalter 2 betätigen.

FENSTERHEBER HINTEN*



Bei eingeschalteter Zündung den jeweiligen Schalter 6 an der Tür betätigen.

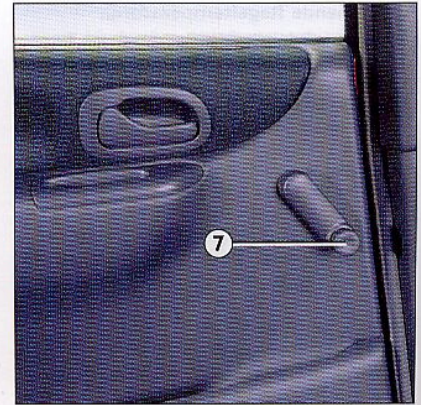
Vom Fahrerplatz aus

Öffnen und Schließen der Fenster in den hinteren Seitentüren durch Betätigung der Schalter 3 und 4.

HINWEIS

Der Fensterheber der Fahrerseite bleibt in Position „Zubehör“ des Zündschlüssels sowie während 30 Sekunden nach Abschalten der Zündung funktionsfähig.

KURBELFENSTER HINTEN



Öffnen und Schließen der Fenster mittels Kurbel 7.

WICHTIG

Kinder-Sicherheitsschalter

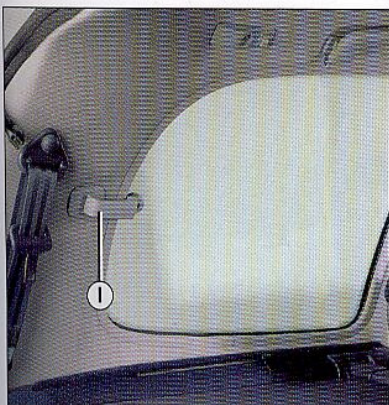
Mit Schalter 5 können die Schalter 6 für die hinteren Seitenfenster außer Betrieb gesetzt werden.

Bei Modellen mit elektrischen Fensterhebern und/oder elektrischem Schiebedach ist vor Verlassen des Fahrzeugs der Zündschlüssel abziehen, um der möglichen Gefahr von Verletzungen (Hals, Arm, Hände usw.) vorzubeugen; dies gilt besonders, wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben.

* Je nach Modell oder Option

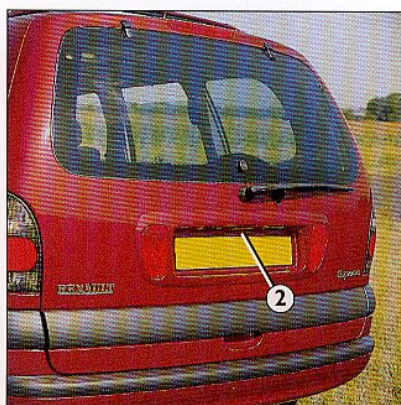
FENSTER HINTEN

AUSSTELLFENSTER HINTEN



Um das Fenster einen Spalt breit zu öffnen, Hebel 1 nach vorne ziehen und nach außen drücken.

AUFSTELLBARE HECKSCHEIBE*



Die Heckscheibe wird mittels Plip zusammen mit den Seitentüren und der Heckklappe ver- und entriegelt.

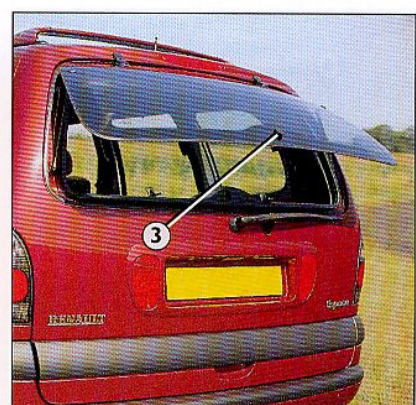
Öffnen

Knopf 2 drücken.

Heckscheibe am Griff 3 fassen und aufstellen.

HINWEIS

Wenn bei laufendem Heckscheibenwischer eine der hinteren Seitentüren, die Heckklappe oder die Heckscheibe geöffnet wird, schaltet sich der Wischer aus*. Bitte darauf achten, dass sich keine Personen im Bereich des Heckscheibenwischers befinden. Bei einigen Schaltpositionen besteht Einklemmgefahr!



Schließen

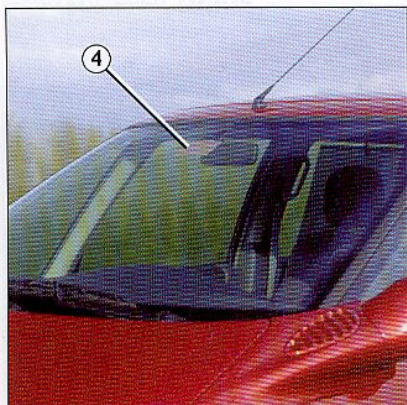
Heckscheibe bis auf halbe Höhe nach unten führen und loslassen. Durch Zug am Griff 3 prüfen, ob sie korrekt eingerastet ist.

WICHTIG

Bei geöffneter Heckscheibe kann es beim Fahren zu starken Belästigungen durch eindringende Abgase kommen.

* Je nach Modell oder Option

SUN PROTECT-FRONTSCHEIBE*

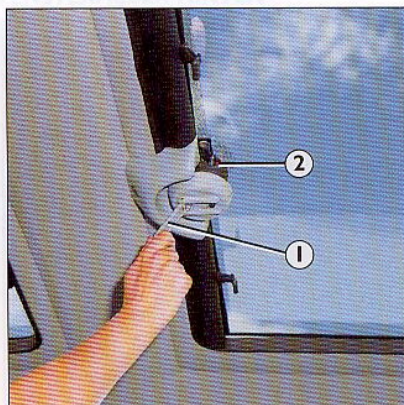


Sie mindert die Auswirkung starker Sonneneinstrahlung (insbesondere der Infrarotstrahlen).

HINWEIS

In der Zone 4 können „Kennkarten“ gelesen werden (z.B. Tickets für Autobahngebühren, Parkplätze usw.).

HUBDACH*



Öffnen/Schließen:

Kurbel 1 betätigen.

Darauf achten, dass das Dach korrekt geschlossen wird, und die Kurbel wieder waagrecht stellen.

Herausnehmen der Dachscheibe:

Scheibe durch Druck auf den roten Knopf 2 entriegeln.

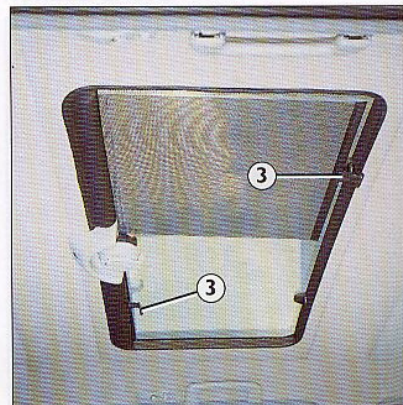
Scheibe im Bereich des Hubmechanismus leicht schräg anheben und nach hinten ziehen, um sie aus dem Rahmen zu befreien.

Einsetzen der Dachscheibe:

In umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

Zum Verriegeln den roten Knopf auf der Rückseite des Hubmechanismus drücken.

HUBDACH-JALOUSIE



Jalousie an den Haken 3 fassen, um sie zu verstellen.

Wartung

Die Dachdichtung ca. alle 3 Monate reinigen, um zu vermeiden, dass sie an der Dachscheibe klebt oder dass sich Fremdkörper zwischen Scheibe und Dichtung setzen, so dass Wasser eindringen kann. Geeignet hierfür ist mit Wasser verdünntes Glyzerin oder ein Reinigungsmittel aus der RENAULT boutique.

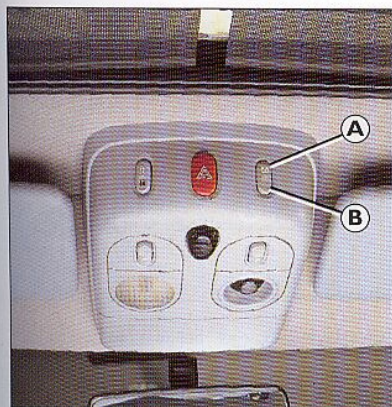
HINWEIS

Achten Sie vor Verlassen des Fahrzeuges darauf, dass das Dach korrekt geschlossen ist.

* Je nach Modell oder Option

SCHIEBEDACH

ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH*



Bei eingeschalteter Zündung:

Öffnen:

Kippschalter in B gedrückt halten, bis der gewünschte Öffnungsgrad erreicht ist.

Schließen:

Kippschalter in A drücken.

Schließen von Hand: siehe Kapitel „Hinweise für die Fahrpraxis“.

HINWEIS

Achten Sie vor Verlassen des Fahrzeuges darauf, dass das Dach korrekt geschlossen ist.

Vorsichtsmaßnahmen beim Transport von Dachlasten

Dachlasten stets so anordnen, dass die Funktion des Schiebedachs nicht beeinträchtigt wird. Stets die für ihre Länge geeignete Befestigungsart wählen.

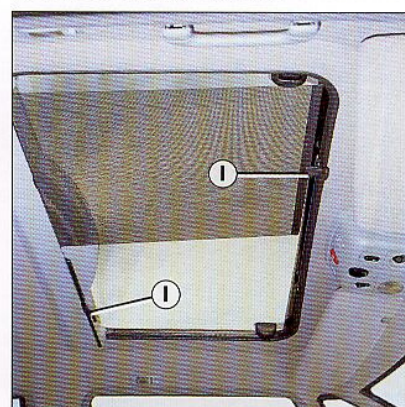
Sollen lange Gegenstände transportiert werden, z.B. Surfbretter, empfiehlt sich die Montage eines dritten Querträgers. Sie erhalten ihn in der RENAULT boutique.

WICHTIG

Vergewissern Sie sich stets, dass beim Öffnen und Schließen des Schiebedaches keine Verletzungsgefahr für Personen im und neben dem Fahrzeug besteht.

Bei Modellen mit elektrischen Fensterhebern und/oder elektrischem Schiebedach ist vor Verlassen des Fahrzeuges der Zündschlüssel abzuziehen, um der möglichen Gefahr von Verletzungen (Hals, Arm, Hände usw.) vorzubeugen; dies gilt besonders, wenn Kinder oder auch Tiere alleine im Fahrzeug zurückbleiben.

SCHIEBEDACH-JALOUSIE



Jalousie an den Laschen 1 fassen, um sie zu verstellen.

Wartung

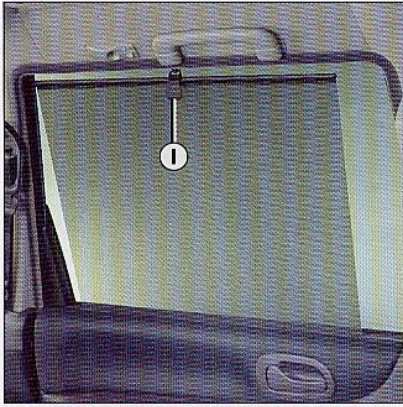
Folgende Teile ca. alle 3 Monate reinigen:

- den Windabweiser und die Gleitschienen
- die Dichtung, um zu vermeiden, dass sie an der Dachscheibe klebt oder dass sich Fremdkörper zwischen Scheibe und Dichtung setzen, so dass Wasser eindringen kann.

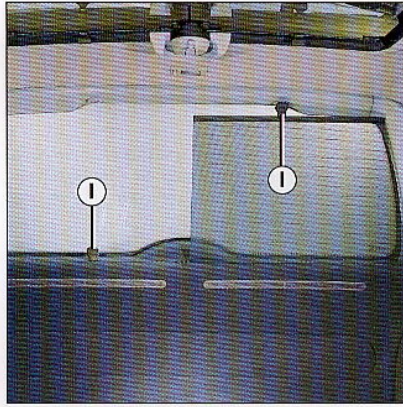
Geeignet hierfür ist mit Wasser verdünntes Glyzerin oder ein Reinigungsmittel aus der RENAULT boutique.

* Je nach Modell oder Option

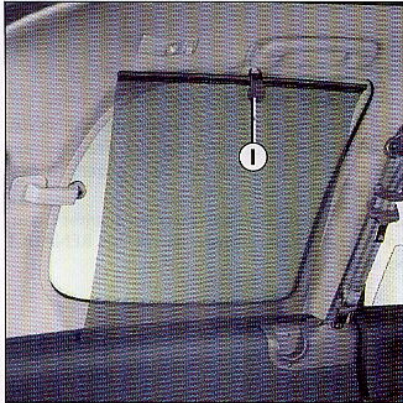
JALOUSIE DER HINTEREN FENSTER*



JALOUSIE DER HECKSCHEIBE*

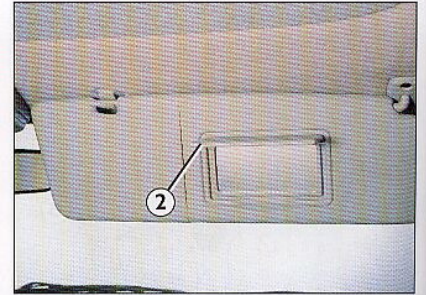


JALOUSIE DER AUSSTELLFENSTER*



Jalousie an Lasche 1 fassen, um sie zu verstellen.

MAKE-UP-SPIEGEL*



Der Make-up-Spiegel befindet sich unter der Abdeckung 2 an der Sonnenblende.

BELEUCHTETER MAKE-UP-SPIEGEL*



Die Beleuchtung schaltet sich automatisch beim Hochklappen der Abdeckung 3 an der Sonnenblende ein.

* Je nach Modell oder Option

3.22

INNENBELEUCHTUNG

DECKENLEUCHTE UND LESESPOT VORNE



Deckenleuchte vorne

Den Schalter 1 kippen; Sie erzielen damit nacheinander:

- Dauerbeleuchtung
- Zeitschaltung: siehe Kapitel „Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung“
- Ausgeschaltet.

Lesespot vorne

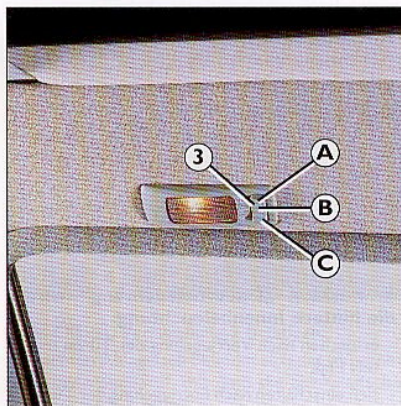
Ein- und Ausschaltung durch Betätigung des Schalters 2.

Der Spot lässt sich nach Bedarf ausrichten.

HINWEIS

Die Megaboxleuchte wird über den Schalter 2 ein- und ausgeschaltet.

INNENLEUCHTE VORNE



Durch Kippen des Schalters 3 erhalten Sie nacheinander:

- A - Ausgeschaltet
- B - Zeitschaltung „Tür“: siehe Kapitel „Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung“
- C - Dauerbeleuchtung

Automatische Zeitschaltung der vorderen Innenbeleuchtung

In Position „Zeitschaltung“ wird die vordere Innenbeleuchtung:

- sich für 15 Sekunden einschalten beim Entriegeln der Türen;
- erlöschen beim Verriegeln der Türen mittels Plip!
- sich einschalten beim Öffnen einer Seitentür, der Heckklappe oder der Heckscheibe*;
- mit einer Verzögerung allmählich erlöschen nach dem Schließen der Seitentüren, der Heckklappe und der Heckscheibe*. Wird die Zündung eingeschaltet, erlischt die Innenleuchte schneller.

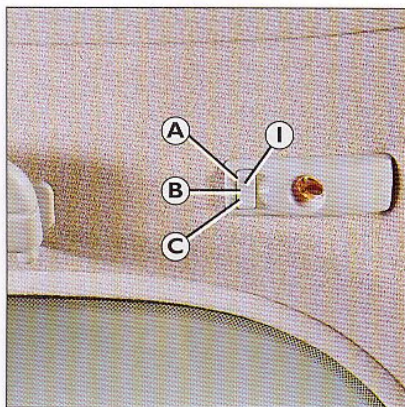
In Position „Dauerbeleuchtung“ wird die vordere Innenbeleuchtung:

- erlöschen nach Verriegelung der Türen mittels Plip;
- sich einschalten nach Entriegelung der Türen mittels Plip.

* Je nach Modell oder Option

3.23

INNENLEUCHTE HINTEN



Durch Kippen des Schalters I erhalten Sie nacheinander:

A - Ausgeschaltet

B - Zeitschaltung „Tür“: siehe Kapitel „Automatische Zeitschaltung der hinteren Innenbeleuchtung“

C - Dauerbeleuchtung

Automatische Zeitschaltung der hinteren Innenbeleuchtung

In Position „Zeitschaltung“ wird die hintere Innenbeleuchtung:

- sich einschalten beim Öffnen einer hinteren Seitentür, der Heckklappe oder der Heckscheibe*;
- mit einer Verzögerung allmählich erlöschen nach dem Schließen der hinteren Seitentüren, der Heckklappe und der Heckscheibe*.

In Position „Dauerbeleuchtung“ wird die hintere Innenbeleuchtung:

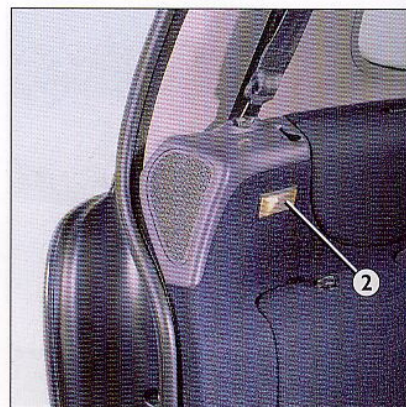
- erlöschen nach Verriegelung der Türen mittels Plip;
- sich einschalten nach Entriegelung der Türen mittels Plip.

HINWEIS

Eine eingeschaltete Innenleuchte (bei geöffneter Tür oder manueller Einschaltung) erlischt nach ca. 30 min automatisch, damit die Batterie sich nicht entlädt.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die entsprechende Innenleuchte wieder.

GEPÄCKKRAUMLEUCHTE



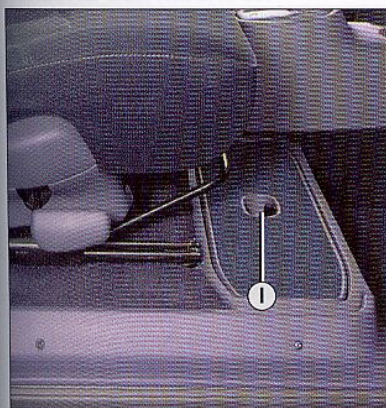
Die Leuchte 2 schaltet sich ein bzw. aus beim Öffnen und Schließen der hinteren Seitentüren, der Heckklappe oder der Heckscheibe*.

* Je nach Modell oder Option

3.24

ORDNUNG IM FAHRGASTRAUM

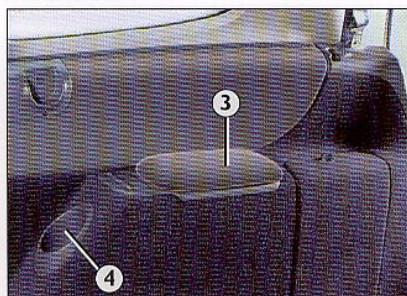
ABLAGEBOX UNTER DEM VORDER-SITZ



Deckel in 1 fassen und nach oben ziehen, um ihn zu entfernen.

In der Box unter dem Fahrersitz befindet sich der Wagenheber*.

ABLAGEFÄCHER IN DEN HINTEREN RADKÄSTEN

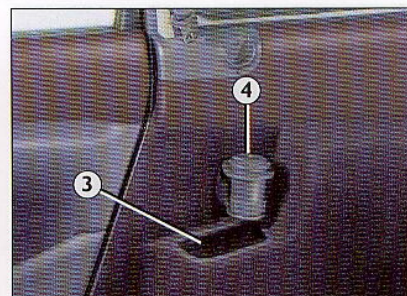


Zum Öffnen, Verriegelung 2 betätigen.

Im rechten Ablagefach befindet sich der Wagenheber sowie der Griff, mit dem die Sitz-Gleitschienen* verstellt werden.

Das Fach ist ausreichend groß, um z.B. einen Ölkannister aufzunehmen.

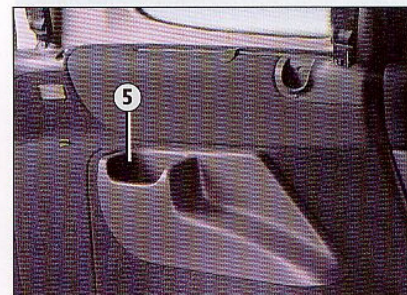
ABLAGEFÄCHER* 3 UND STELLMULDEN* 4 AN DEN HINTEREN RADKÄSTEN



Sie eignen sich:

- zum Abstellen eines Glases (Mulden 4)
- zur Unterbringung einiger Kassetten oder CD's (Fächer 3 und 5).

ABLAGEFÄCHER* 5



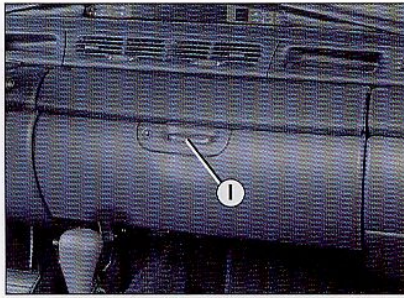
HINWEIS

Die Stellmulden 4 und 5 eignen sich auch zu Unterbringung eines Aschers: siehe nachfolgende Seite (3.28).

* Je nach Modell oder Option

3.25

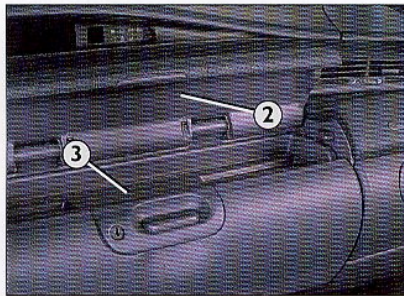
MEGABOX



Mittelfach

Öffnen: Knopf 1 drücken; das Fach kippt nach unten.

Das Megabox kann mit dem dazugehörigen Schlüssel abgeschlossen werden.

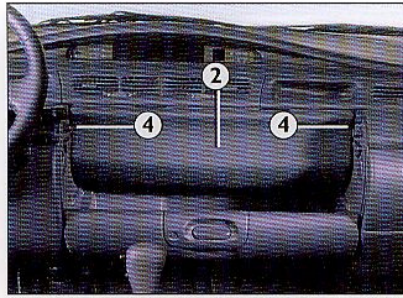


Obere Ablage

Klappe 2 aufstellen.

Die Ablage 3 kann tiefer gesetzt, d.h. auf dem Boden der Megabox abgelegt werden.

* Je nach Modell oder Option



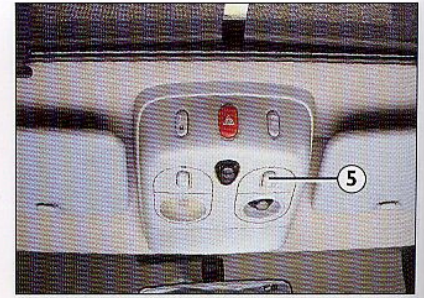
Tiefersetzen der Ablage*:

Ablage auf den Boden der Megabox legen. Beide Knöpfe 4 drücken und Klappe 2 nach hinten klappen.

WICHTIG

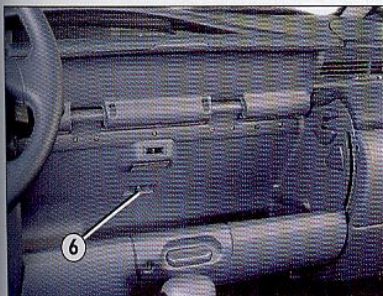
Diese Nutzung der Megabox ist nur eingeschränkt erlaubt. Siehe hierzu die Vorschriften im Zusammenhang mit dem Beifahrer-Airbag im Kapitel 1.

MEGABOXLEUCHE



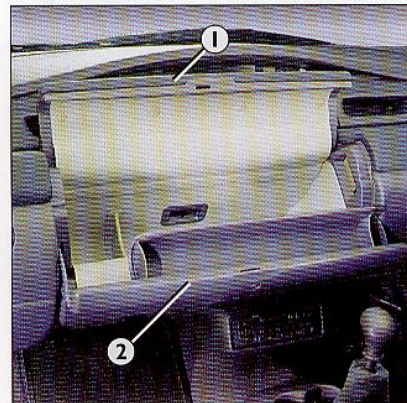
Die Megaboxleuchte wird mittels Schalter 5 des vorderen Lesesports an der Dachkonsole aus- und eingeschaltet.

KÜHLUNG DER MEGABOX*



Hebel 6 nach rechts drücken und Klimaanlage einschalten. Die Megabox wird gekühlt.

MEGABOX*



Mittelfach*

Klappe 1 aufstellen.

Maximal öffnen: Klappe 2 nach unten kippen.

Die Megabox kann mit dem dazugehörigen Schlüssel abgeschlossen werden.

Reinigen der Innenverkleidung mittels Seifenwasser und einem sauberen Lappen.

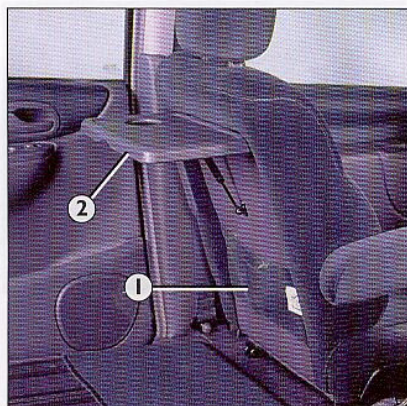
WICHTIG

Während der Fahrt muss die Megabox unbedingt geschlossen sein.

EMPFEHLUNG

Wenn die Kühlung der Megabox eingeschaltet ist, sollten hierin keine Gegenstände untergebracht sein, die durch die möglicherweise auftretende Kondensationsfeuchtigkeit beschädigt werden könnten.

TASCHEN UND KLAPPTISCHE AN DEN RÜCKENLEHNEN DER VORDERSITZE



Taschen in den Rückenlehnen der Vordersitze*

In den Taschen 1 können Papiere oder Karten aufbewahrt werden.

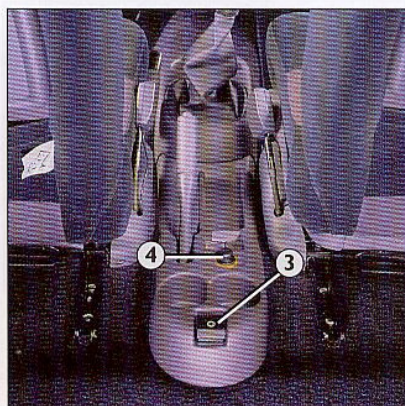
Auch die Beckengurte für die mittleren hinteren Sitze sind in diesen Taschen unterzubringen, wenn sie nicht benötigt werden.

Klapptische an den Rückenlehnen der Vordersitze*

Klapptisch 2 hochstellen; er rastet in der Waage-rechten ein.

Wird er nicht mehr gebraucht, ihn nach unten klappen; die Verriegelung erfolgt automatisch.

ZIGARETTENANZÜNDER



Den Zigarettenanzünder 4 bei eingeschalteter Zündung bei Bedarf eindrücken.

Wenn die Glimmerdrähte glühen, springt er mit einem leichten Klicken heraus.

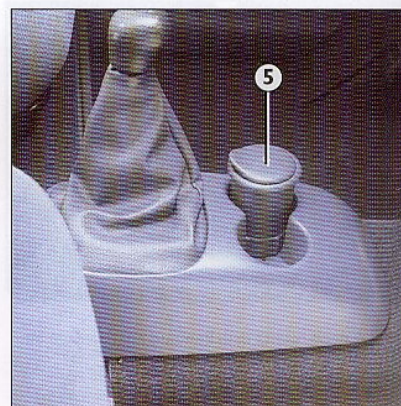
Nach Gebrauch wieder einsetzen, ohne ihn ganz einzudrücken.

ZUBEHÖRSTECKDOSE

Lasche 3 bei eingeschalteter Zündung hochziehen, und den Stecker des Zubehörgerätes anschließen.

Ausschließlich geprüfte und zugelassene Geräte mit niedrigem Stromverbrauch anschließen (maximal 120 Watt).

MOBILER ASCHER



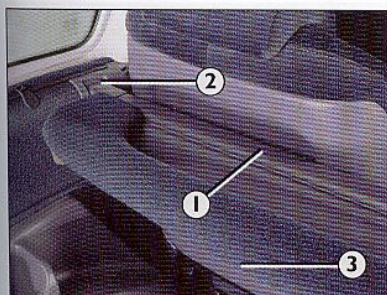
Den Ascher bei Bedarf in einer der für Gläser vorgesehenen Stellmulden 5 abstellen.

* Je nach Modell oder Option

3.28

GEPÄCKABDECKUNG*

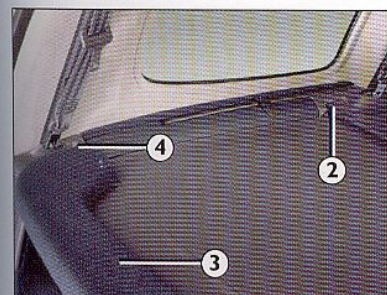
FUNKTIONSWEISE



Die Gepäckabdeckung besteht aus einer Plane, die an einer Aufrollvorrichtung befestigt ist, und einem starren Teil.

Einbau:

- Heckklappe öffnen
- Aufrollvorrichtung 1 in die Aufnahmen 2 einsetzen
- Ablage 3 leicht nach oben und hinten ziehen, so dass die Haltestifte in die Aussparungen 4 eingerastet werden können.



BESONDERHEITEN BEI 7 SITZEN



Trennen von starrer Abdeckung und Plane:

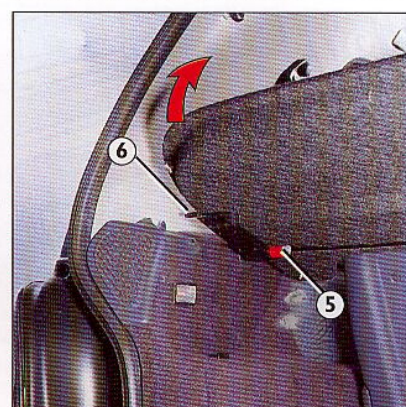
- Plane A von der Abdeckung lösen.
- Plane mit Aufrollvorrichtung von der Abdeckung B abnehmen.

Bei 7 Sitzen:

Die starre Abdeckung und die aufgerollte Plane können getrennt in Längsrichtung unter den hinteren Sitzen untergebracht werden.



MODELLE GRAND ESPACE



Ausbau der Abdeckung

Knöpfe 5 drücken. Abdeckung ziehen und leicht anheben.

Einbau der Abdeckung

Zapfen der Abdeckung in die Aufnahmen 6 einführen. Durch Drücken der Knöpfe 5 verriegeln.

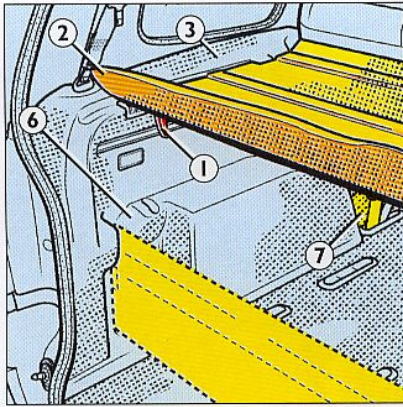
* Je nach Modell oder Option

ACHTUNG

Befestigen Sie die Aufrollvorrichtung mit Plane bei montierter starrer Abdeckung nicht in den Aufnahmen 2, wenn einer oder beide Sitze der 3. Reihe besetzt sind.

3.29

GEPÄCKABDECKUNG



Ausbau der Abdeckung

Griff 1 senkrecht stellen.

Hinteren Teil 2 der Gepäckabdeckung anheben.

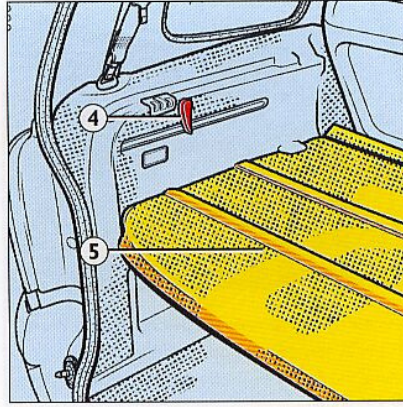
Einbau der Abdeckung

Gepäckabdeckung mit den Aussparungen an den Wülsten 3 der Innenverkleidung ansetzen.

Griff 1 waagrecht stellen, um die Abdeckung zu verriegeln.

Unterbringung

Die zusammengeklappte Gepäckabdeckung in die Schlitz 6 oder 7 der Innenverkleidung schieben.



Positionierung der Gepäckabdeckung

Zwei Möglichkeiten:

- obere Befestigung 4
- untere Befestigung 5

Maximal zulässige Belastung: 60 kg, gleichmäßig verteilt.

Wenn Gegenstände auf der Gepäckabdeckung untergebracht werden, muss diese unbedingt an der unteren Befestigung montiert sein.

* Je nach Modell oder Option

HECKKLAPPE



Die Heckklappe wird mittels Fernbedienung (Plip) zusammen mit den Seitentüren ver- und entriegelt.

Öffnen

Mit der Hand unter den Griff 3 fassen und ziehen; die Heckklappe wird automatisch am Ende ihres Öffnungsweges gestoppt.



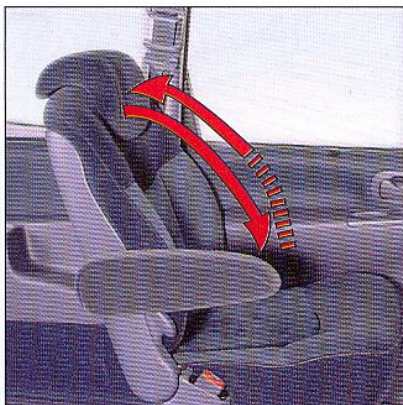
Schließen

Heckklappe am Innengriff 4 fassen und nach unten führen.

Wenn sie sich ungefähr in Schulterhöhe befindet, Griff 4 freigeben und Heckklappe von außen nach unten führen; die Verriegelung erfolgt automatisch.

* Je nach Modell oder Option

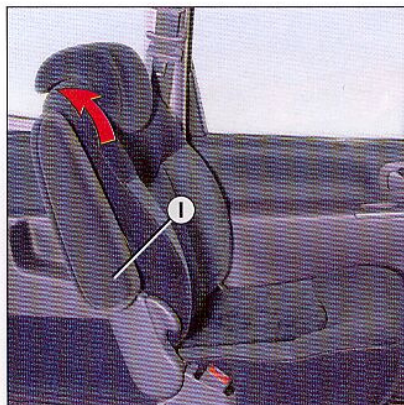
ARMLEHNEN HINTEN*



Verändern der Neigung

Armlehne zuerst senkrecht stellen (bzw. über die letzte Raststellung hinaus) und dann ganz nach unten drücken. Sie dann von Raststellung zu Raststellung bis in die gewünschte Position nach oben ziehen.

Wenn die Neigung zu stark ist, die Einstellung wiederholen.



Ab- und Anbau der Armlehne

Abbau:

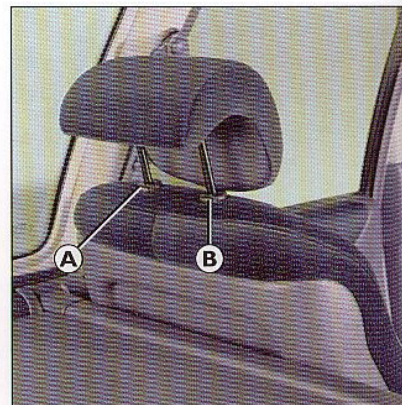
Armlehne senkrecht stellen, Druck in **I** ausüben und Armlehne nach hinten drehen, um sie auszurasen.

Einbau:

Die beiden roten Punkte gegenüberstellen. Armlehne einsetzen und zurückdrehen.

Die rechte und linke Armlehne sind auf ihrer Innenfläche gekennzeichnet durch „R“ für rechts bzw. „L“ für links (in Fahrtrichtung).

KOPFSTÜTZEN*



Höhenverstellung

Kopfstütze einfach nach oben oder unten verschieben.

Ausbau

Kopfstütze ganz nach oben herausziehen, und Laschen **A/B** an der Kopfstützenführung drücken, um sie zu entriegeln und herauszunehmen.

Einbau

Gestänge in die Führungsrohre in der Rückenlehne einsetzen, und Kopfstütze in die gewünschte Position nach unten drücken.

* Je nach Modell oder Option

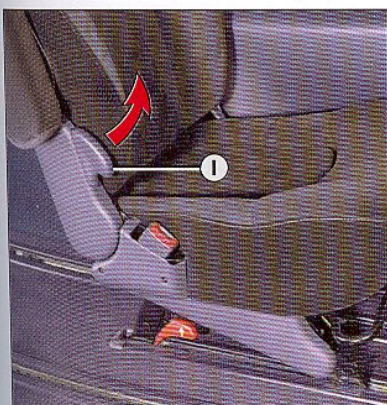
EMPFEHLUNG

Die Kopfstütze dient der Sicherheit. Sie muss stets vorhanden und korrekt eingestellt sein. Für optimale Sicherheit sollte beim Fahren der Abstand zwischen Kopfstütze und Kopf möglichst gering sein. Der Kopf soll die Oberkante der Kopfstütze nicht überragen.

3.32

EINSTELLEN DER HINTEREN SITZE

RÜCKENLEHNENNEIGUNG*



Hebel **I** hochziehen, und die gewünschte Position durch Neigen des Oberkörpers bestimmen. Hebel wieder loslassen. Hebel **I** hochziehen, und die gewünschte Position durch Neigen des Oberkörpers bestimmen. Hebel wieder loslassen.

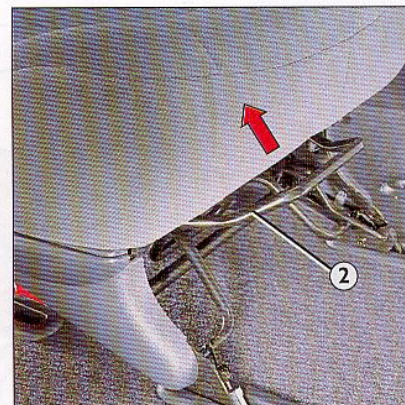
KLAPPEN DER RÜCKENLEHNE

Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armlehne* senkrecht stellen.

Hebel **I** hochziehen. Rückenlehne nach vorne klappen.

Die umgeklappten Rückenlehnen der Sitze können als „Tisch“ benutzt werden.

VOR- UND ZURÜCKSTELLEN DES SITZES*



Gestänge **2** hochziehen, um zu entriegeln; Sitz vor- oder zurückschieben. Gestänge loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist. Vergewissern Sie sich, dass der Sitz fest eingerastet ist.

HINWEIS

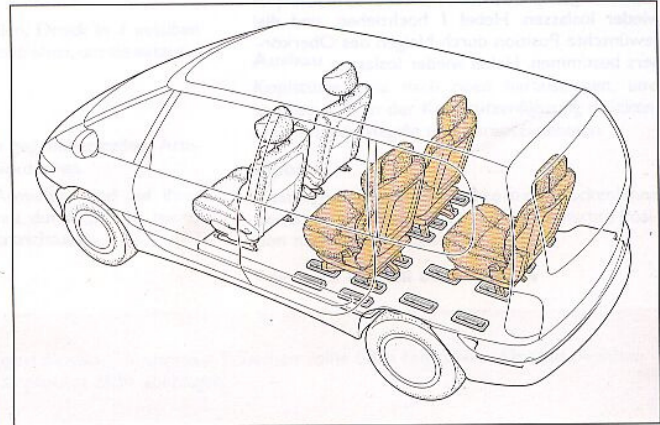
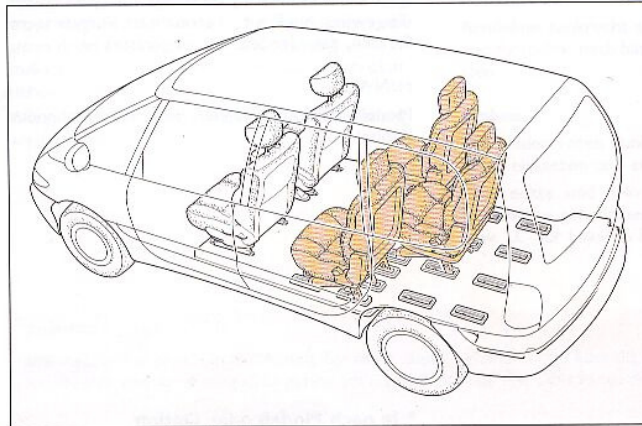
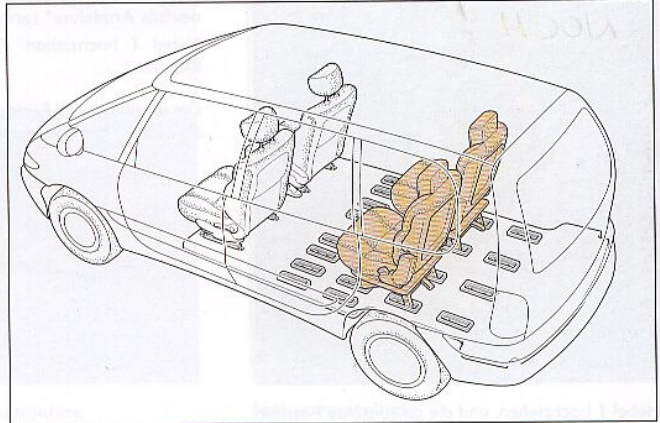
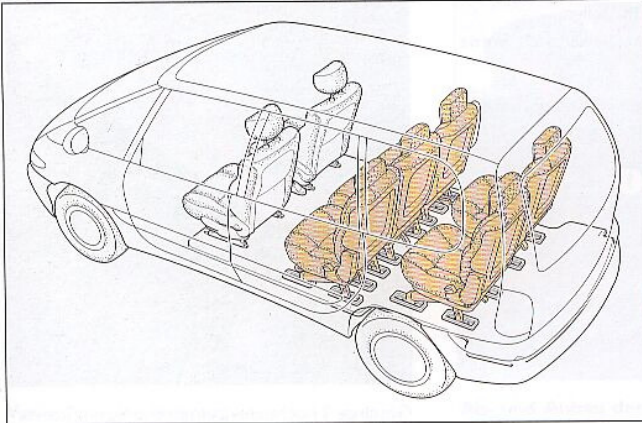
Modelle mit Varioschienen: siehe entsprechendes Kapitel

* Je nach Modell oder Option

3.33

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

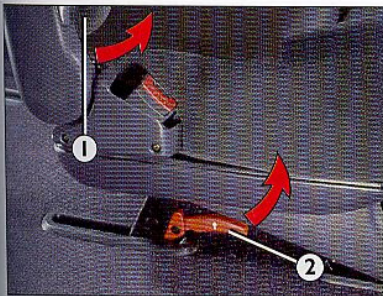
BEISPIELE FÜR MÖGLICHE ANORDNUNGSVARIANTEN DER SITZE (Beschreibung: siehe nachfolgende Seiten)



3.34

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

HINTEREN SITZ KIPPEN - ZUGANG ZU DEN HINTEREN SITZEN



Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armlehne* senkrecht stellen. Griff 1 hochziehen, und Rückenlehne nach vorne klappen.

Griff 2 hoch- bzw. Gurt 3 waagrecht ziehen; dann den Sitz anheben und nach vorne kippen.

ZURÜCKSTELLEN DES HINTEREN SITZES



Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.

Sitz loslassen, so dass die hinteren Sitzbeine einrasten. Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, dass der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

ACHTUNG

Eine vorschriftsmäßige Befestigung und Benutzung der Sicherheitsgurte ist NUR MÖGLICH, wenn alle Sitze korrekt eingebaut sind, d.h. wenn die vier Sitzbeine in ihren Verankerungen am Bodenblech verriegelt sind.

Eine Anordnung der besetzten vorderen und hinteren Sitze gegen die Fahrtrichtung ist beim Fahren strikt untersagt.

Anlegen der Sicherheitsgurte: Siehe Kapitel - „Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut“.

GEFAHR

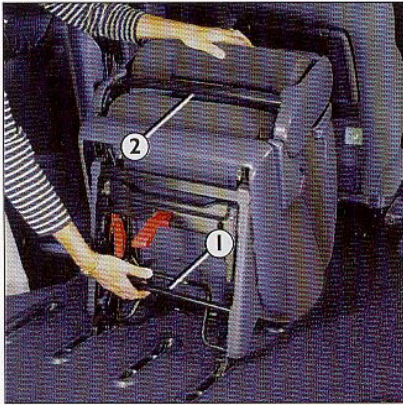
Beim Zurückstellen eines Sitzes besonders darauf achten, dass die Füße der Passagiere auf den hinteren Sitzen nicht verletzt werden können.

* Je nach Modell oder Option

3.35

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (bei festen Verankerungen)

AUSBAU-EINBAU DER SITZE



Ausbau eines Sitzes:

Den Sitz nach vorne kippen.

Gegen das Gestänge 1 drücken, um die vorderen Haken aus den Verankerungen zu befreien.

Den Sitz herausnehmen (am Gestänge 2 fassen).

Einbau eines Sitzes:

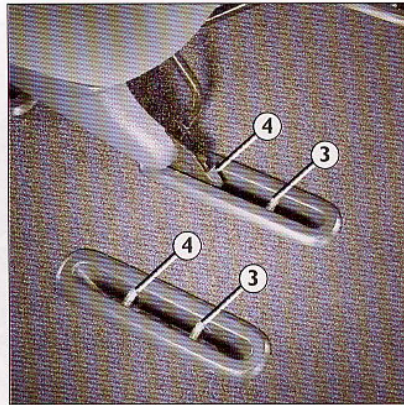
Prüfen, ob die Verankerungsschächte im Boden sauber sind.

Den zusammengeklappten Sitz senkrecht ansetzen. Druck auf das Gestänge 1 ausüben, um die Haken zu öffnen. Die vorderen Haken in den Verankerungen einhängen. Das Gestänge loslassen; die Haken müssen jetzt eingerastet sein.

Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.

Sitz loslassen, so dass die hinteren Sitzbeine einrasten. Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, ob der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

SITZVERANKERUNGEN VORNE UND HINTEN



Für jeden hinteren Sitz sind am Bodenblech je zwei Befestigungsmöglichkeiten 3 bzw. 4 vorgesehen, so dass die Sitze etwas weiter vorne oder hinten montiert werden können.

WICHTIG

Die Stabilität der Sitze ist nur dann gewährleistet, wenn alle vier Sitzbeine in ihren Verankerungen am Bodenblech fest eingerastet sind. Jede andere Benutzung der Sitze erfolgt auf Verantwortung der Benutzer.

Für Personenbeförderung dürfen lt. Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung* festgelegte Sitzplatz- und Personenzahl nicht überschritten werden.

EMPFEHLUNG

Die hinteren Sitze in vorderer Position lassen sie sich besser nach vorne klappen, wenn die Vordersitze etwas nach vorne verstellt werden.

* Je nach Vertriebsland

GEFAHR

Klappen Sie bei Aus- und Einbau der Sitze niemals die hinteren Sitzbeine von Hand vom Sitz weg, da Sie sich sonst verletzen könnten.

3.36

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

Die Sitze sind an den Verankerungen von zwei Gleitern A (bzw. zwei Gleitern B) befestigt, die nach Entriegelung durch das Gestänge 1 in den Varioschienen verstellbar sind.

In den Schienen befinden sich Rasten (in Abständen von 25 mm), in denen die Gleiter mit den Sitzen nach Loslassen des Gestänges verriegelt werden.

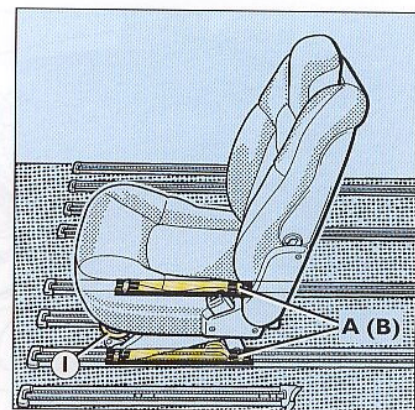
Die Schienen sind von unterschiedlicher Länge: die kürzeren Schienen sind mit nur einem Gleiter A ausgestattet, die längeren Schienen mit zwei Gleitern A und B.

Die Verstellmöglichkeit der seitlichen Sitze auf den Gleitern A ist begrenzt, damit die Sicherheitsgurte korrekt angelegt werden können. Für diese Sitze sind folglich hinten zwei Anschläge 2 für die Sitzverstellung vorhanden.

Für die mittleren Sitze und die Sitze auf den Gleitern B wird die Verstellmöglichkeit durch die beiden anderen Gleiter begrenzt (unabhängig davon, ob Sitze montiert sind oder nicht).

Für zwei nicht benötigte Sitze sind vier Verankerungen C in Heckklappennähe vorgesehen. Siehe entsprechendes Kapitel.

Siehe entsprechenden Abschnitt.

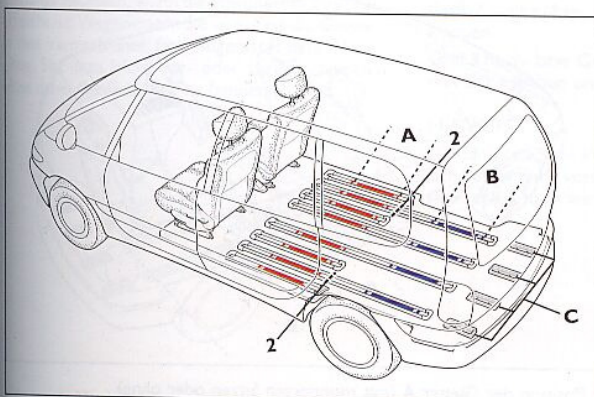


ACHTUNG

Eine vorschriftsmäßige Befestigung und Benutzung der Sicherheitsgurte ist NUR MÖGLICH, wenn alle Sitze korrekt eingebaut d.h. wenn die vier Sitzbeine in ihren Verankerungen am Bodenblech verriegelt sind.

Eine Anordnung der besetzten vorderen und hinteren Sitze gegen die Fahrtrichtung ist beim Fahren strikt untersagt.

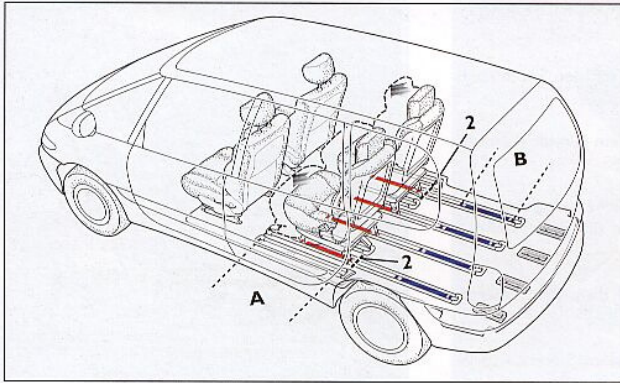
Anlegen der Sicherheitsgurte: Siehe Kapitel I - „Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut“.



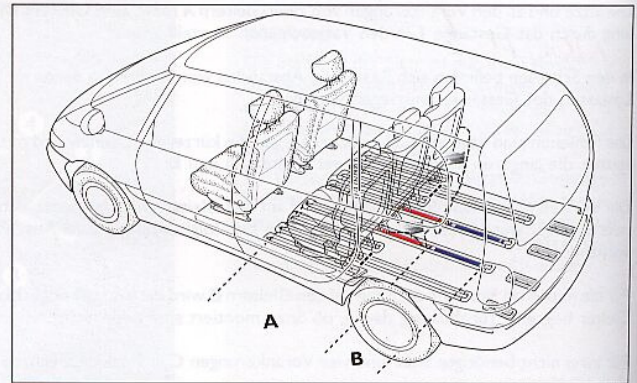
3.37

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

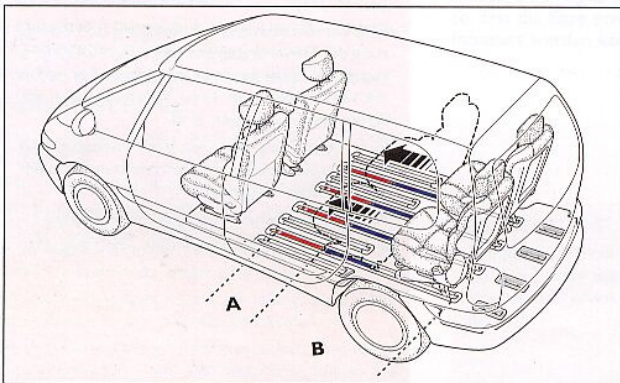
BEISPIELE FÜR MÖGLICHE ANORDNUNGSVARIANTEN DER SITZE (Beschreibung: siehe nachfolgende Seiten)



Seitliche Sitze auf den Gleitern A: Die Verstellung nach hinten ist durch die Anschläge 2 begrenzt.



Sitze auf den Gleitern A: Die Verstellung nach vorne ist durch die Gleiter B (mit montierten Sitzen oder ohne) begrenzt.

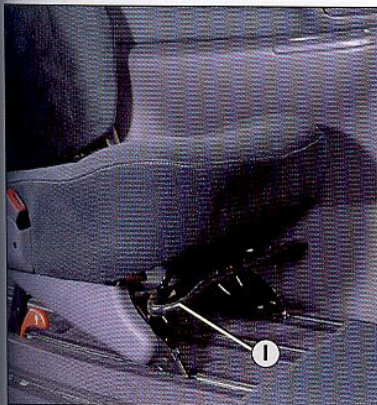


Mittlerer Sitz auf den Gleitern B: Die Verstellung nach hinten ist begrenzt durch die Position der Gleiter A (mit montierten Sitzen oder ohne).

3.38

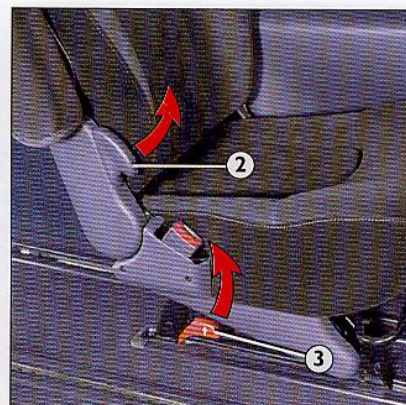
ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

VOR- UND ZURÜCKSTELLEN DES SITZES



Gestänge 1 so weit wie möglich hochziehen, um zu entriegeln; Sitz vor- oder zurückschieben. Gestänge loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist. Vergewissern Sie sich, dass die Gleiter in den Varioschienen fest eingerastet sind. Wenn nötig, Sitz dazu leicht vor- oder zurückschieben, ohne dabei das Gestänge zu benutzen.

HINTEREN SITZ KIPPEN ZUGANG ZU DEN HINTEREN SITZEN



Kopfstütze in die Rückenlehne drücken; gegebenenfalls Armlehne* senkrecht stellen. Griff 2 hochziehen, und Rückenlehne nach vorne klappen. Griff 3 hoch- bzw. Gurt 4 waagrecht ziehen; dann den Sitz anheben und nach vorne kippen.

HINWEIS

Die hinteren Sitze in vorderer Position lassen sie sich besser nach vorne klappen, wenn die Vordersitze etwas nach vorne verstellt werden.



Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.

Sitz loslassen, so dass die hinteren Sitzbeine einrasten. Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, dass der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

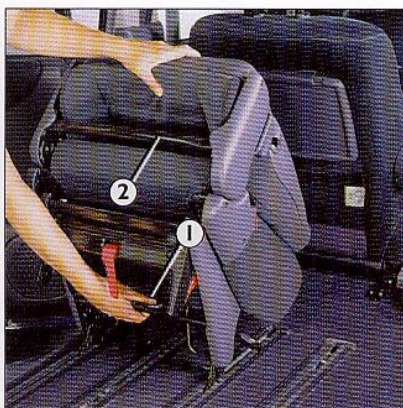
GEFAHR

Beim Zurückstellen eines Sitzes besonders darauf achten, dass die Füße der Passagiere auf den hinteren Sitzen nicht verletzt werden können.

* Je nach Modell oder Option

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

AUSBAU EINES SITZES



Den Sitz nach vorne kippen.
Gegen das Gestänge 1 drücken, um die vorderen Haken aus den Verankerungen zu befreien.
Den Sitz herausnehmen (am Gestänge 2 fassen).

* Je nach Vertriebsland

GEFAHR

Klappen Sie bei Aus- und Einbau der Sitze niemals die hinteren Sitzbeine von Hand vom Sitz weg, da Sie sich sonst verletzen könnten.

EINBAU EINES SITZES



Den zusammengeklappten Sitz senkrecht ansetzen. Druck auf das Gestänge 1 ausüben, um die Haken zu öffnen. Die vorderen Haken in die vorderen Verankerungen der Gleiter einhängen. Das Gestänge loslassen; die Haken müssen jetzt eingerastet sein.

Sitz nach hinten kippen und festhalten, bis die hinteren Sitzbeine sich abgeklappt haben.

Sitz loslassen, so dass die hinteren Sitzbeine einrasten. Vergewissern Sie sich jedoch in jedem Fall noch einmal, dass der Sitz an allen vier Verankerungen fest sitzt.

HINWEIS

Wenn die Gleiter nach dem Ausbau der Sitze sich in den Schienen nicht mehr gegenüberstehen, können die Sitze nicht in der gewünschten Position montiert werden. Siehe Kapitel „Versetzen der Gleiter in den Schienen“.

WICHTIG

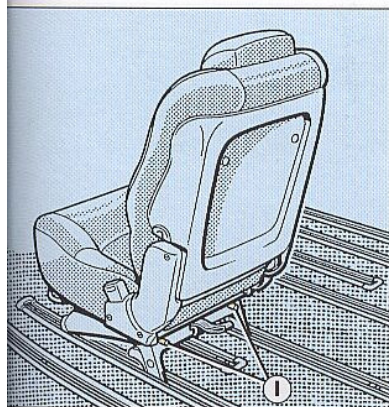
Achten Sie darauf, dass die Sitze stets auf zusammengehörenden Gleitern befestigt werden, d.h. Gleiterpaar A oder Gleiterpaar B. Rasten Sie die vorderen Sitzhaken nicht in den hinteren Verankerungen der Gleiter A oder B ein, da sonst der Sitz beschädigt würde; eine solche Befestigung ist nur vorgesehen, wenn die Sitze unbenutzt bleiben sollen (siehe Foto Seite 3.42). Grundsätzlich müssen während der Fahrt alle Sitze (auch nicht besetzte) verankert und Ladegut gesichert sein, so dass sie beim Bremsen oder bei einem möglichen Unfall nicht durch das Fahrzeug geschleudert werden können. Fremdkörper in den Verankerungen verhindern das Einrasten der Sitze.

Besetzte Sitze MÜSSEN IN FAHRTRICHTUNG stehen und fest in ihren vier Befestigungen verankert sein, da sonst die hinteren Sitzbeine wegnicken können. Zudem lassen sich die Sicherheitsgurte nur unter diesen Voraussetzungen ordnungsgemäß anlegen. Nichtbeachtung dieser Vorschrift erfolgt auf eigene Gefahr der Insassen!

Für den Personentransport dürfen lt. Gesetzgebung ausschließlich die vom Hersteller homologierten Sitze verwendet werden; auch darf die lt. Zulassung festgelegte Sitzplatz- und Personenanzahl nicht überschritten werden.

ANORDNUNGSVARIANTEN FÜR DIE HINTEREN SITZE (Modelle mit Varioschienen)

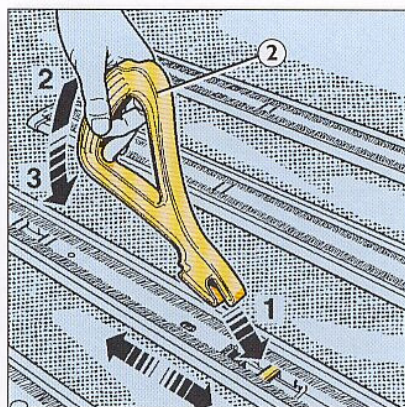
SICHERHEITSVORKEHRUNGEN



Der Fahrer muss sich stets vergewissern, dass folgende Vorschriften Beachtung finden:

- Grundsätzlich müssen während der Fahrt alle Sitze (auch nicht besetzte) an allen vier Befestigungen verankert sein, da sonst die hinteren Sitzbeine wegnicken können (ausgenommen zusammengeklappte Sitze, die bei Nichtbenutzung an den Verankerungen in Heckklappennähe befestigt sind).
- Die beiden grünen Kontrollstifte 1 müssen um einige Millimeter vorstehen.
- Durch senkrechtes Anheben nach oben prüfen, ob der Sitz fest verankert ist.
- Durch Zug nach vorne und hinten kontrollieren, ob die Gleiter nach Verstellen des Sitzes in der Schiene eingerastet sind.

VERSETZEN DER GLEITER IN DEN SCHIENEN



Damit alle vier Sitzbeine verankert werden können, müssen u.U. die Gleiter in den Schienen einander wieder gegenübergestellt werden.

Verwenden Sie hierzu den Griff 2, der im Ablagefach im rechten hinteren Radkasten zusammen mit dem Wagenheber untergebracht ist.

Griff an einer der beiden Verankerungen des Gleiters ansetzen. Druck ausüben, um den Gleiter zu entriegeln und ihn verschieben, bis er dem anderen gegenübersteht. Durch leichte Bewegungen vor und zurück (ohne Druck) prüfen, ob er eingerastet ist.

AUSNAHMESITUATION

Wenn die Gleiter nicht korrekt in den Schienen eingerastet sind, lassen sich die hinteren Sitzbeine nicht entriegeln. In diesem Fall den Sitz mit Gleitern leicht vor- oder zurückschieben, bis er eingerastet. Die hinteren Sitzbeine lassen sich jetzt entriegeln.

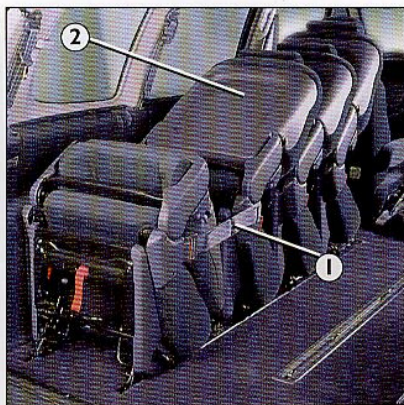
Die gleiche Situation kann auch bei der Verriegelung der hinteren Sitzbeine auftreten.

UNTERBRINGUNG NICHT BENÖTIGTER SITZE



An den vier Verankerungen in Heckklappennähe können zwei zusammengeklappte Sitze hochkant befestigt werden (vordere Sitzbeine einrasten), wenn sie nicht benötigt werden.

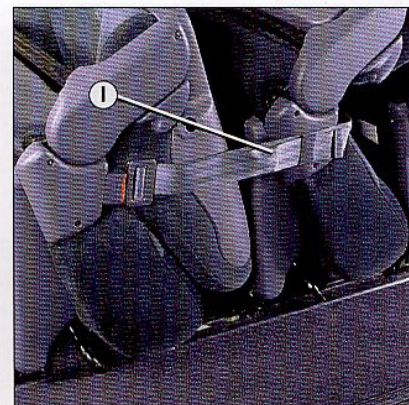
5 SITZE Hintereinander



Sichern Sie die beiden hinteren Sitze wie oben abgebildet mit dem Beckengurt 1. So lässt sich ein unbeabsichtigtes Wegkippen der Sitze vermeiden.

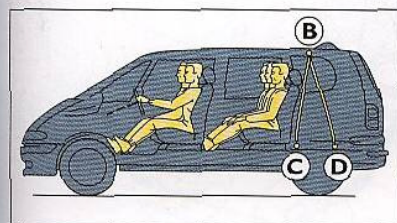
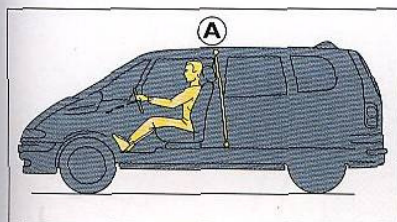
HINWEIS

Versuchen Sie nicht, Sitz 2 nach hinten zu klappen!



TRENNNETZ FÜR DEN GEPÄCKRAUM*

BEFESTIGUNG OBEN



Das Netz verhindert, dass Gepäckstücke, die hinter den Sitzen verstaut sind, nach vorne zum Fahrerplatz rutschen.

Es kann sowohl hinter den Vordersitzen angebracht werden (A) als auch hinter der ersten hinteren Sitzreihe (BC) bzw. (BD).



Zuerst ein Stabende des Netzes in die fahrerseitige Halterung einführen. Dann das andere Stabende in die beifahrerseitige Halterung einführen; dabei die Längsverstellung mittels Knopf 1 vornehmen.

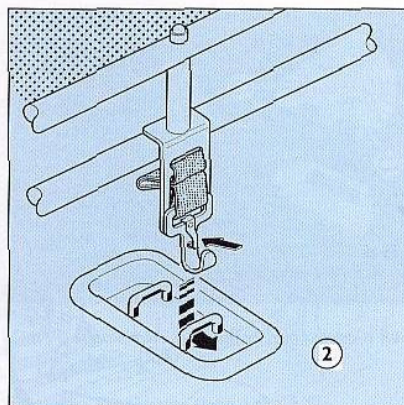
Position A: Halterungen vorne über den Hintertüren.

Position B: Halterungen vorne über den Ausstellfenstern.

WICHTIG

Das Netz darf nicht vor Personen angebracht werden.

BEFESTIGUNG UNTEN



Positionierung der Haken: siehe nächste Seite.

Anbringen

Zuerst die mittleren, dann die äußeren Haken in die entsprechenden Sitzverankerungen einhängen.

Entfernen

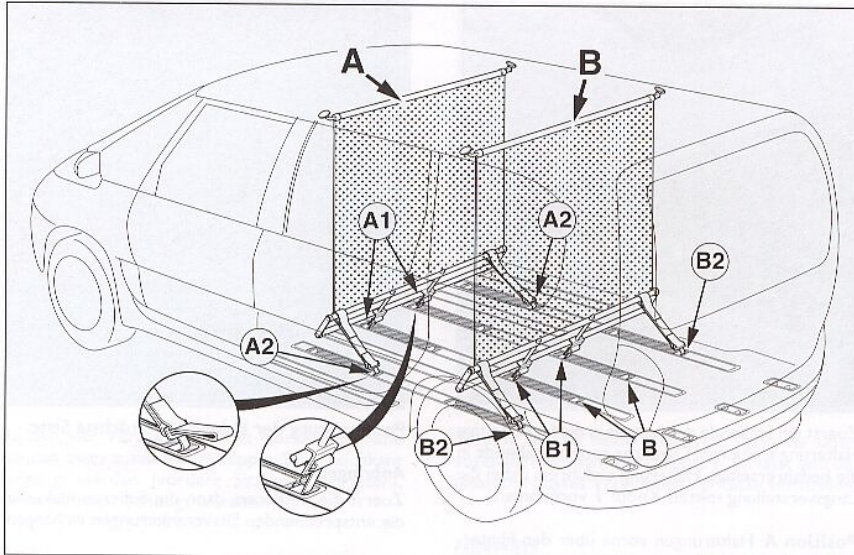
Zuerst die äußeren, dann die mittleren Haken aushängen. Zum Lösen auf die Lasche (Pfeil) drücken.

② vorne (in Fahrtrichtung)

* Je nach Modell oder Option

TRENNNETZ* (bei Sitzen mit festen Verankerungen)

POSITIONIERUNG DER UNTEREN HAKEN



Bitte beachten Sie die kreisförmigen Detailabbildungen.

Position A

- Die mittleren Haken in die hinteren Befestigungen **A1** der 1. Reihe einhängen.
- Die seitlichen Haken in die vorderen Befestigungen **A2** der 2. Reihe einhängen.

Position B

- Die mittleren Haken in die vorderen Befestigungen **B1** der 3. Reihe einhängen.
- Die seitlichen Haken in die vorderen Befestigungen **B2** der 4. Reihe einhängen.

WICHTIG

Aus Sicherheitsgründen unbedingt die vorgeschriebenen Positionen beachten. Für Schäden aufgrund unsachgemäßer Handhabung des Trennnetzes übernimmt **RENAULT** keine Haftung.

Nach dem Anbringen muss das Netz gespannt werden.

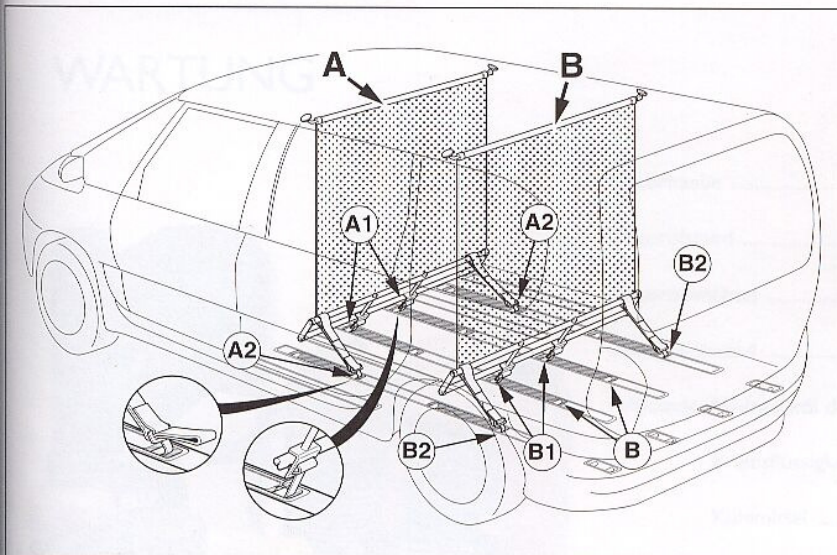
- Gegenstände müssen bündig hinter dem Netz verstaut werden!

* Je nach Modell oder Option

3.44

TRENNNETZ* (bei Sitzen mit Varioschienen)

POSITIONIERUNG DER UNTEREN HAKEN



Bitte beachten Sie die kreisförmigen Detailabbildungen.

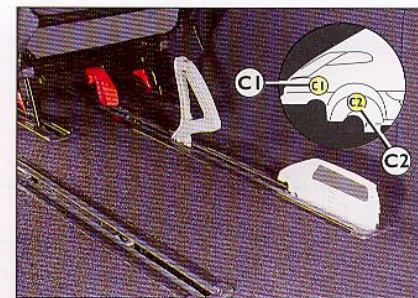
Position A

- Die 1. Reihe der Gleiter in den langen Schienen bis zum vorderen Anschlag schieben.
- Die mittleren Haken in die vorderen Befestigungen **A1** der Gleiter einhängen, anschließend die seitlichen Haken in die hinteren Befestigungen **A2**.

Position B

Die Gleiter der 2. Reihe in den langen Schienen mittels Positionierhilfe **C** wie folgt einstellen: Bei den inneren Schienen Gleiter so einstellen, dass die hintere Verankerung **B** in die Öffnung **C1** der Positionierhilfe einrastet.

- Bei den äußeren Schienen Gleiter so einstellen, dass die hintere Verankerung **B2** in die Öffnung **C2** der Positionierhilfe einrastet. Erst die inneren Haken in die vorderen Verankerungen **B1** einhängen, anschließend die seitlichen Haken in die hinteren Verankerungen **B2**.



Die Positionierhilfe befindet sich im rechten Radkastenfach.

Einstellen der Gleiter siehe Seite 3.32.

Stets auf korrektes Einrasten jedes einzelnen Gleiters achten; gegebenenfalls mit der Hand leicht nach vorne oder hinten verschieben, bis er einrastet.

WICHTIG

Aus Sicherheitsgründen unbedingt die vorgeschriebenen Positionen beachten. Für Schäden aufgrund unsachgemäßer Handhabung des Trennnetzes übernimmt **RENAULT** keine Haftung.

Nach dem Anbringen muss das Netz gespannt werden.

- Gegenstände müssen bündig hinter dem Netz verstaut werden!

* Je nach Modell oder Option

3.45

WARTUNG

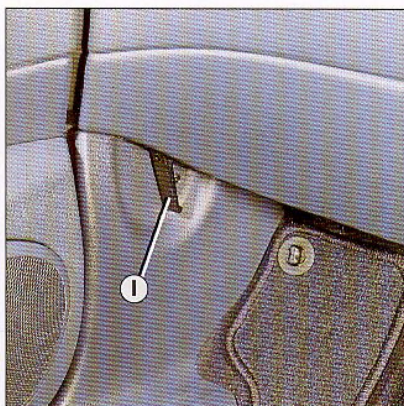


Motorhaube	4.02
Motorölstand	4.03 - 4.05
Motorölwechsel	4.06 - 4.07
Getriebeölstand	4.10
Füllstände: Hydrauliköl der Servolenkung	4.11
Bremsflüssigkeit	4.11
Kühlmittel	4.12
Batteriesäure	4.13
Scheibenwaschflüssigkeit	4.13
Luftfilter	4.14
Pflege der Karosserie	4.15 - 4.16
Pflege der Polster und Innenverkleidung	4.16
Korrosionsschutz	4.17

4.01

MOTORHAUBE

ÖFFNEN-SCHLIESSEN DER MOTORHAUBE

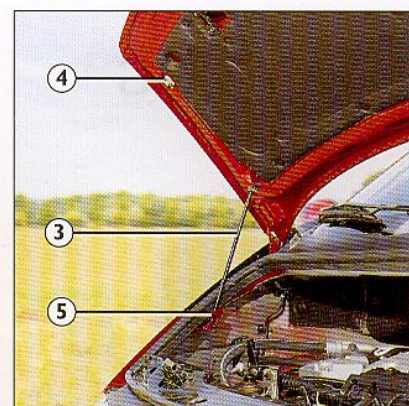


Zum Entriegeln am Griff 1 ziehen.

SICHERHEITSHAKEN DER MOTORHAUBE



Zum Entriegeln Griffplatte 2 anheben.



Motorhaube öffnen, Stütze 3 aus der Befestigungsklammer 4 lösen und aus Sicherheitsgründen unbedingt in 5 am Kotflügel einhängen.

Zum Schließen Stütze 3 wieder in der Befestigungsklammer 4 einrasten, Haube in der Mitte fassen und nach unten führen, bis die Öffnung nur noch ca. 20 cm beträgt; dann loslassen. Sie verriegelt sich durch ihr eigenes Gewicht.

Prüfen Sie durch Zug oberhalb der Scheinwerfer, dass sie richtig eingerastet ist.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

WICHTIG

Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!

EMPFEHLUNG

Vergewissern Sie sich vor dem Schließen der Motorhaube, ob keinerlei Gegenstände im Motorraum vergessen wurden.

Normalerweise „verbraucht“ jeder Motor eine gewisse Menge des zur Schmierung und Kühlung dienenden Motoröles, so dass es u.U. erforderlich sein kann, zwischen zwei Ölwechseln eine gewisse Menge Motoröl nachzufüllen. Wenn Sie jedoch mehr als 1 Liter Öl auf 1.000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre RENAULT Vertragswerkstatt darauf aufmerksam machen.

Kontrollintervalle: Regelmäßig, grundsätzlich aber vor jeder längeren Fahrt, um der Gefahr von Motorschäden durch unzureichende Schmierung vorzubeugen.

MOTORÖLSTAND

Ein korrektes Messergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen.

Ölstandsanzeige auf der Instrumententafel:

Zum Ablesen des Ölstandes nach Einstieg in das Fahrzeug mindestens 1 Minute warten, bevor Sie die Zündung einschalten.

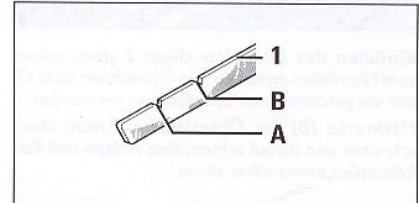
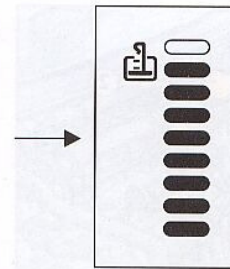
Nach Einschalten der Zündung:

- Bei korrektem Motorölstand: eine Ölstandsanzeige im Display; es wird sofort die Kühlmitteltemperatur angezeigt (siehe Kapitel I).
- Motorölstand unter der Mindestmarke: Die Ölstandsanzeige erscheint für 20 Sekunden, und die Warnlampe leuchtet auf bzw. das Warnsymbol für Motorölstand erscheint im Multifunktions-Display. Die Messung des Motorölstandes wird durch Öffnen der Fahrertür ausgelöst.

Bei Anzeige des Mindestölstands unbedingt Motoröl nachfüllen, und den Ölstand mittels Ölmesstab überprüfen.

Kontrolle mittels Ölmesstab I

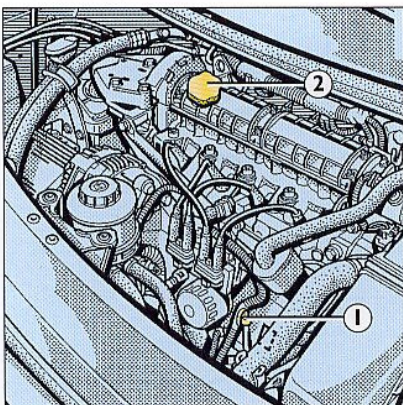
Der Ölstand darf niemals unter dem Mindestmarke (A) absinken oder die Maximarke (B) überschreiten.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!

MOTORÖLSTAND: BENZINMOTOREN

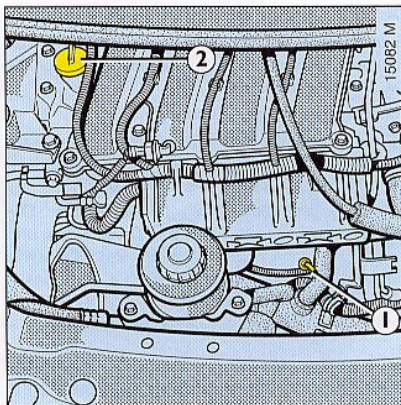
BENZINMOTOREN F3R



Einfüllen des Öles: Verschluss 2 abschrauben; zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln stets Öl der vorgeschriebenen Spezifikation verwenden.

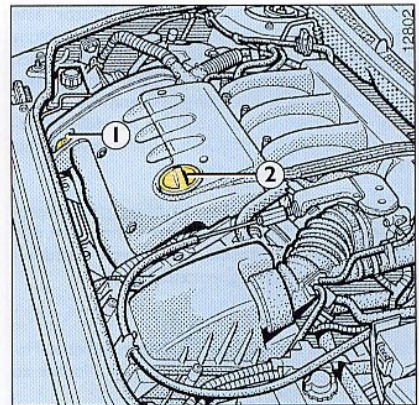
Maximarke (B) des Ölmesstabes I nicht überschreiten und darauf achten, dass Ablass- und Einfüllstopfen einwandfrei sitzen.

BENZINMOTOREN F4R

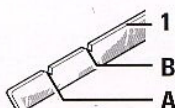


Bei Modellen mit Rechtslenkung finden Sie einen Einfüllstutzen für das Motoröl in der Ablagebox unter dem Fahrersitz.

BENZINMOTOREN L7X



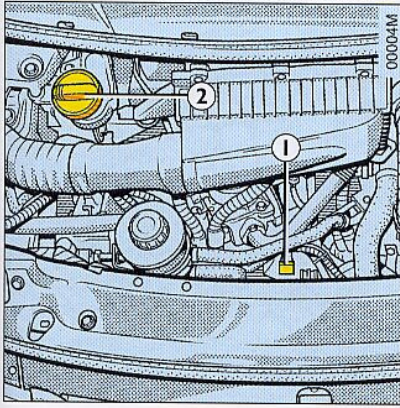
Motorölqualität: Siehe Seite 4.09.



ACHTUNG

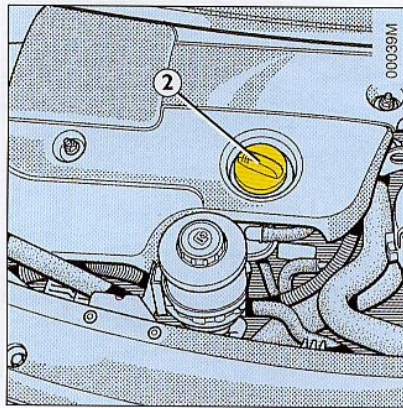
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

DIESELMOTOREN G9T

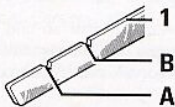


Einfüllen des Öles: Verschluss 2 abschrauben; zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln stets Öl der vorgeschriebenen Spezifikation verwenden. Maximarkte (B) des Ölmesstabes 1 nicht überschreiten und darauf achten, dass Ablass- und Einfüllstopfen einwandfrei sitzen.

DIESELMOTOREN F9Q



Motorölqualität: Siehe Seite 4.08.

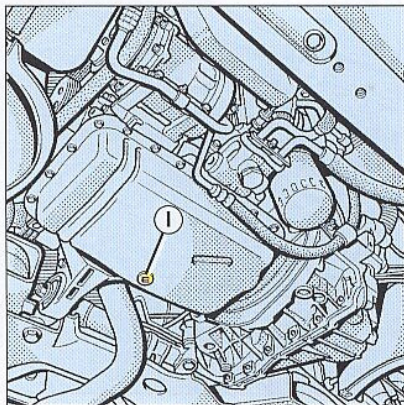


ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

MOTORÖLWECHSEL: BENZINMOTOREN

BENZINMOTOREN F3R



Ablassöffnung 1 (je nach Motorisierung ist sie zugänglich nach Abbau des Schutzbleches).

Ölwechselintervalle: siehe Wartungsheft.

Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muss das Öl häufiger erneuert werden.

Durchschnittliche Füllmenge inklusive Ölfilter

Motoren F3R: 5,5 Liter

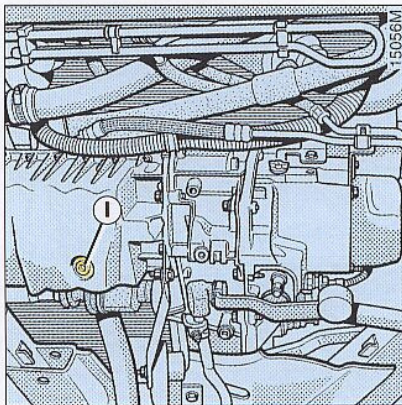
Motoren F4R: 5 Liter

Motoren L7X: 4,9 Liter

Hinweis: Diese Angaben sind durchschnittliche Füllmengen; grundsätzlich entscheidend ist die Markierung des Ölmesstabes.

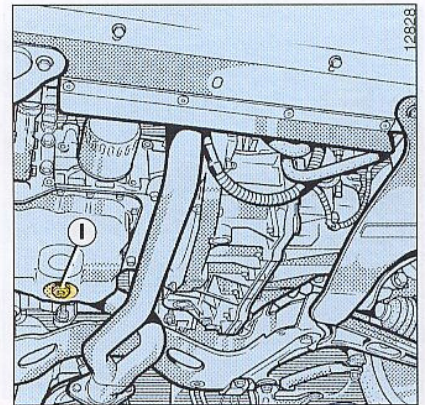
Nach dem Ölwechsel nicht vergessen, den Verschlussstopfen der Ablassöffnung 1 wieder einzuschrauben.

BENZINMOTOREN F4R



Ölfilter: Der Ölfilter muss bei jeder Wartungs-Diagnose ausgewechselt werden. (Intervalle: siehe Wartungsheft).

BENZINMOTOREN L7X

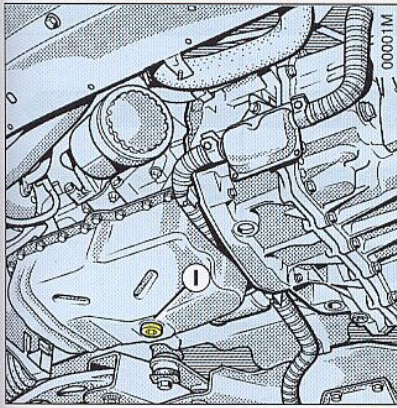


WICHTIG

Es ist normal, wenn nach einem Ölwechsel mit Austausch des Ölfilters nach dem Anlassen des Motors die Warnlampe bzw. das Symbol für Motoröldruck auf der Instrumententafel leuchtet, während sich der Schmierkreislauf wieder aufbaut.

Stellen Sie dann den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an, um das Überwachungssystem für den Motoröldruck neu zu starten.

DIESELMOTOREN G9T



Ablassöffnung 1 (je nach Motorisierung ist sie zugänglich nach Abbau des Schutzbleches).

Intervalle: siehe Wartungsheft.

Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muss das Öl häufiger erneuert werden.

Durchschnittliche Füllmenge inklusive Ölfilter

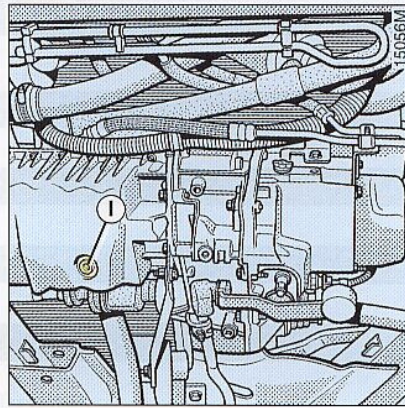
Motoren G9T: 6,5 Liter

Motoren F9Q: 4,8 Liter

Hinweis: Diese Angaben sind durchschnittliche Füllmengen; grundsätzlich entscheidend ist die Markierung des Ölmesstabes.

Nach dem Ölwechsel nicht vergessen, den Verschlussstopfen der Ablassöffnung 1 wieder einzuschrauben.

DIESELMOTOREN F9Q



Ölfilter: Der Ölfilter muss bei jeder Wartungs-Diagnose ausgewechselt werden.

(Intervalle: siehe Wartungsheft).

Durchschnittliche Füllmenge inklusive Ölfilter

Motoren G9T: 8,3 Liter

Motoren F9Q: 4,8 Liter

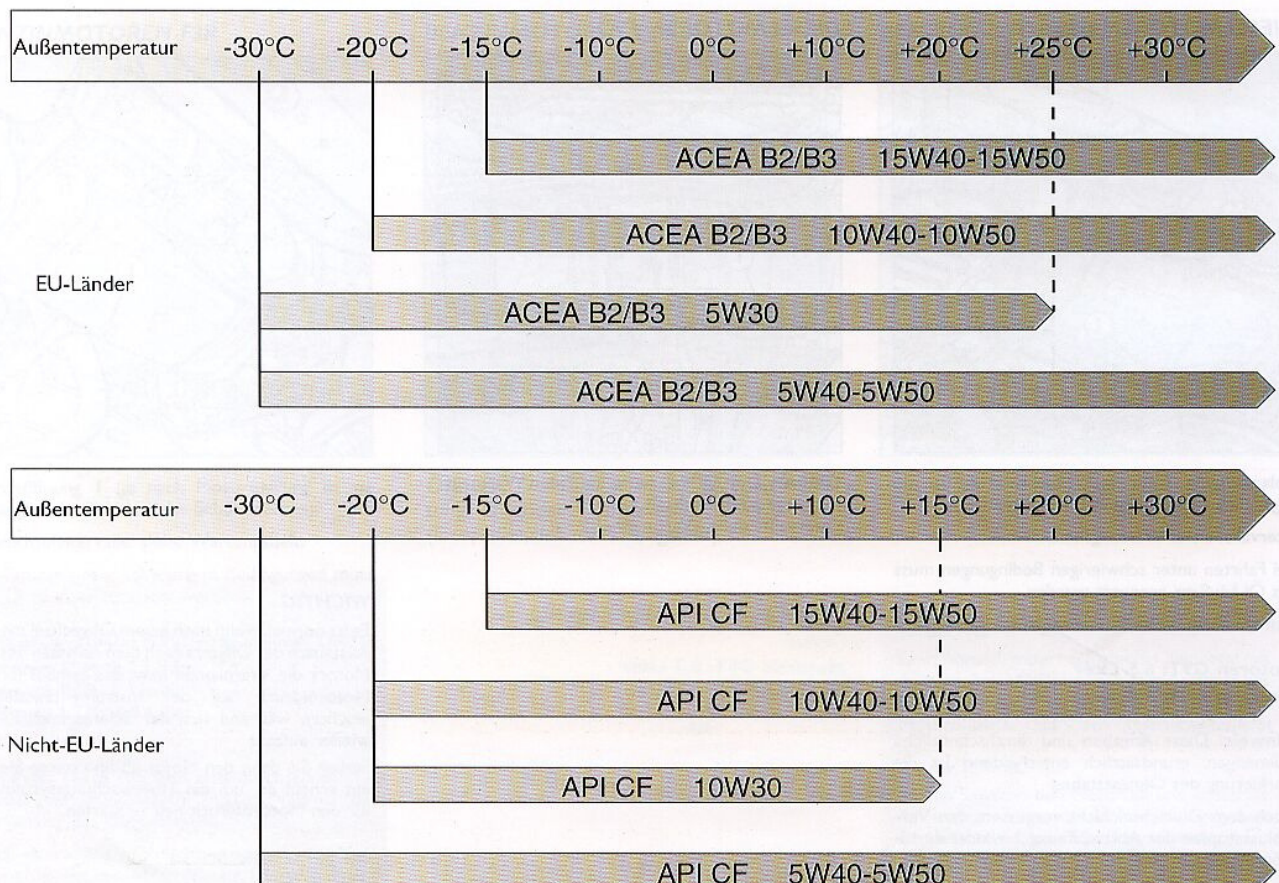
WICHTIG

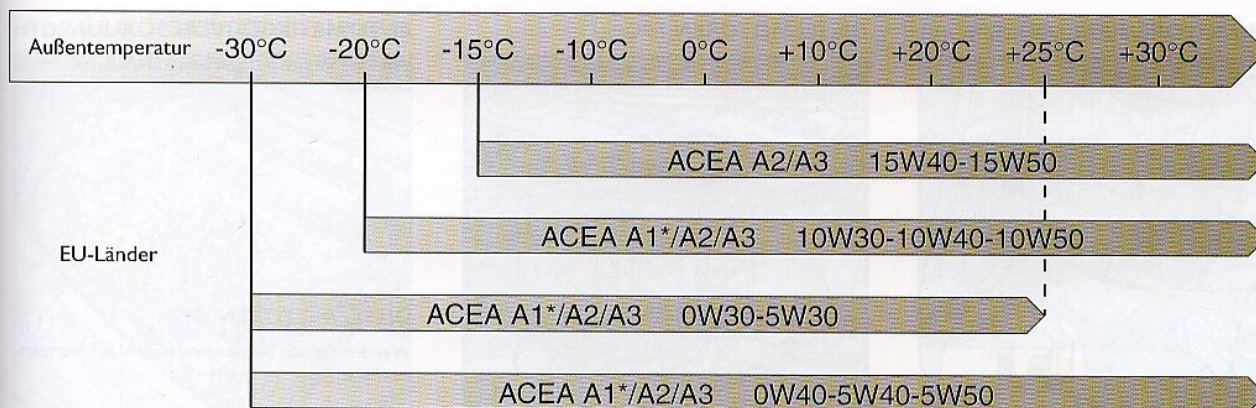
Es ist normal, wenn nach einem Ölwechsel mit Austausch des Ölfilters nach dem Anlassen des Motors die Warnlampe bzw. das Symbol für Motoröl Druck auf der Instrumententafel leuchtet, während sich der Schmierkreislauf wieder aufbaut.

Stellen Sie dann den Motor ab und lassen Sie ihn erneut an, um das Überwachungssystem für den Motoröl Druck neu zu starten.

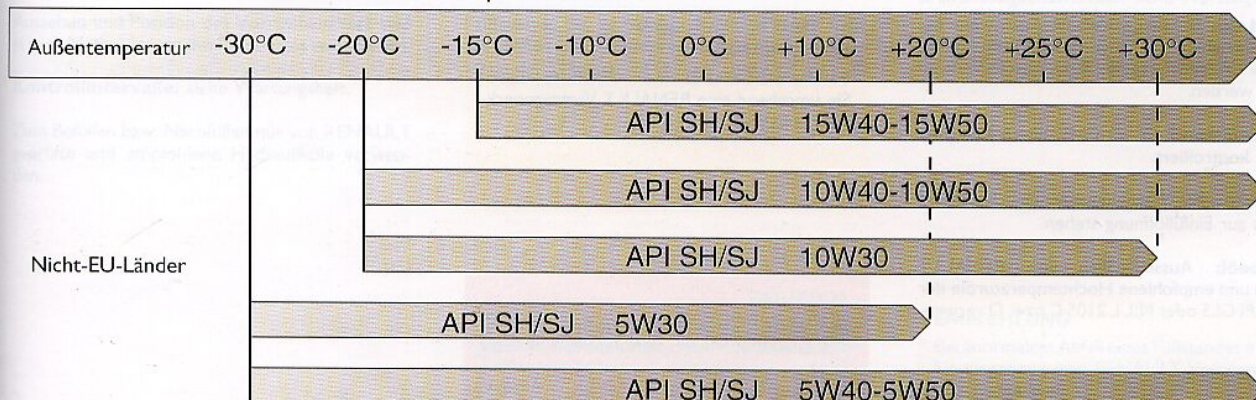
4.07

MOTORÖL: DIESEL





* Leichtlauföl zur Kraftstoffersparnis

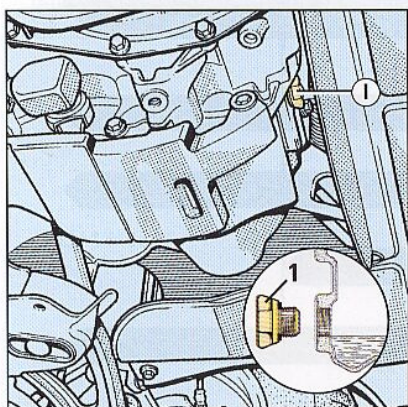


Leichtlauföl zur Kraftstoffersparnis: Norm API SJ-ILSAC GF2.

4.09

GETRIEBEÖLSTAND

BENZINMOTOREN F3R UND F4R



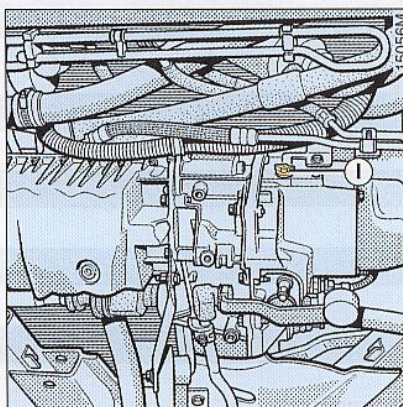
Ölstand des Schaltsgetriebes: Auch wenn bei diesen Getrieben kein Ölwechsel erforderlich ist, sollte der Ölstand in regelmäßigen Abständen kontrolliert werden.

Getriebeölstand: Er wird bei kaltem Antriebsaggregat kontrolliert.

Verschlussstopfen 1 abschrauben; das Getriebeöl muss bis zur Einfüllöffnung stehen.

Getriebeöl: Ausschließlich von RENAULT geprüfte und empfohlene Hochtemperaturöle der Norm API GL5 oder MIL L 2105 C bzw. D verwenden.

DIESELMOTOREN F9Q



EMPFEHLUNG

Bei anormalem Abfall eines Füllstandes müssen Sie umgehend eine RENAULT Vertragswerkstatt aufsuchen.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

AUTOMATIKGETRIEBE*

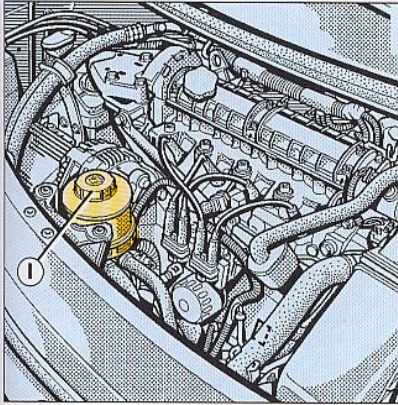
Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

DIESELMOTOREN G9T

Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

* Je nach Modell oder Option

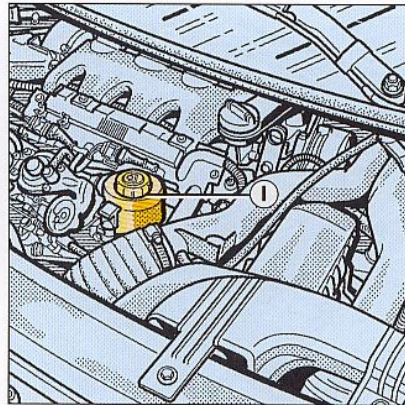
HYDRAULIKÖL DER SERVOLENKUNG



Aussehen und Position des Vorratsbehälters sind je nach Motorisierung des Fahrzeuges verschieden.

Kontrollintervalle: siehe Wartungsheft.

Zum Befüllen bzw. Nachfüllen nur von RENAULT geprüfte und empfohlene Hydrauliköle verwenden.

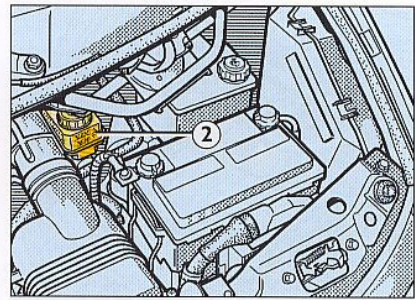


Füllstand: Bei korrektem Füllstand (kalt) steht das Hydrauliköl im Vorratsbehälter 1 sichtbar zwischen den Marken „MINI“ und „MAXI“.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT



Kontrollabstände: Häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremsen feststellen.

Bremsflüssigkeitswechsel: siehe Wartungsheft.

Bremsflüssigkeitsstand: Er darf niemals unter die Warnmarkierung „MINI“ 2 absinken.

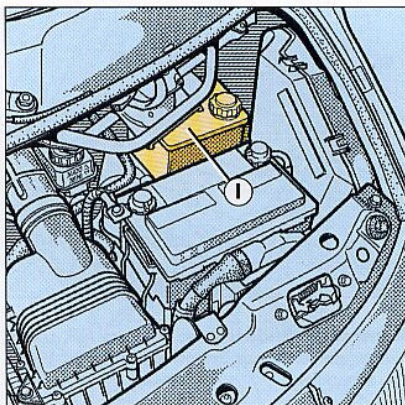
EMPFEHLUNG

Bei anormalem Abfall eines Füllstandes müssen Sie umgehend eine RENAULT Vertragswerkstatt aufsuchen.

4.11

FÜLLSTÄNDE

KÜHLMITTEL



Kontrollintervalle: Regelmäßig (mindestens alle 1000 km).

Kühlmittel: Ausschließlich Original-RENAULT Kühlflüssigkeit oder ein anderes von RENAULT geprüfetes Produkt einfüllen; damit ist gewährleistet:
- Frostschutz bis -21°C bzw. für Länder mit extrem kaltem Klima bis -37°C
- Korrosionsschutz des Kühlsystems. Steht kein von RENAULT geprüftes und empfohlenes Kühlmittel zur Verfügung, ausschließlich chlorfreies entmineralisiertes Wasser einfüllen und das Kühlsystem baldmöglichst wieder mit Original-RENAULT Kühlflüssigkeit befüllen lassen.

ACHTUNG

Keinerlei Arbeiten am Kühlsystem bei warmem Motor durchführen.
Es besteht Verbrennungsgefahr.

Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter 1 bei kaltem Motor zwischen den Markierungen „MINI“ und „MAXI“.

Vor Erreichen der Markierung „MINI“ bei kaltem Motor muss Kühlmittel nachgefüllt werden.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

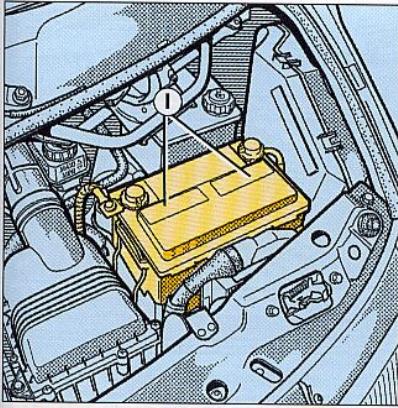
HINWEIS

Fahrten bei hoher Motorbelastung (Fahrten mit Anhänger, im Gebirge oder in starken Steigungen usw.)

Der vom Motor unabhängige Kühlerventilator wird elektrisch angetrieben. Er dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur, wenn es erforderlich ist.

Ein Zurückschalten in einen kleineren Gang bewirkt daher keine stärkere Motorkühlung!

BATTERIESÄURE



Kontrollintervalle: alle 6 Monate

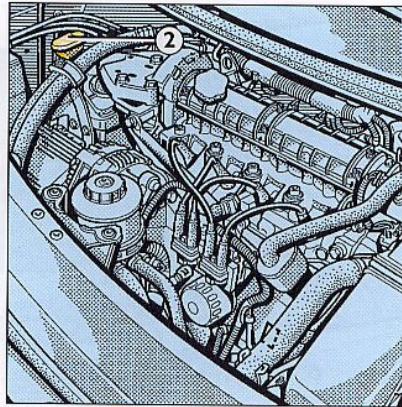
Säurestand: Verschlüsse 1 entfernen. Die Batteriesäure muss 1,5 cm über den Platten stehen.

Nachfüllen: Destilliertes oder entmineralisiertes Wasser. Niemals Batteriesäure oder ein anderes Produkt in die Batterie füllen.

ACHTUNG

Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten: Es besteht Explosionsgefahr.

SCHEIBENWASCHFLÜSSIGKEIT



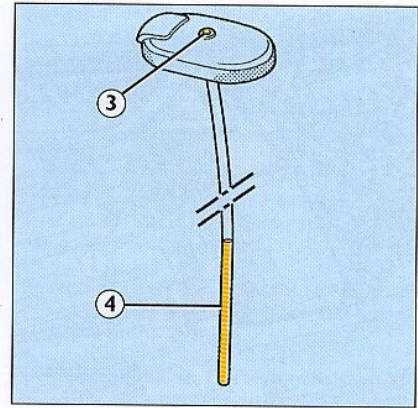
Füllstand: Bohrung 3 mit dem Finger verschließen und Deckel 2 des Behälters abschrauben. Im Schlauch 4 ist ersichtlich, wie der Füllstand des Behälters ist.

Gegebenenfalls ist auch die Scheinwerfer-Waschanlage (sofern das Fahrzeug damit ausgerüstet ist) an diesen Behälter angeschlossen.

Waschflüssigkeit: Wasser + Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.



Füllmenge:

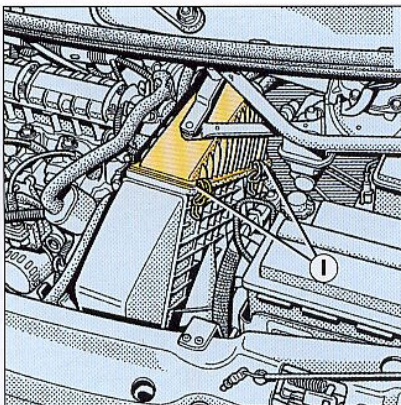
- ca. 3,0 Liter (ohne Scheinwerfer-Wascher)
- ca. 6,7 Liter (mit Scheinwerfer-Wascher)

WICHTIG

Beim Befüllen des Behälters keine Flüssigkeit verschütten.

LUFTFILTER (Austausch des Filterelementes)

BENZINMOTOREN F3R

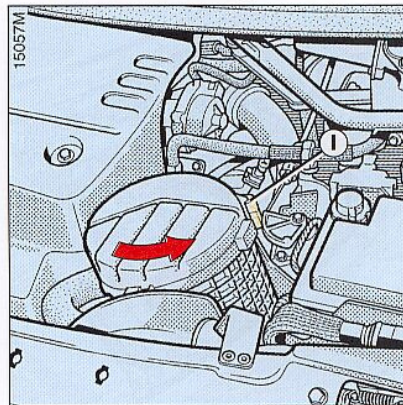


Die vier Klammern 1 lösen, Filterdeckel abnehmen, Filterelement austauschen und Deckel wieder anbringen.

BENZINMOTOREN L7X- F4R

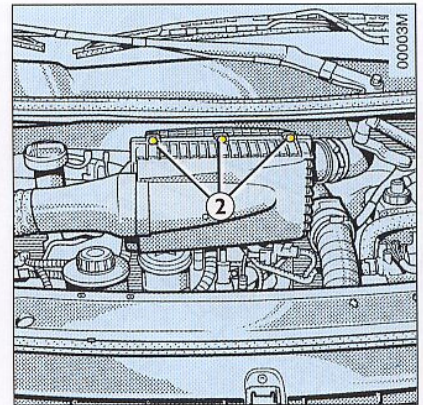
Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

DIESELMOTOREN F9Q



Auf Lasche 1 drücken, Deckel in Pfeilrichtung drehen und abnehmen. Filterelement austauschen und Deckel wieder anbringen.

DIESELMOTOREN G9T



Die drei Schrauben 2 lösen, Filterdeckel nach vorne kippen, Filterelement austauschen und Deckel wieder anbringen.

ACHTUNG

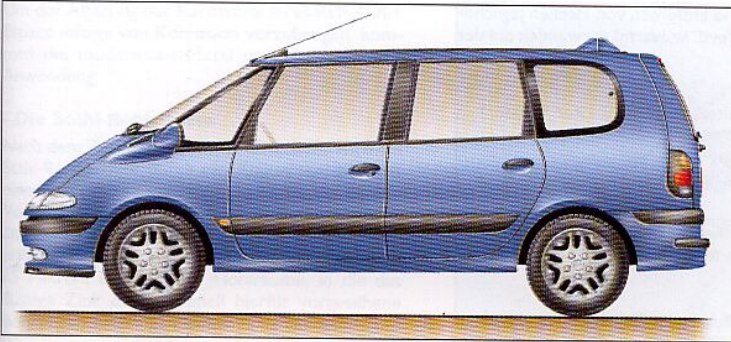
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

REINLUFTFILTER*

Wartungsintervalle: Siehe Wartungsheft.

Austausch des Filterelementes: Wenden Sie sich bitte an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

* Je nach Modell oder Option



Vorbeugen von Korrosionsschäden

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

• ätzenden Bestandteilen der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete...)
- Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
- jahreszeitbedingten Einflüssen von Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw....

• Schleifeffekten

- Staubpartikel in der Luft, vom Wind aufgewirbelter Sand, Schlamm, von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderte Partikel...

• Schäden im Straßenverkehr

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeuges ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

WAS SIE TUN SOLLTEN

- Das Fahrzeug häufig waschen, vorzugsweise mit von RENAULT geprüften Shampoos; sorgfältig mittels Wasserstrahl abspülen, besonders die Radkästen und den Fahrzeugunterboden. Damit entfernen Sie:
 - Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz.
 - Vogelkot, dessen chemische Bestandteile zum schnellen Ausbleichen des Lackes und sogar zum Ablösen des Lackes führen.
- Solche Verschmutzungen müssen folglich unbedingt sofort entfernt werden, da die Flecken sich später auch durch Polieren nicht mehr entfernen lassen.
- Rückstände von Insekten auf der Motorhaube.

- Radkästen und Fahrzeugunterboden ausgiebig mittels Wasserstrahl reinigen. Damit entfernen Sie:

- Rückstände von Streusalzen,
- Ablagerungen aus den Radkästen und vom Fahrzeugunterboden nach Befahren schlechter Wegstrecken.

- Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden oder Frontscheibenbruch).

- Eventuelle Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.

- Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug im Rahmen der RENAULT Korrosionsschutz-Garantie zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen. Siehe Wartungsheft

WICHTIG

Vor einer Wagenwäsche in einer automatischen Waschanlage den festen Sitz von äußerem Zubehör überprüfen und die Außenspiegel usw. an die Karosserie klappen.

Die Radioantenne und eine eventuell vorhandene Funkantenne (Autotelefon etc.) abbauen.

Wählen Sie vorzugsweise ein Waschprogramm mit Shampooierung.

4.15

PFLEGE DER KAROSSERIE UND DER INNENVERKLEIDUNG

WAS SIE VERMEIDEN SOLLTEN

- Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei niedrigen Außentemperaturen waschen.
- Schmutz oder Fremdkörper abkratzen, statt sie einzuweichen und abzuwaschen.
- Das Fahrzeug stark verschmutzen lassen.
- Zulassen, dass sich Rost, ausgehend von kleinen Lackschäden, ausbreitet.
- Entfernen von Flecken mit Lösemitteln, die nicht von RENAULT geprüft wurden und eventuell den Lack angreifen könnten.
- Häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigter Straße ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.

MOTORWÄSCHE

Lassen Sie die Motorwäsche mittels Hochdruckreiniger von einer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen.

INNENVERKLEIDUNG-POLSTER

Zum Reinigen und Entfernen von Flecken jeglicher Art Seifenlauge (evtl. lauwarm) verwenden auf der Basis von:

- Kernseife
- Geschirrspülmittel (5 ml auf 1 Liter Wasser)

Besonderheiten

- Informationsdisplay - Scheiben der Bordinstrumente

Zum Reinigen einen weichen Lappen verwenden. Ihn wenn nötig leicht mit mildem Seifenwasser anfeuchten.

Keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden!

- Sicherheitsgurte

Die Sicherheitsgurte stets sauber halten.

Zur Reinigung eines der in der RENAULT Boutique vertriebenen Spezialmittel verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmen Seifenlauge reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Chemische Reinigung oder Färbung sind unzulässig (die Gurtfasern könnten morsch werden).

- Varioschienen der Sitze

Staub und Fremdkörper mittels Staubsauger entfernen.

EMPFEHLUNG

Karosserie - Innenverkleidung (außer Instrumententafel)

Geeignete und besonders getestete Reinigungs- und Pflegeprodukte finden Sie in der RENAULT boutique.

Um der Alterung der Karosserie Ihres RENAULT Espace infolge von Korrosion vorzubeugen, kommen die modernsten Mittel und Methoden zur Anwendung.

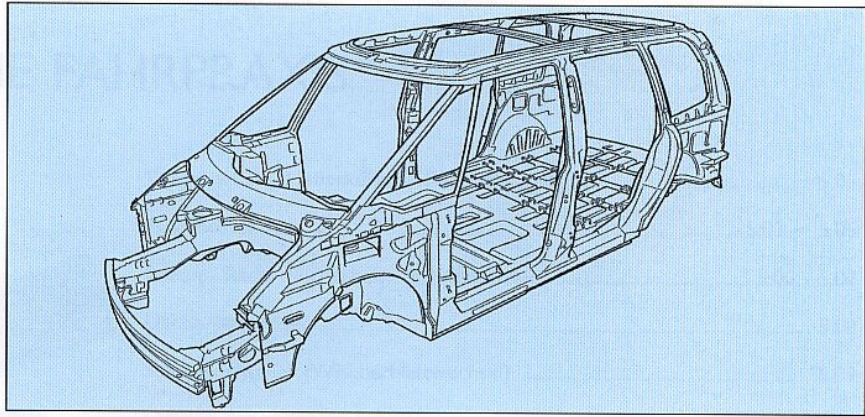
- Die Stahl-Rohkarosse

Nach dem Zusammenbau aller Einzelteile wird die Stahl-Rohkarosse durch ein Zinkschmelzbad mit einer Temperatur von 450 °C geführt. Bei diesem Vorgang werden 26 kg Zink pro Fahrzeug auf den Stahlteilen abgelagert. Das entspricht einer beidseitigen Beschichtung der Karosseriebleche von 65 Mikron, inklusive der Hohlräume, in die das flüssige Zink durch speziell hierfür vorgesehene Bohrungen eindringen kann.

- Die Außenhaut

Sie besteht - mit Ausnahme der Motorhaube - aus Kompositmaterial (Sheet Moulding Compound).

Dank ihrer Elastizität ist die Außenhaut der Karosserie zudem gegen leichte Stöße relativ unempfindlich.



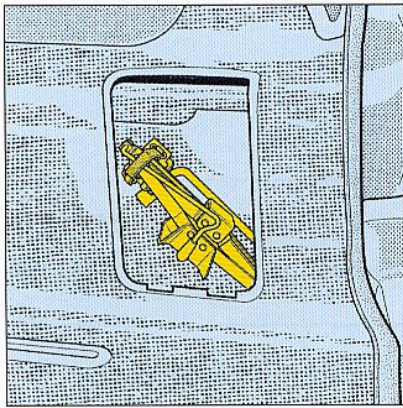
KAPITEL 5

HINWEISE FÜR DIE FAHRPRAXIS



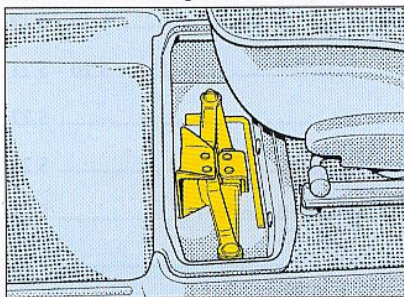
Wagenheber - Heberkurbel - Radzierkappen	5.02
Radwechsel	5.03 → 5.05
Reifen - Räder (Sicherheit - Winterbetrieb)	5.06 - 5.07
Dachgepäckträger	5.08
Scheibenwischer (Wischerblattwechsel)	5.09
Lampen der vorderen Fahrzeugbeleuchtung	5.10 → 5.12
Lampen der Schlussleuchten	5.13 → 5.15
Lampen der Innenbeleuchtung	5.16 - 5.17
Vorrüstung für Radioeinbau/Funktelefon	5.18 - 5.19
Sicherungen	5.20 - 5.21
Batterie	5.22
Zündkerzen - Elektrisches Schiebedach	5.23
Fernbedienung (Plip) der Zentralverriegelung (Batterien)	5.23
Abschleppen	5.24
Dieselfilter - Winterbetrieb	5.25 → 5.26

WAGENHEBER - HEBERKURBEL

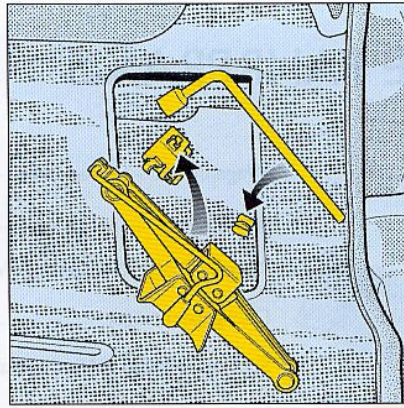


Bereitstellen:

Wagenheber und Kurbel sind im Ablagefach im rechten hinteren Radkasten untergebracht. Haltegurt entfernen, das Ganze herausnehmen, und Heberkurbel vom Wagenheber lösen.



Position des Wagenhebers in der Ablagebox unter dem Vordersitz*



Verstauen:

Wagenheber vollständig zusammenschrauben und Kurbel anbringen.

Den Heber mit Kurbel an seiner Halterung ansetzen und mit dem Haltegurt befestigen

WICHTIG

Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Keinesfalls dürfen Reparaturen unter einem Fahrzeug durchgeführt werden, das nur durch den Wagenheber aufgebockt ist.

RADZIERKAPPEN

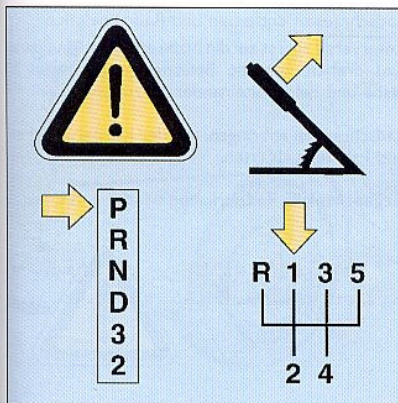


Zierkappe wie auf der Abbildung ersichtlich mit Hilfe des mit dem Fahrzeug gelieferten Spezialhakens 1 abdrücken.

Zierkappe mit dem Ventil 2 ausrichten und zur Befestigung aufdrücken.

* Je nach Modell oder Option

RADWECHSEL



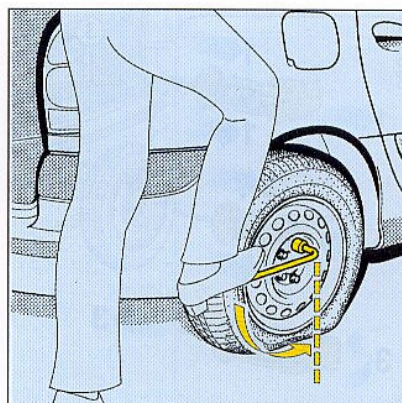
Fahrzeug nach Möglichkeit auf einer ebenen Fläche mit festem Untergrund abstellen.

Wenn nötig: Warnblinkanlage einschalten.

Handbremse anziehen und einen Gang einlegen (1. oder Rückwärtsgang, bei Automatic Fahrstufenwahlhebel auf P).

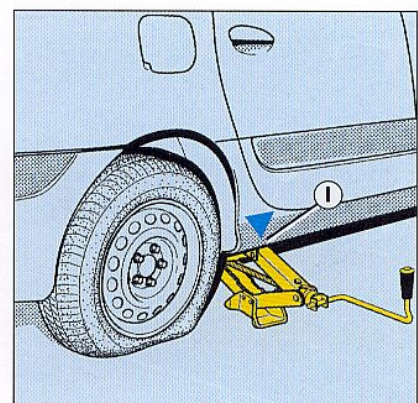
WICHTIG

Wählen Sie zum Radwechsel stets einen Platz, an dem Ihre Sicherheit nicht gefährdet ist. Bei einem Radwechsel am Berg empfiehlt es sich, das Fahrzeug zu verkeilen.



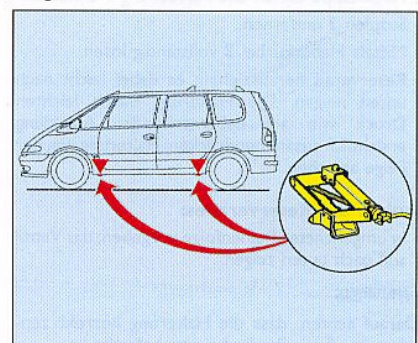
Gegebenenfalls Radzierkappe entfernen.

Radschrauben etwas lösen; hierzu den Radschlüssel (Heberkurbel) so ansetzen, dass Druck nach unten ausgeübt wird.

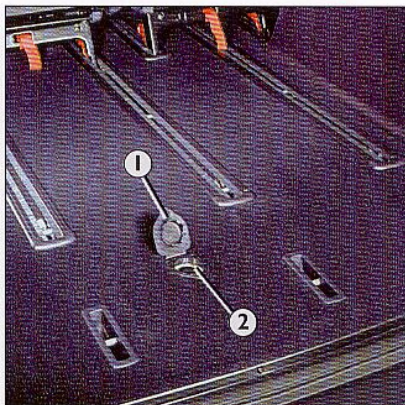


Ansetzen des Wagenhebers:

Wagenheber waagrecht halten, Heberkopf am Ansatzpunkt 1. Wagen durch einigen Umdrehungen der Kurbel so weit anheben, dass das Rad frei hängt.



RESERVERAD



Das Reserverad ist am Fahrzeugheck unter dem Bodenblech befestigt.

Abbau des Reserverades:

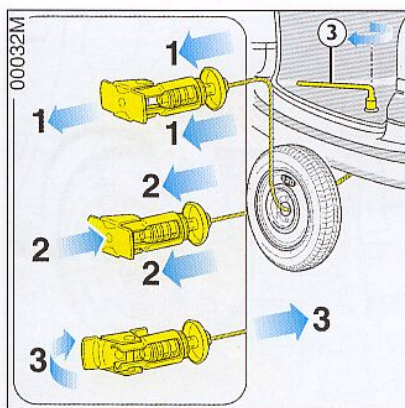
- Heckklappe öffnen und Abdeckung 1 anheben.
- Stopfen 2 entfernen.
- Mittels Heberkurbel 3 vollständig lösen.
- Reserverad herausziehen; es dabei leicht nach unten neigen. Die Halterung durch leichten Druck wie auf nebenstehender Abbildung ersichtlich zusammendrücken; Halterung von der Felge abziehen.

Anbau des Reserverades:

- In umgekehrter Reihenfolge vorgehen; das Ventil soll nach unten zeigen.

HINWEIS

Darauf achten, dass die Halterung korrekt zentriert ist, damit das Rad sicher befestigt ist.



Radschrauben entfernen und Rad abnehmen.

Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge miteinander auszurichten.

Radschrauben anbringen, mit der Kurbel anziehen und Fahrzeug ablassen.

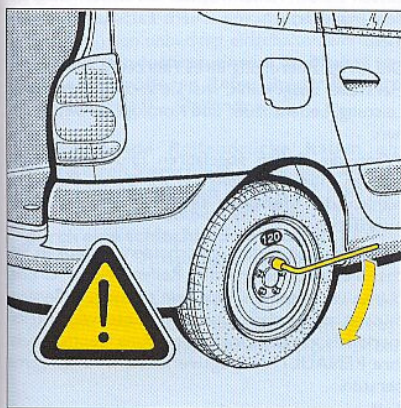
Gegebenenfalls Radzierkappe wieder anbringen.

WICHTIG

Das defekte Rad bei einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.

Den Reifen danach unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen; nur er kann entscheiden, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muss.

RADWECHSEL



Wenn das Fahrzeug auf allen vier Rädern steht, die Radschrauben nochmals nachziehen.

Das defekte Rad anstelle des Reserverades unter dem Bodenblech unterbringen.

Einige Fahrkilometer nach dem Radwechsel den festen Sitz der Radschrauben nochmals kontrollieren.

WICHTIG

Das Reserverad ist ein Notrad, dessen Reifen nur für eine eingeschränkte Benutzung mit einer maximal zulässigen Geschwindigkeit von **120 km/h ausgelegt ist**.

Das Reservenotrad darf nur für kurze Zeitdauer im Falle einer Reifenpanne montiert werden.

Eine Geschwindigkeit von 120 km/h nicht überschreiten. In keinem Fall dürfen mehrere Noträder gleichzeitig montiert werden.

Obige Anweisungen sind aus Sicherheitsgründen unbedingt zu beachten.

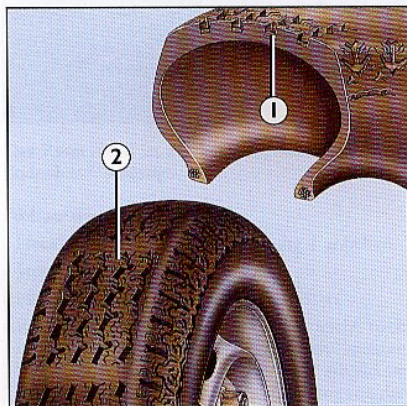
SICHERHEIT: REIFEN - RÄDER

Der Bodenkontakt des Fahrzeugs wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt.

Ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.

Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.

ÜBERPRÜFUNG DER REIFEN



Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werkseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle versehen. Es handelt sich dabei um Noppen 1 in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.

Wenn das Profil bis zur Höhe 2 der Noppen abgefahren ist, werden diese sichtbar; die Reifen müssen jetzt ausgetauscht werden, da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist. Zudem entspricht Ihr Fahrzeug dann nicht mehr den gesetzlichen Zulassungsbestimmungen.

Durch unkorrekte Fahrweise, wie z. B. Fahren über Bordsteine, können die Reifen beschädigt und evtl. die Vorderachsgeometrie beeinträchtigt werden.

Nach jedem starken Schlag auf die Reifen, bzw. wenn Sie bei einer Reifenpanne nicht unmittelbar anhalten können, müssen Sie den betreffenden Reifen unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen; den Reifen gegebenenfalls auswechseln.

REIFENWECHSEL

Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Die Originalbereifung Ihres Fahrzeugs wurde vom Hersteller ausgewählt, weil sie in optimaler Weise Leistung, Lebensdauer und Komfort auf sich vereinen.

Wenn die Reifen abgefahren und ausgetauscht werden müssen, empfehlen wir Ihnen, Reifen zu wählen, die identisch sind mit der Originalausrüstung.

Wenn Sie sich anders entscheiden, bedenken Sie, dass die Reifen einer Achse Reifen gleicher Größe, Marke und gleichen Typs sein müssen; außerdem müssen die Belastungs- und Geschwindigkeitsmerkmale mit der Originalbereifung identisch sein. Ihre RENAULT Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

Felgen

Montieren Sie ausschließlich Felgen, die für Ihr Fahrzeug zugelassen sind; Ihre RENAULT Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

Umwechseln der Räder

Räder nicht „über Kreuz“ wechseln!

Reserverad

Das Reserverotrad Ihres Fahrzeugs darf nur mit Einschränkungen benutzt werden. Siehe Kapitel „Reserverad“.

REIFENDRUCK

Die vorgegebenen Reifendrucke (inklusive Reserverad) müssen unbedingt eingehalten werden. Sie müssen mindestens einmal im Monat sowie vor jeder größeren Reise überprüft werden (Siehe Kapitel 0 - „Reifendruck“).

Ungenügende Reifendrucke haben einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge; dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeugs durch eine schlechte Straßenlage, Reifenbeschädigung, Abspringen von der Felge usw.

Der Reifendruck muss kalt gemessen werden. Bei warmem Wetter oder nach schneller Fahrt ist der vorgegebene Reifendruck um 0,2 bis 0,3 bar zu erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

HINWEIS

Die korrekten Reifendrucke sind auch auf einem im Fahrertür Rahmen aufgeklebten Schild zu ersehen.

WINTERBETRIEB

Schneeketten dürfen nur auf die vorderen Antriebsräder aufgezogen werden; die Montage auf die Hinterräder ist aus Sicherheitsgründen strikt untersagt.

Auf das Notrad dürfen keine Schneeketten aufgezogen werden.

Im Fall einer Reifenpanne an einem mit einer Schneekette ausgestatteten Vorderrad muss unbedingt statt dessen eines der Original-Hinterräder montiert und mit der Schneekette versehen werden; das Reserverotrad wird an der Hinterachse angebaut.

Winterreifen

Um die Bodenhaftungseigenschaften Ihres Fahrzeuges zu erhalten, empfiehlt es sich, Winterreifen auf alle vier Räder zu montieren.

Auf Winterreifen finden Sie u.U. folgende Angaben:

- Laufrichtung
- Zulässige Höchstgeschwindigkeit (gilt für den Reifen und kann niedriger oder höher sein als die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges) und Reifentragfähigkeit.
- Reifentragfähigkeit (sie ist bezogen auf das Fahrzeuggewicht).

Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragserkstatt.

Reifen mit Spikes: Spikesreifen sind nicht in allen Ländern zulässig und meistens auch nur für eine vom Gesetzgeber vorgegebene Zeitspanne.

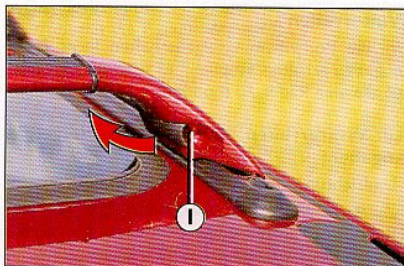
Zudem gelten im Allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzungen.

Werden nur zwei Reifen mit Spikes aufgezogen, diese auf die Vorderräder montieren.

WICHTIG

Bei einigen Fahrzeugen dürfen Schneeketten nur auf bestimmte Reifendimensionen montiert werden. Durch die Montage von nicht von RENAULT freigegebenen Kombinationen kann das Fahrzeug beschädigt werden. Bitte befragen Sie Ihren RENAULT Partner, welche Kombination von Reifen und Schneeketten bei Ihrem Fahrzeug zulässig ist. In Deutschland verweisen Sie hierbei bitte auf die Broschüre „Alle Reifen- und Felgenreößen des Modelljahres...“. Schneeketten sind in der RENAULT boutique Ihrer Vertragswerkstatt erhältlich.

EINSTELLEN DER QUERTRÄGER



- Durch Druck auf die Verriegelungen 1 ausrasten.
- Querträger nach Bedarf verstellen; dabei darauf achten, dass er im rechten Winkel zu den Längsschienen ausgerichtet bleibt.
- Verriegelungen 1 wieder einrasten.

BEFESTIGEN VON DACHLASTEN



Durch die Aussparungen 2 können Haltegurte gezogen werden.

Beachten Sie die sicherheitsrelevanten und gesetzlichen Vorschriften für den Transport von Dachlasten (siehe Absatz „ACHTUNG“ und „WICHTIG“).



Bei Nichtbenutzung des Dachgepäckträgers:

Beide Querträger ganze nach hinten schieben; das verbessert Optik und Aerodynamik.

Abbau der Querträger

- Schutzmuffen 3 am Ende der Trägerschienen abschrauben.
 - Verriegelungen 1 ausrasten.
 - Querträger nach hinten aus den Schienen herausziehen.
 - Schutzmuffen 3 wieder aufschrauben.
- Im Fahrzeug mitgeführte Querträger aus Sicherheitsgründen unbedingt stets gut befestigen.

Anbau der Querträger: In umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Prüfen, ob die Querträger nach Montage fest verriegelt sind.

* Je nach Modell oder Option

WICHTIG

Achten Sie stets auf vorschriftsmäßige Dachlastbefestigung.

Der Fahrer muss sich vor Fahrtbeginn von der einwandfreien Befestigung der Dachlasten überzeugen.

Unzureichend befestigte Gegenstände können „wegfliegen“ und Schäden verursachen. Beachten Sie daher unbedingt die Angaben im Absatz „ACHTUNG“.

Prüfen Sie auch während der Fahrpausen, ob die transportierten Gegenstände noch sicher befestigt sind.

Statten Sie das Fahrzeug grundsätzlich nur mit RENAULT zugelassenen Dachgepäckträgern aus.

HINWEIS

Modelle mit elektrischem Schiebedach*:

Sollen lange Gegenstände transportiert werden, z.B. Surfbretter, empfiehlt sich die Montage eines dritten Querträgers. Sie erhalten ihn in der RENAULT boutique. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

Fahrzeuge mit Hubdach*:

Prüfen Sie vor dem Verschieben der Querträger, ob das Hubdach geschlossen ist.

ACHTUNG

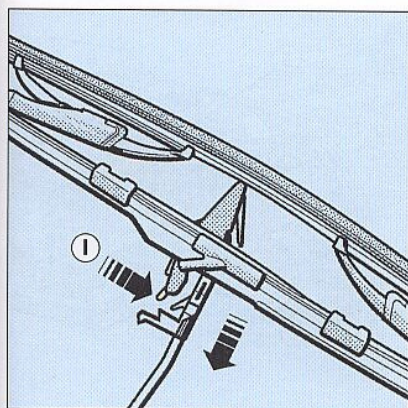
Eine Dachlast von 80 kg niemals überschreiten.

Die Last möglichst gleichmäßig auf die Querträger verteilen und sorgfältig befestigen.

Beim Transport von flachen oder sperrigen Gegenständen die Fahrweise der Belastung und den Wetterverhältnissen anpassen. Fahren Sie nicht zu schnell. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen und ruckartiges Anfahren.

SCHEIBENWISCHER

WISCHERBLÄTTER VORNE



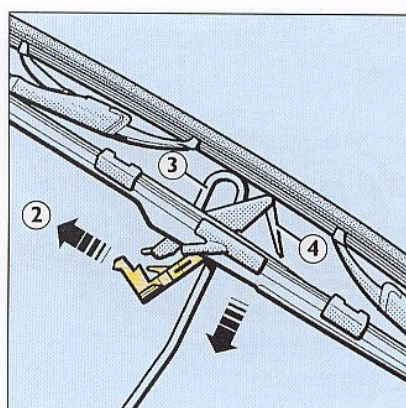
Abbau eines Wischerblattes:

- Wischerarm von der Scheibe abheben.
- Schlauch des Scheibenwaschers lösen.
- Wischerblatt dann in die Waagerechte kippen.
- Druck auf Lasche 1 ausüben, und Wischerblatt etwas absenken.
- Lasche 2 ziehen und Wischerblatt verschieben, bis es vom Haken 3 des Wischerarmes gelöst werden kann.
- Wischerblatt abziehen.

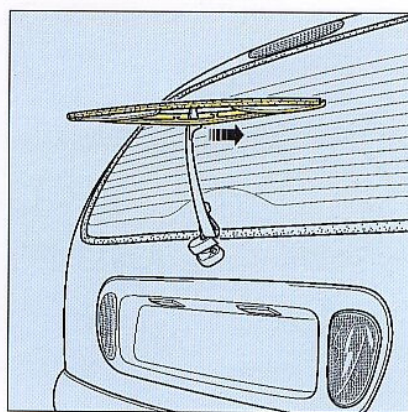
Anbringen des neuen Wischerblattes:

In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

- Wischerblatt auf den Haken 3 aufsetzen und durch Zug nach oben verriegeln.
 - Lasche 4 eindrücken.
 - Schlauch des Scheibenwaschers anschließen.
- Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.



WISCHERBLATT HINTEN



Abbau des Wischerblattes:

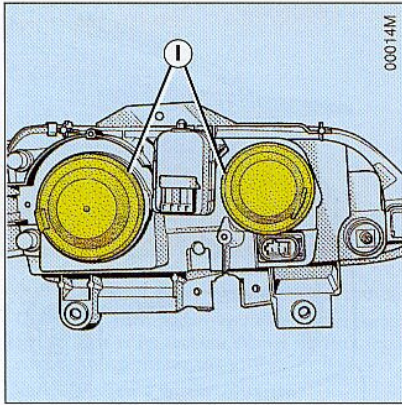
- Wischerarm von der Scheibe abheben.
- Wischerblatt dann in die Waagerechte kippen.
- Wischerblatt abziehen.

Anbringen des neuen Wischerblattes: Die Arbeiten in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Prüfen, ob das Wischerblatt fest sitzt.

EMPFEHLUNG

- Bei Frostwetter darauf achten, dass die Wischerblätter nicht an der Scheibe festgefroren sind (Gefahr der Überhitzung des Wischermotors).
- Die Wischerblätter rechtzeitig erneuern, wenn sie beschädigt oder verschlissen sind (ca. nach einem Jahr).

FERNLICHT A - ABBLENDLICHT B



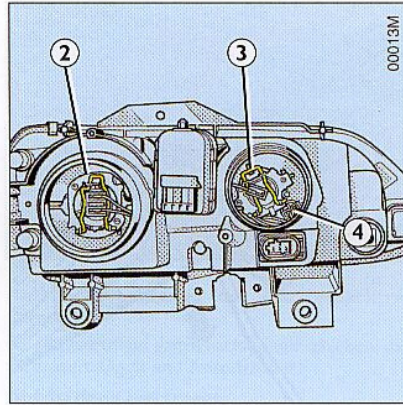
- Gummikappen 1 abnehmen.
- Stecker von der Lampe abziehen.
- Federklammer 2 (oben) oder 3 lösen; Lampe herausnehmen.

**Halogenlampe: H1 (Fernlicht)
H7 (Abblendlicht)**

Halogenlampen niemals am Lampenglas sondern am Sockel anfassen; eventuell einen Lappen oder Seidenpapier beim Einsetzen benutzen.

Beim Einbau in umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

STANDLICHT



- Lampenträger 4 abziehen.
- Lampe auswechseln.

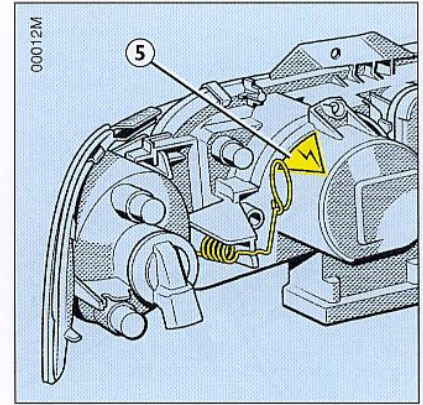
Lampentyp: 5 W mit Bajonettsockel

Beim Einbau in umgekehrter Ausbaufolge vorgehen.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

ABBLENDLICHT MIT ENTLADUNGSLAMPEN



Der Aufkleber 5 auf dem Scheinwerfer weist auf diese Ausrüstung hin.

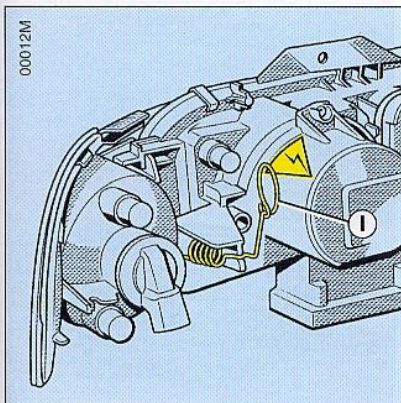
Der Austausch dieser Lampen darf nur von einer RENAULT Vertragswerkstatt vorgenommen werden.

ACHTUNG

Scheinwerfer mit Entladungslampen erfordern eine spezifische technische Ausstattung. Keinesfalls dürfen Scheinwerfer mit Entladungslampen in Fahrzeuge montiert werden, die ursprünglich nicht für diese Ausrüstung vorgesehen waren und folglich nicht die technischen Voraussetzungen aufweisen.

VORDERE FAHRZEUGBELEUCHTUNG: LAMPENWECHSEL

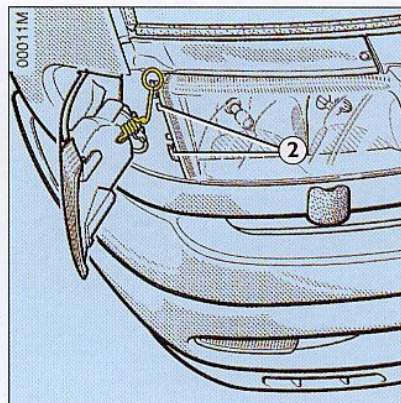
BLINKLEUCHTEN



Abbau:

- Feder 1 nach hinten ziehen und nach außen drehen, um sie auszurasen.
- Komplette Leuchte herausnehmen.
- Lampenträger drehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige orangefarbene Lampe mit versetztem Bajonettverschluss, 21 Watt.



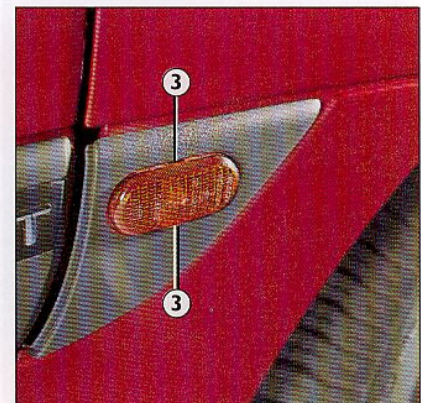
Einbau:

- Stifte auf der Seite der Blinkleuchte in die Führungen 2 am Scheinwerfer einsetzen.
- Blinkleuchte durch Zug an der Feder von innen wieder einsetzen.
- Feder zum Motor hin ziehen und einrasten.

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

SEITENBLINKER



- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an den Aussparungen 3 ansetzen, und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine Vierteldrehung verstellen, und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 W mit Bajonettsockel

NEBELSCHEINWERFER*



Einstellung: Nur eine Höheneinstellung ist möglich (Schraube 1).

NEBELSCHEINWERFER*



Lampenwechsel

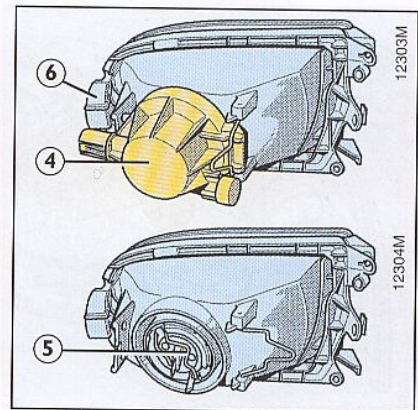
- Schraube 2 lösen und Abdeckung abnehmen.
- Schraube 3 lösen und Scheinwerfer ausbauen.
- Klammer entfernen und Kappe 4 abnehmen.
- Beide Kabel abklemmen.
- Federklammer 5 lösen und Lampe herausnehmen.

Halogenlampe: H1

Halogenlampen niemals am Lampenglas, sondern am Sockel anfassen; eventuell einen Lappen oder Seidenpapier beim Einsetzen benutzen.

Beim Einbau des Nebelscheinwerfers zuerst den Zentrierstift 6 auf der Fahrzeugaußenseite einsetzen.

ZUSATZSCHEINWERFER



Wenn Sie Nebel- oder Fernscheinwerfer anbringen wollen, sollten Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt wenden.

* Je nach Modell oder Option

WICHTIG

Lassen Sie Arbeiten (oder Änderungen) an der elektrischen Anlage grundsätzlich in einer RENAULT Vertragswerkstatt durchführen. Ein unkorrekter Anschluss könnte die gesamte elektrische Anlage (Kabel, einzelne Bauteile, und besonders den Generator) zerstören. Außerdem finden Sie dort geeignetes Zubehör und die benötigten Befestigungsteile.

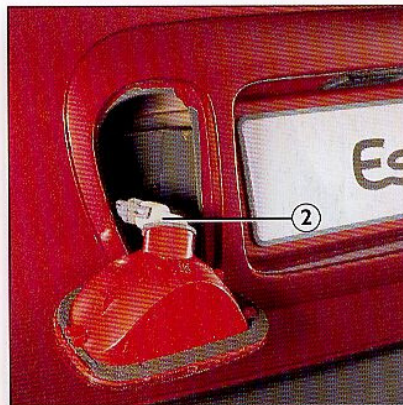
SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL

NEBELSCHLUSSLEUCHTEN

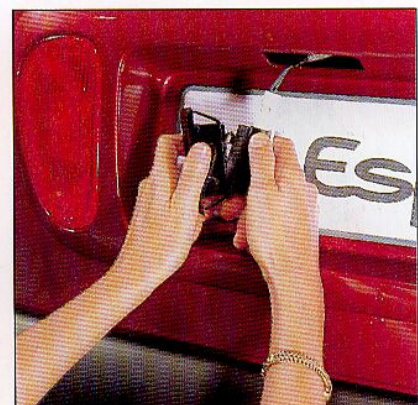


- Schraube 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen und die komplette Lampe herausnehmen.
- Lampenträger 2 herumdrehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt



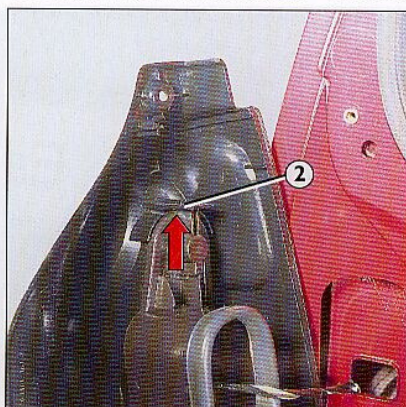
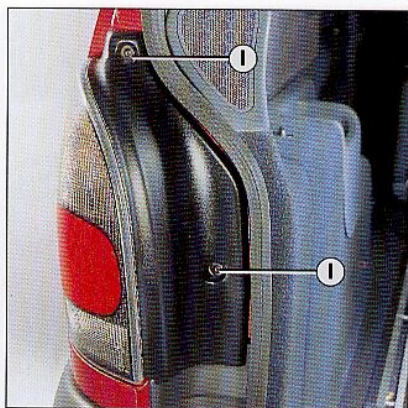
KENNZEICHENLEUCHTE



- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 3 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger abziehen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 5 Watt

BEGRENZUNGSLEUCHTE - BREMSLICHT - RÜCKFAHRSCHEINWERFER - BLINKLEUCHTE



- Heckklappe öffnen
- Beide Schrauben 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen.
- Obere Lasche 2 eindrücken und Lampenträger herausnehmen.

A Blinkleuchte

Lampentyp: Birnenförmige orangefarbene Lampe mit versetztem Bajonettverschluss, 21 Watt.

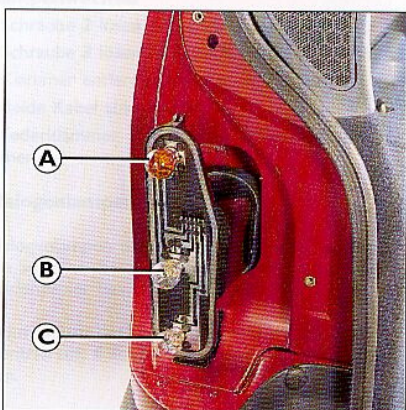
B Begrenzungsleuchte/Bremslicht

Lampentyp: Birnenförmige Zweifadenlampe, 5 / 21 Watt

C Rückfahrcheinwerfer

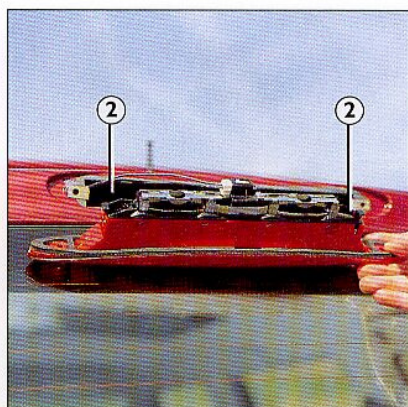
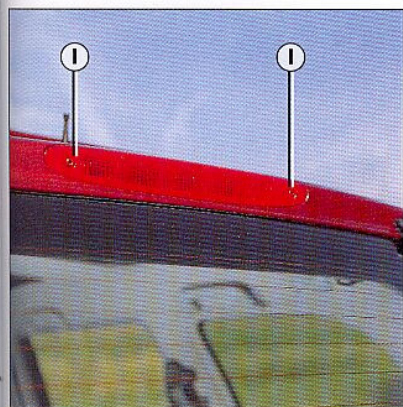
Lampentyp: Birnenförmige Lampe, 21 Watt

Beim Einbau der Schlussleuchte zuerst der Zentrierstift auf der Fahrzeuginnenseite einsetzen.



SCHLUSSLEUCHTEN: LAMPENWECHSEL

DRITTE BREMSLEUCHTE

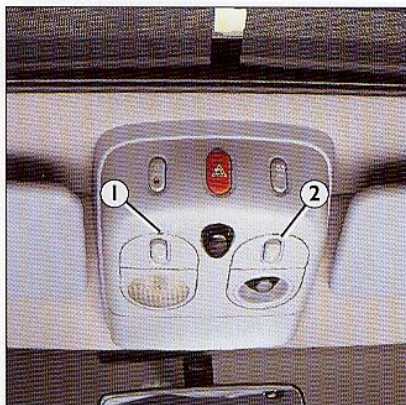


- Beide Schrauben 1 mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen und die komplette Lampe herausnehmen.
- Laschen 2 zusammendrücken und Lampenträger herausnehmen.

Defekte Lampe austauschen.

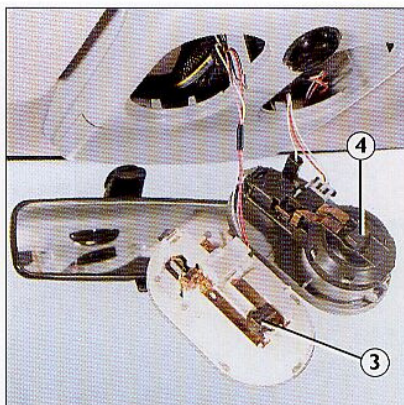
Lampentyp: 5 W mit Bajonettsockel

DECKENLEUCHTEN

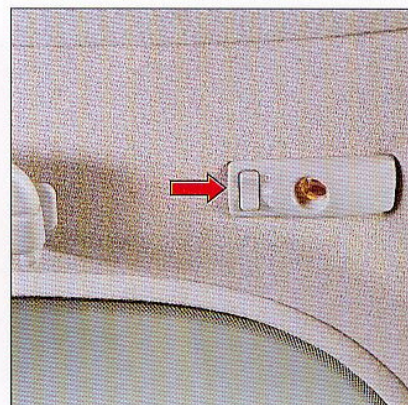


- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) in die Aussparungen 1 bzw. 2 einsetzen und Leuchte ausrasten.
- Lampenträger 3 oder 4 um eine Vierteldrehung versetzen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 W mit Bajonettsockel



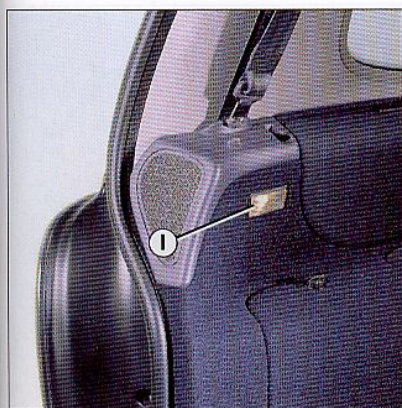
SEITLICHE UND HINTERE LEUCHTEN



- Leuchte auf der Seite des Schalters mit Hilfe eines flachen Werkzeuges (z.B. Schraubendreher) ausrasten.
- Kappe entfernen, und Lampe herausnehmen.

Soffittenlampe, 7 W

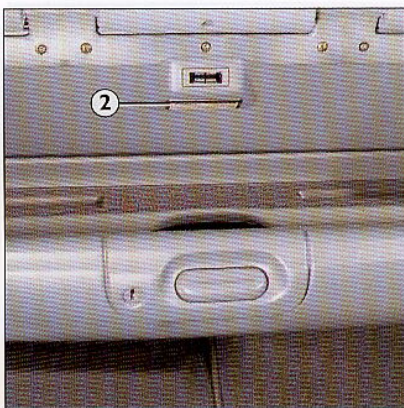
GEPÄCKKRAUMLEUCHTE



- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 1 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine Vierteldrehung versetzen, und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 W mit Bajonettsockel

MEGABOXLEUCHTE

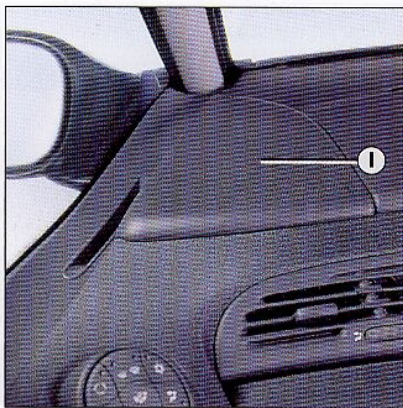


- Ablage entfernen.
- Ein flaches Werkzeug (z.B. Schraubendreher) an der Aussparung 2 ansetzen und die komplette Leuchte ausrasten.
- Lampenträger um eine Vierteldrehung versetzen und Lampe herausnehmen.

Lampentyp: 5 W mit Bajonettsockel

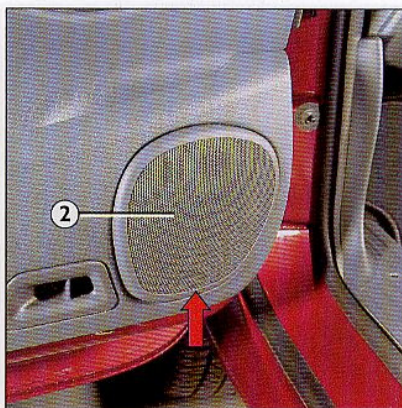
VORRÜSTUNG FÜR RADIOEINBAU*

LAUTSPRECHER IM ARMATURENBRETT

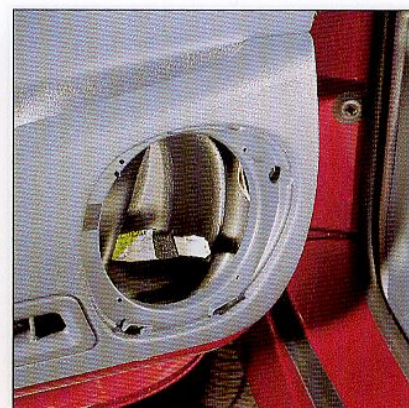


Grill 1 durch Zug vorne an seiner Spitze austrasten; die Stecker der Lautsprecherkabel sind dann zugänglich.

TÜRLAUTSPRECHER



Grill 2 mit Hilfe eines am unteren Rand angesetzten flachen Werkzeuges (z.B. Schraubendreher) austrasten.



WICHTIG

- Die mitgelieferten Anweisungen des Radio-Herstellers genauestens beachten.
- Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Verbindungskabel benötigt; die geeigneten Teile finden Sie in der RENAULT boutique.

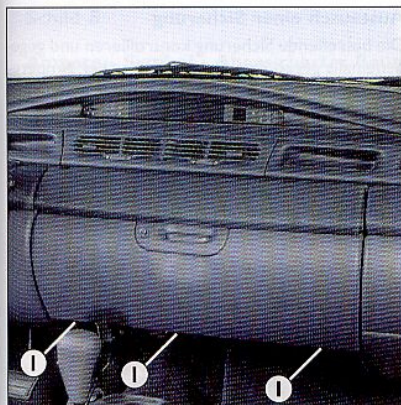
Lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt beraten.

* Je nach Modell oder Option

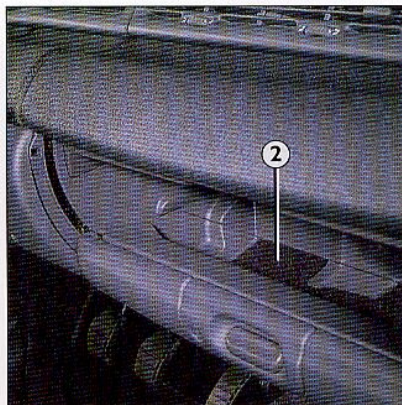
5.18

VORRÜSTUNG FÜR RADIOEINBAU* - ANTENNE - FUNKTELEFON*

KABELSTRANG*



- Die drei Schrauben 1 der Abdeckung unter der Megabox entfernen und die Abdeckung abnehmen.
- Die Anschlussstecker für Antenne, Lautsprecher, Stromkabel + und - auf der Rückseite des Querträgers lösen.



- Megabox öffnen.
- Ablage entfernen.
- Megaboxverkleidung im Bereich der Kabeltülle 2 teilweise lösen.
- Kabeltülle durchstechen und die Kabel hindurchführen.

Fach für Radio

Eine geeignete Halterung für das Radiogerät finden Sie in der RENAULT boutique; lassen Sie sich in einer RENAULT Vertragswerkstatt beraten.

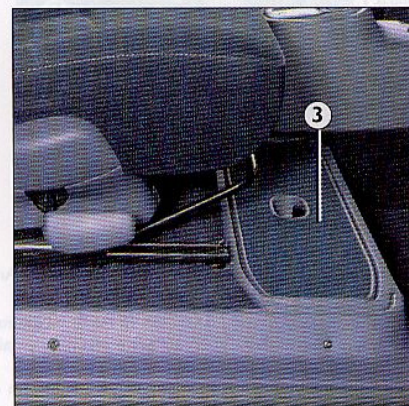
WICHTIG

Verwenden Sie zum Anschluss die bereits im Fahrzeug vorverlegten Kabel; Änderungen sind nicht zulässig.

EINSTELLEN DER RADIOANTENNE

Für eine optimale Einstellung sollte der Abstand zwischen Antennenende und dem Dach Ihres Espace ca. 30 cm betragen.

VORRÜSTUNG FUNKTELEFON*



- Ein FME Antennenstecker
- Ein Stromversorgungsstecker (Dauerplus, + Zubehör, Masse, Radio-Stummschaltung*) befinden sich im Ablagefach 3 unter dem rechten Vordersitz.

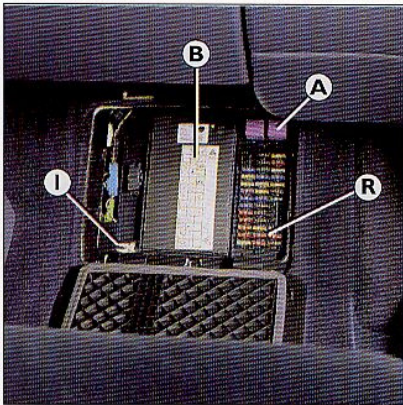
Wenden Sie sich für den Einbau eines Funktelefons an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

* Je nach Modell oder Option

5.19

SICHERUNGEN

SICHERUNGSKASTEN IM FAHRGAST- RAUM A



Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Gerätes festsitzen.

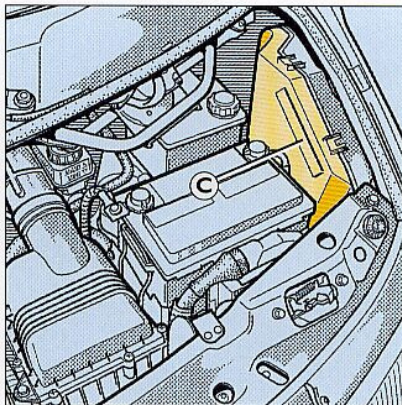
Im Falle eines Kurzschlusses die Batterie abklemmen. Hierzu die grüne Flügelmutter des Minuspoles abschrauben und das Kabel zur Seite legen. Niemals zuerst das Pluskabel abklemmen.

Der Sicherungskasten A befindet sich im Fußraum der Beifahrerseite.

Öffnen: Bodenteppich anheben und Abdeckung entfernen (evtl. die Heberkurbel verwenden).

Zur Orientierung ist auf dem Deckel jedes Sicherungskastens ein Schild B befestigt, auf dem die Position der Sicherung mit dem Symbol der abgesicherten Funktion ersichtlich ist.

SICHERUNGSKASTEN IM MOTOR- RAUM C



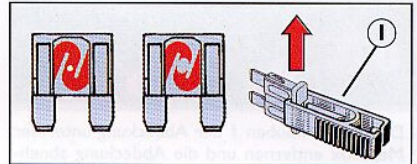
Austausch einer Sicherung

Die betreffende Sicherung kontrollieren und gegebenenfalls gegen eine Sicherung gleicher Ampere-Zahl und Farbe auswechseln (wie auf dem Schild angegeben).

Die Sicherung mit Hilfe der Zange I ausrasten.

Die mit R bezeichneten Sicherungen sind Ersatzsicherungen.

Die Sicherung wird seitlich aus der Zange herausgezogen.



RICHTIG FALSCH

WICHTIG

Bei Ihrem RENAULT Händler finden Sie eine Box mit einem Sortiment Ersatzlampen und Sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.

SICHERUNGEN

Sicherungen je nach Ausstattungsniveau bzw. Option

Schild B

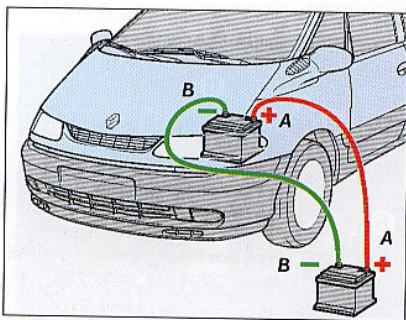
Ampere - Symbol - Abgesichertes Bauteil

30		Niveauregulierung	7,5		Automatikgetriebe	20		Sitzheizung
15		Einspritzanlage	7,5		ABS	10		Rückfahrscheinwerfer
		Glühsteuergesetz Diesel			Geschaltetes Plus Motor			Heckscheibenheizung
25		Verteiler Heckklappe	30		Airbag			Drehzahlmesser
25		Frontscheibenwischer	15		Front- und Heckscheibenwischer	25		Fensterheber: Beifahrerseite/hinten rechts und links
3		Steuerung Druckschalter Kühler-ventilatoren	25		Verteiler Fahrgastraum	15		Zigarettenanzünder
15		Nebelscheinwerfer	20		Bremsleuchten	10		Schiebedach
15		Radio - Radiovorrüstung			Fahrgeschwindigkeitsregler	7,5		Entladungs-Lampen
		Cassettenspieler			Niveauregulierung	5		Nicht belegt
		Außenspiegelverstellung			Vorrüstung Diebstahlwarnanlage	30		Schalter Fahrzeugbeleuchtung
		Instrumententafel			(Rechtslenkung)			Schalter Signalhorn
10		Innenbeleuchtung	15		Bedienungseinheit für Klimaanlage	10		Geschaltetes Plus Gassteuergesetz (F3R)
10		Verteiler Fahrgastraum			Bedienungseinheit für Heizung-Belüftung			Geschaltetes Plus Gassteuergesetz (F3R)
5		Vorrüstung Diebstahlwarnanlage	7,5		Verteiler Fahrgastraum - Navigationshilfe	10		Nebelschlussleuchten - Anhänger
		Niveauregulierung			Zubehörsteckdose			
20		Funktelefon	7,5		Außenspiegelheizung			
		Temperaturregelausstattung - Navigationshilfe	7,5		Rückfahrscheinwerfer			
25		Vorrüstung Diebstahlwarnanlage (15A cad)	20		Signalhorn			
		Sitzverstellung	10		Standlicht links			
			10		Standlicht rechts			

Sicherungskasten C: Maxi-Sicherungen

Die Sicherungen für die Frontscheinwerfer befinden sich in diesem Kasten zusammen mit hier nicht aufgeführten Starkstrom-Sicherungen: sind letztere durchgebrannt, müssen Sie sich zur Behebung der Störung an eine RENAULT Vertragswerkstatt wenden.

BATTERIE (Pannenhilfe)



Bei Störungen: Die Batterie abklemmen; hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles lösen, und das Kabel zur Seite legen.

Zur Vermeidung von Funkenbildung:

- Vor dem An- oder Abklemmen der Batterie prüfen, ob alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluss an den Batteriepolen entstehen kann.

ACHTUNG

Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit der Haut oder gar mit den Augen in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen. Offenes Feuer und Zündquellen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten; Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

Anschluss der Batterie an ein Ladegerät: Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen, zuerst das Massekabel.

Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.

HINWEIS

- Batterie sauber und trocken halten. Batteriepole und Polklemmen regelmäßig säubern und mit säurefestem Fett versehen.
- Lassen Sie des Öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen; dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.

Bei niedrigen Außentemperaturen **verringert sich der Ladezustand der Batterie**. Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.

Der Ladezustand der Batterie verringert sich langsam, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher ... angeschlossen sind und somit ständig Strom verbrauchen.

- Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise **nach + Zündschloss** (geschaltetes Plus) anschließen; Ihre RENAULT Vertragswerkstatt wird Sie gerne beraten.

- Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehörgeräte mit Speicher wie Radiogerät, Bord-Computer usw. müssen bei Bedarf wieder programmiert werden. Batterie kühl, trocken und frostgeschützt lagern.

Anschluss von Starthilfekabeln zum Anlassen des Motors mittels Fremdbatterie

Ist die Batterie Ihres Fahrzeugs entladen, und Sie möchten zum Anlassen Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, verwenden Sie die bei Ihrem RENAULT Händler erhältlichen Starthilfekabel. Verfügen Sie bereits über solche Kabel, sollten Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand überzeugen.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und Fremdbatterie muss gleich sein: 12 Volt.

Die Kapazität der stromgebenden Fremdbatterie (Amperestunden, Ah) sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich der der entladenen Fahrzeugbatterie sein.

Ist die Fahrzeugbatterie eingefroren, muss sie vor dem Anschließen aufgetaut werden.

Vergewissern Sie sich vor Anschluss der Starthilfekabel, dass - sofern die Fremdbatterie in ein Fahrzeug eingebaut ist - die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt haben (Kurzschlussgefahr bei Verbindung der Pluspole), und dass die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist.

Zündung des stromnehmenden Fahrzeuges ausschalten.

Motor des stromgebenden Fahrzeuges anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.

Das Pluskabel (+) **A** zuerst am Pluspol (+) der entladenen Batterie und dann am Pluspol der stromgebenden Batterie anschließen. Dann das Minuskabel (-) **B** am Minuspol der stromgebenden Batterie und zuletzt am Minuspol der entladenen Batterie anschließen. Sicherstellen, dass sich die Starthilfekabel **A** und **B** nicht berühren und dass das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt mit einem Metallteil des stromgebenden Fahrzeuges hat.

Den Motor in der gewohnten Weise anlassen.

Sobald er läuft, zuerst Kabel **B** und dann Kabel **A** abklemmen.

ZÜNDKERZEN - FERNBEDIENUNG DER ZENTRALVERRIEGELUNG (PLIP) - ELEKTRISCHES SCHIEBEDACH

ZÜNDKERZEN

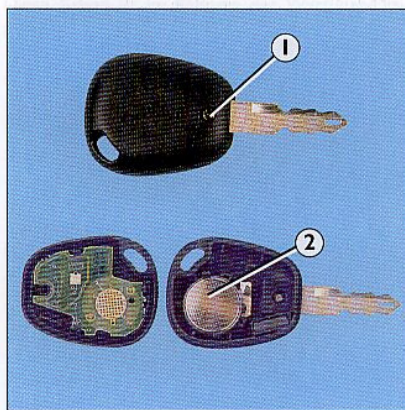
Ausschließlich für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebene Zündkerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber am Ventildeckel angegeben. Fehlt das Schild, lassen Sie sich in einer RENAULT Vertragswerkstatt beraten.

Ungeeignete Zündkerzen können zu Schäden an Motor, Katalysator usw. führen.

ACHTUNG

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Hochleistungs-Zündanlage ausgestattet. Daher niemals bei laufendem Motor oder während des Anlassvorganges ein Zündkabel abziehen. Durch die hohe Zündspannung besteht Lebensgefahr!

FERNBEDIENUNG DER ZENTRALVERRIEGELUNG (Plip)



Batteriewechsel: Schraube **1** entfernen, Gehäuse öffnen und beide Batterien **2** austauschen. Auf korrekte Polarität (im Gehäusedeckel eingraviert) achten!

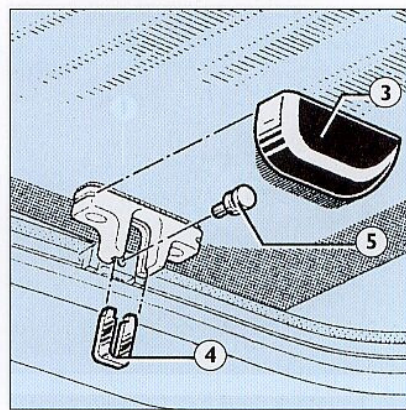
Austausch eines Plips

Bei Verlust oder Defekt eines Plip-Schlüssels muss der neue Plip zusammen mit dem zweiten Plip und dem Fahrzeug in einer RENAULT Vertragswerkstatt neu programmiert werden.

HINWEIS

Verwenden Sie Batterien vom Typ CR 2016 3V. Sie erhalten Sie in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt. Die Lebensdauer der Batterien beträgt ca. 2 Jahre.

SCHLIESSEN DES ELEKTRISCHEN SCHIEBEDACHES VON HAND



Die Mitnehmer der Dachscheibe rechts und links entriegeln, um den Elektromotor auszukuppeln. Hierzu:

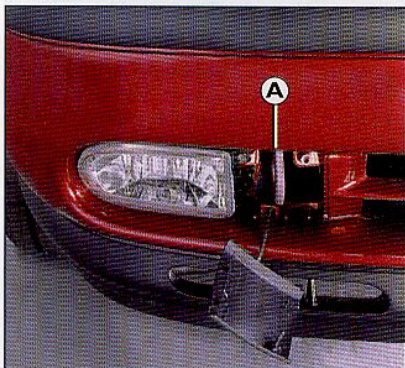
- Kappe **3** waagrecht abziehen,
- Klammer **4** senkrecht nach unten herausnehmen,
- Bolzen **5** waagrecht herausziehen.

Dachscheibe bis zum Anschlag nach vorne drücken.

WICHTIG

Die so entriegelte Dachscheibe bietet keinerlei Schutz mehr gegen unbefugtes Eindringen in das Fahrzeug.

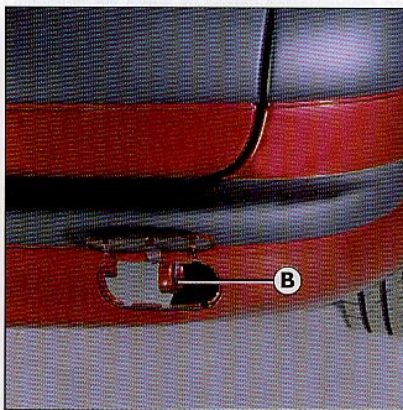
ABSCHLEPPÖSE VORNE A



Schraube **I** mit dem in der Bordpapiermappe befindlichen Schlüssel entfernen, und Abdeckkappe abnehmen.

Bei Verwendung einer Abschleppstange soll der Schraubenkopf sich auf der Außenseite befinden.

ABSCHLEPPÖSE HINTEN B



Die Abdeckkappe von der Unterseite des Stoßfängers ausrasten.

Das Abschleppseil ausschließlich an den Ösen **A** vorne und hinten **B** am Fahrzeug befestigen (niemals an den Antriebswellen oder an Teilen der Aufhängung). Die Abschleppösen sind ausschließlich für Belastung durch Zug ausgelegt und dürfen nicht verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Beim Abschleppvorgang darf die Lenkung nicht verriegelt sein; Schlüssel im Schloss auf **M** stellen, damit Brems- und Blinkleuchten funktionieren. Bei Dunkelheit muss das Fahrzeug beleuchtet sein.

Daneben sind die in den einzelnen Ländern gültigen Vorschriften für das Abschleppen zu beachten. Achten Sie auch darauf, die zulässige Anhängelast des Zugfahrzeuges nicht zu überschreiten. Fragen Sie Ihre RENAULT Vertragswerkstatt.

ABSCHLEPPEN EINES FAHRZEUGS MIT AUTOMATIKGETRIEBE

Bei abgestelltem Motor: Da die Druckumlaufschmierung des Automatikgetriebes nur gewährleistet ist, wenn der Motor läuft, sollte das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger transportiert werden bzw. mit angehobenen Vorderrädern durch einen Kranwagen.

Ausnahmefälle: Das Fahrzeug kann unter Beachtung nachstehender Vorsichtsmaßnahmen mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden (Seil an der Öse **A** befestigen):

- Maximale Geschwindigkeit: 40 km/h
- Maximale Fahrstrecke: 50 km.

Achtung: Beim Abschleppen muss der Fahrstufenwahlhebel auf **N** (Leerlauf) stehen.

* Je nach Modell oder Option

WICHTIG

Aufbocken des Fahrzeuges in der Werkstatt: Hebewerkzeuge und Unterstellböcke ausschließlich an den werkseitig hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

DIESELFILTER

Modelle dTi

Wassers aus dem Dieselfilter ablassen

Diese Arbeit ist im Rahmen der Wartungs-Diagnose vorgesehen.

- Handpumpe **3** ausrasten.
- Filter von seiner Halterung lösen.
- Stopfen **2** der Ablassöffnung lösen; einen Auffangbehälter unterstellen.
- Wasser komplett ablaufen lassen und Stopfen wieder festschrauben.
- Dieselfilter entlüften.

Entlüften des Kraftstoffsystems

- Entlüfterschraube **1** lösen.
- Handpumpe **3** betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei austritt.
- Entlüfterschraube **1** wieder festziehen.
- Filter wieder an seiner Halterung befestigen.
- Handpumpe **3** an der Filterhalterung einrasten.

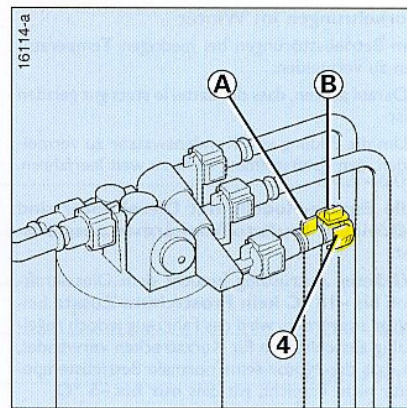
Anlassen des Motors nach dem Entlüften des Kraftstoffsystems

Anlasser - ohne Vorglühen - ca. 10 Sekunden betätigen und dabei Vollgas geben.

Springt der Motor nicht an, einige Sekunden warten und normal anlassen, d. h. vorglühen und erst dann den Anlasser betätigen. Der Filtersockel ist mit einem Vorwärmer ausgerüstet. Dadurch werden in der kalten Jahreszeit Zusatzmittel für den Dieseldieselkraftstoff nur in beschränktem Maße benötigt.

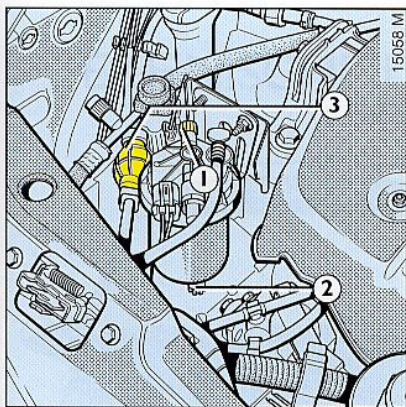
Modelle dCi

Leergefahrner Kraftstofftank



Fahrzeuge mit Hahn **4** im Motorraum:

- Kraftstoff einfüllen (mindestens 5 Liter);
- Hahn **4** schließen;
- Motor anlassen;
- Hahn **4** unbedingt erneut öffnen (Gusswarze **B** übereinstimmend mit Marke **A**);
- Motorhaube schließen;
- so bald wie möglich volltanken.



Der Austausch der Filterpatrone ist im Rahmen der Wartungs-Diagnose vorgesehen.

Austauschintervalle:

siehe Wartungsheft

ACHTUNG

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebsstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, dass die Batterie stets gut geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leerfahren.

Alle Espace-Modelle mit Dieselmotor sind mit einem Kraftstoffvorwärmer ausgerüstet.

Bei dieser Ausrüstung braucht dem Dieselmotorkraftstoff bis $-18\text{ }^{\circ}\text{C}$ kein Frostschutz-Zusatz beigefügt zu werden; wird das Fahrzeug jedoch regelmäßig ausschließlich für Kurzstrecken verwendet, so dass der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, gilt dies nur bis $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$.

EMPFEHLUNG

Keinesfalls dürfen Sie Reparaturen am Kraftstoffsystem selbst durchführen; sie erfordern umfassende Fachkenntnisse und besondere Sorgfalt und sollten einer RENAULT Vertragswerkstatt anvertraut werden.

Generator, Anlasser und die Lager der Motoraufhängung stets sorgfältig vor Dieselmotorkraftstoff-Spritzern schützen.

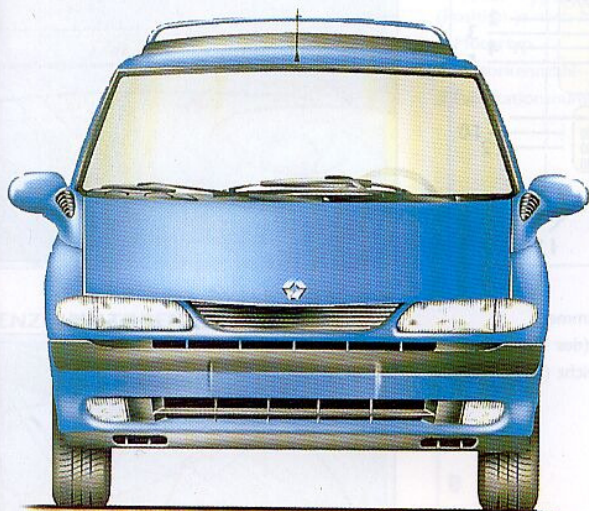
Anhaltender Geruch nach Kraftstoff

Wie alle modernen Fahrzeuge verfügt auch Ihres über ein unter Druck stehendes Kraftstoffsystem. Falls es zu einem anhaltenden Geruch nach Kraftstoff kommt:

- Halten Sie - unter Berücksichtigung der Verkehrssituation - an und schalten Sie die Zündung aus.
- Schalten Sie die Warnblinkanlage ein und lassen Sie alle Fahrgäste aussteigen, damit sie sich von der Straße entfernen.
- Keine Maßnahme am Fahrzeug durchführen und keine Startversuche unternehmen, bevor nicht speziell geschulte Mitarbeiter der RENAULT Vertragswerkstätten zu Rate gezogen wurden.

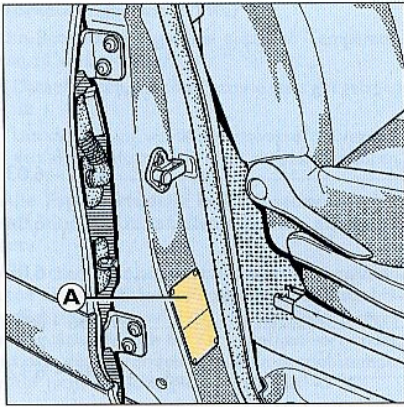
Zu Ihrer eigenen Sicherheit sind jegliche Arbeiten sowie Veränderungen am Kraftstoffversorgungssystem (Steuergeräte, Verkabelung, Kraftstoffkreislauf, Einspritzventile bzw. -düsen, Schutzabdeckungen...) strengstens verboten (außer durch speziell geschulte Mitarbeiter der RENAULT Vertragswerkstätten).

TECHNISCHE DATEN



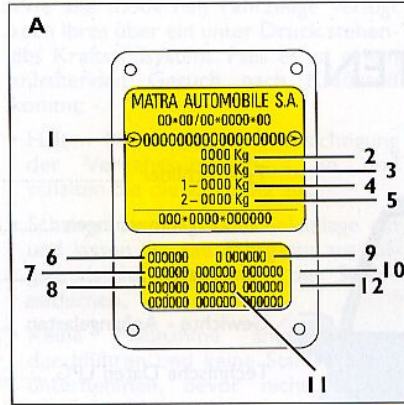
Typenschilder	6.02 - 6.03
Fahrzeugabmessungen	6.04
Motordaten	6.05
Gewichte - Anhängelasten	6.06 - 6.07
Technische Daten LPG	6.08 → 6.12
Anhängerbetrieb - Teile/Zubehör - Fahrzeugreparatur	6.13

A - FABRIKSCHILD

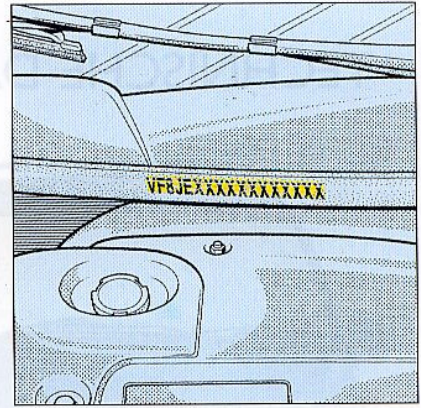


Das Fabrikschild befindet sich auf der Stirnfläche der rechten B-Säule.

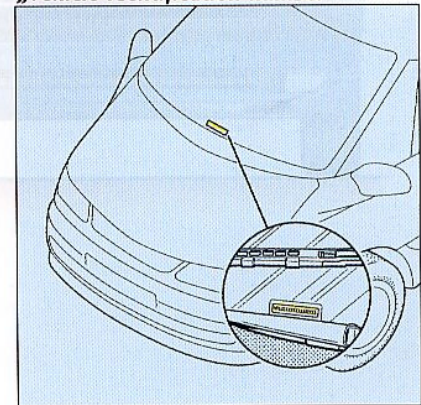
Die Daten auf dem Fabrikschild und auf dem Motor-Typenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.



- 1 Fahrzeug-Ident-Nummer
(Fahrgestell- oder Seriennummer)
- 2 Zulässiges Gesamtgewicht (des Fahrzeugs)
- 3 Zulässiges Gesamt-Zuggewicht (Zugfahrzeug
beladen plus Anhänger)
- 4 Zulässige Achslast vorne
- 5 Zulässige Achslast hinten
- 6 Fahrzeugtyp
- 7 Ausstattungsniveau
- 8 Nummer des Originallackes
- 9 Fabrikationsnummer
- 10 Sondermodelle und Ausstattung
- 11 Polster-Code
- 12 Code der Innenverkleidungen

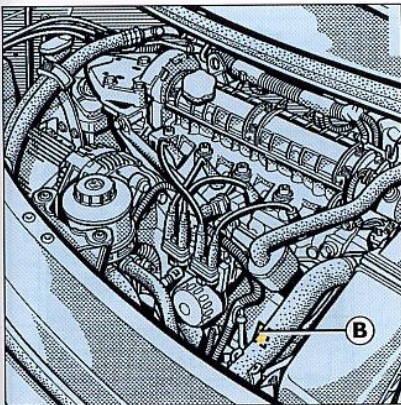
FAHRGESTELL

WIEDERHOLUNG der:
„*Vehicle Identification number*“



TYPENSCHILDER

BENZINMOTOREN F3R



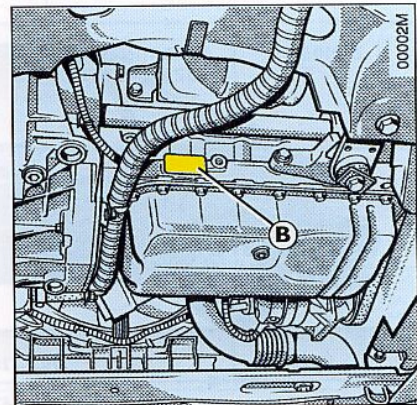
Die Daten auf dem Fabrikschild und auf dem Motor-Typenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

- Motor-Typenschild B

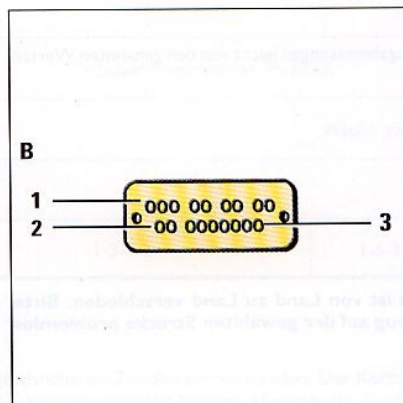
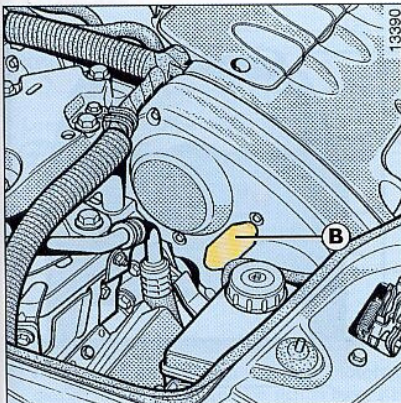
(Position je nach Motortyp verschieden)

- 1 Motortyp
2 Motorkennzahl
3 Fabrikationsnummer des Motors

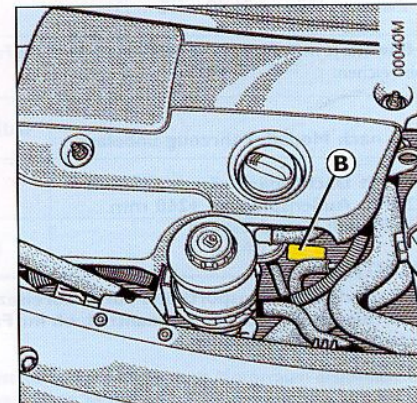
DIESELMOTOREN G9T



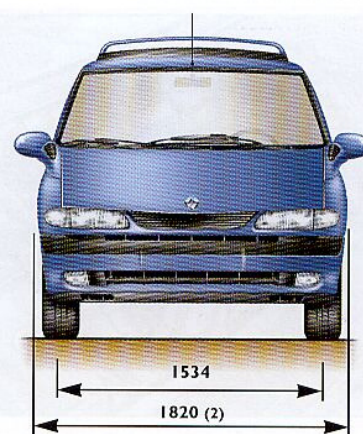
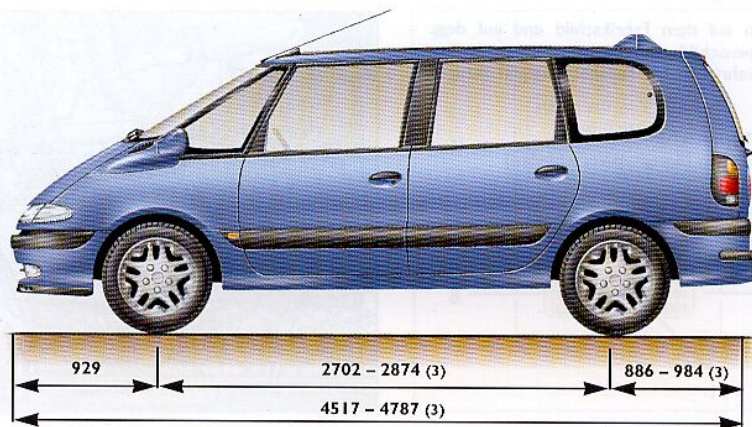
BENZINMOTOREN L7X



DIESELMOTOREN F9Q



FAHRZEUGABMESSUNGEN (in Millimetern)



Wendekreis

- Zwischen Mauern: 11,40 m/12 m (3)

Hinweis: Je nach Modell und Bereifung können die Fahrzeugabmessungen leicht von den genannten Werten abweichen.

* Je nach Modell, Fahrzeug unbeladen

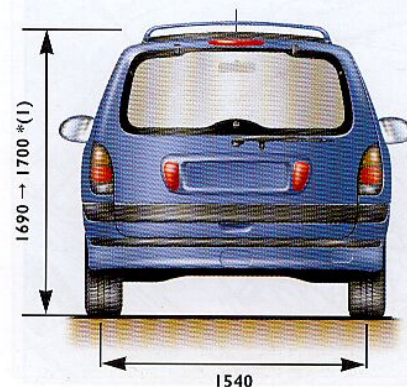
(1) Mit Dachgepäckträger: +75 mm

(2) Mit Außenspiegeln: +260 mm

(3) Modell Grand Espace

ACHTUNG

Die maximale Transporthöhe auf Autoreisezügen ist von Land zu Land verschieden. Bitte informieren Sie sich vor Reiseantritt, ob Ihr Fahrzeug auf der gewählten Strecke problemlos transportiert werden kann.



6.04

MOTORDATEN

Modell	2.0	2.0 16V	V6	2.2 dCi	1.9 dTi
Fahrzeugtyp	JE0A05 JE0AL5	JE0L05/JE0LL5 JE0L02/JE0LL2 JE0LG5	JE0G02 JE0GL2	JE0K05/JE0KL5 JE0S05/JE0SL5	JE0M05
Motortyp	F3R	F4R	L7X	G9T	F9Q
Bohrung - Hub (mm)	82,7 x 93	82,7 x 93	87 x 82,6	87 x 92	80 x 93
Hubraum (cm³)	1998	1998	2946	2188	1870
Verdichtung	9,8 : 1	10 : 1	10,5 : 1	18 : 1	18,3 : 1
Einspritzanlage	Multipoint			Diesel	
Katalysator	ja				
Kraftstoff	Super unverbleit ab 95 ROZ			Dieselkraftstoff	
Leerlaufdrehzahl (/min)	Nicht einstellbar				
Zündkerzen	*(1)				
Zünd- bzw. Einspritzfolge	1-3-4-2		1-6-3-5-2-4	1-3-4-2	

*1 Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber im Motorraum ersichtlich. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie sich in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt beraten. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN

GEWICHTE (kg) - Basismodelle ohne Optionen - Änderungen im Laufe des Modelljahres möglich: Fragen Sie Ihren RENAULT Händler.

Modell (Vertriebsprogramm von Land zu Land verschieden)	RTE RXE	RTE RXE RXT	RTE RXE RXT	RTE RXE
	1.9dTi	2,2dCi	2,2dCi	2.0
Fahrzeugtyp (siehe Fabrikschild)	JE0M05	JE0K05 JE0S05	JE0KL5 JE0SL5	JE0A05
Leergewicht (ohne Fahrer)				
Gesamt (I)	1 520	1 630	1 670	1 490
Achslast, leer: Vorne	925	1 045	1 070	885
Hinten	595	585	600	605
Zulässige Achslast				
Vorne	1 150	1 290	1 340	1 120
Hinten, ohne Anhänger (A)	1 170	1 260	1 220	1 180
Hinten, mit Anhänger (B)	1 270	1 310	1 270	1 280
Zulässiges Gesamtgewicht (C)	2 270	2 510	2 510	2 250
Zulässige Anhängelast, ungebremst*	750	750	750	750
Zulässige Anhängelast, gebremst bis Steigung/Gefälle von 12%				
Zulässiges Gewicht: Anhänger	1 560	2 000	2 000	1 550
Zulässiges Gesamt-Zuggewicht	3 370	3 950	3 990	3 350
Zulässige Dachlast	80			
Zulässige Stützlast (D)	80	85		80

(I) Bei in Frankreich zugelassenen Fahrzeugen ist das Gesamt-Leergewicht jeweils 30 kg höher.

* Anhängelasten (Wohnwagen, Bootsanhänger usw.)

Die im jeweiligen Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Anhängelasten sind unbedingt zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug gültigen Gewichte und zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Außerdem wird Ihre RENAULT Vertragswerkstatt Sie gerne beraten. Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhänger oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beachten (Warnlampen für Kühlmitteltemperatur, Öldruck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.

- Zugfahrzeug: Wenn die Achslast hinten zwischen (A) und (B) beträgt und/oder wenn das zulässige Gesamtgewicht (C) zwar überschritten ist, aber um nicht mehr als die Stützlast (D), darf beim Fahren mit dem Gespann eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschritten werden.

GEWICHTE UND ANHÄNGELASTEN

RTE RXE	RXE RXT	RXE RXT	RTE RXE RXT	RTE RXE RXT	RTE RXE RXT	RTE RXE RXT	RTE RXE
2.0	V6	V6	2.0 16V	2.0 16V	2.0 16V	2.0 16V	2.0 16V
JE0AL5	JE0G02	JE0GL2	JE0L05	JE0LL5	JE0L02	JE0LL2	JE0L05G
1 530 910 620	1 860 1 080 600	1 720 1 105 615	1 490 895 595	1 530 920 610	1 520 925 595	1 560 950 610	1 555 910 645
1 150 1 140 1 240	1 290 1 270 1 320	1 340 1 220 1 280	1 130 1 220 1 270	1 180 1 170 1 260	1 170 1 230 1 280	1 210 1 190 1 260	1 220 1 320 1 370
2 250	2 510	2 510	2 300	2 300	2 350	2 350	2 510
750							
1 550 3 350	2 000 3 950	2 000 3 990	1 620 3 400	1 580 3 400	1 640 3 450	1 600 3 450	1 620 3 450
80							
80	85						

Dieses Modell kann wahlweise mit unverbleitem Benzin oder Flüssiggas betrieben werden.

Was bedeutet LPG?

LPG ist die Abkürzung für „Gaz de Pétrole Liquéfié“ (= Liquid Pressurized Gas LPG). LPG wird als Kraftstoff für den Betrieb von Automobilen verwendet.

LPG erkennt man leicht am charakteristischen Geruch.

SIE HABEN SICH FÜR DAS MODELL LPG ENTSCIEDEN:

Sie sollten sich daher mit den folgenden erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen vertraut machen und sie respektieren:

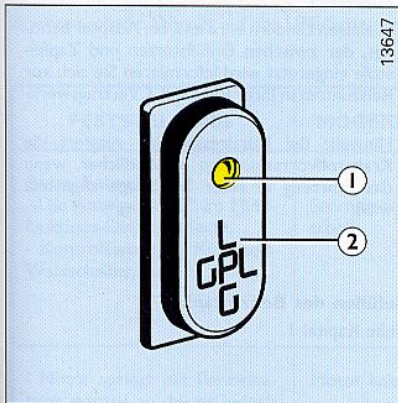
- Während des Tankens nicht rauchen.
- Nach Auslösen der Zapfautomatik nicht versuchen, den Flüssiggastank noch weiter zu füllen.
- Nicht auf Flüssiggasbetrieb schalten, wenn der Kraftstofftank vollständig leergefahren ist.

WAS SIE TUN SOLLTEN:

- Tanken nur bei abgestelltem Motor.
- Umschalten auf Flüssiggasbetrieb (LPG), sobald die Warnlampe für Kraftstoff-Mindeststand aufleuchtet, und so bald wie möglich tanken.
- Darauf achten, dass im Tank immer genügend Benzin vorhanden ist, damit gewährleistet ist, dass der Motor angelassen werden kann.
- Beim Umschalten zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb während der Fahrt kurz den Fuß vom Gaspedal nehmen.

Fahren mit LPG (Espace JEOLG5)

HINWEISE FÜR DIE FAHRPRAXIS



Wahl des Kraftstoffes

Das Fahrzeug kann wahlweise mit unverbleitem Benzin oder Flüssiggas (LPG) betrieben werden. Mit dem Kraftstoff-Wahlhebel 2 wechseln Sie zwischen den beiden Kraftstoffsorten.

Wenn bei laufendem Motor die Kontrolllampe 1 im Schalter leuchtet, fahren Sie mit Flüssiggas (Betriebsmodus LPG).

Anlassen des Motors

Angelassen wird der Motor grundsätzlich mit Benzin; das System schaltet danach automatisch in den Betriebsmodus, der vor dem Anlassen des Motors aktiviert war.

Bei kaltem Motor empfiehlt es sich, einige hundert Meter mit Benzin zu fahren.

Anlassen des Motors: siehe Kapitel 2.

Wechsel von einem Betriebsmodus zu anderen

Nehmen Sie beim Fahren den Fuß vom Gas und drücken Sie den Schalter 2.

Bei Flüssiggasbetrieb leuchtet die Kontrolllampe 1, und die Anzeige LPG erscheint im Multifunktions-Display. Siehe Kapitel 1.

Ein Druckimpuls auf das Ende des Betätigungshebels für die Scheibenwischer bewirkt den Wechsel zwischen Anzeige LPG und Außentemperatur.

Einfahren

Es empfiehlt sich, das Fahrzeug während der ersten tausend Kilometer mit Benzin zu betreiben. Dauer der Einfahrzeit: siehe Seite 0.6

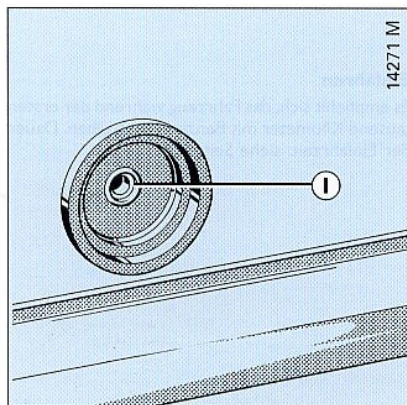
Kraftstoffvorratsanzeige

Die Anzeige gilt jeweils für den gewählten Betriebsmodus.

Bei Flüssiggasbetrieb erfolgt eine erste kurzzeitige Warnung, wenn der dritte Leuchtbalken erlischt; danach folgen zwei weitere Warnungen genau wie bei Benzinbetrieb.

Flüssiggastank

Fassungsvermögen: 55 Liter



Befüllen des Flüssiggastanks

Es empfiehlt sich, beim Tanken Schutzhandschuhe zu tragen.

Wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten.
- Verschluss des Einfüllstutzens I abschrauben.
- Zapfpistole einführen; darauf achten, dass sie nicht schräg zum Einfüllstutzen ausgerichtet ist.
- Sicherheitsvorschriften (Verriegeln der Zapfpistole) auf der Zapfsäule beachten.
- Füllknopf an der Zapfsäule drücken, bis die Zapfautomatik auslöst und den Füllvorgang stoppt. Der Flüssiggastank ist beim Auslösen der Zapfautomatik maximal gefüllt.

Es wäre verhängnisvoll, nach Auslösen der Zapfautomatik zu versuchen, den Flüssiggastank noch weiter zu füllen.

Wenn der Tank gefüllt ist, wie folgt vorgehen:

- Zapfpistole entriegeln (das von der Expansion des Gases in der Zapfpistole herrührende Geräusch ist normal).
- Verschluss des Einfüllstutzens I aufschrauben.

HINWEIS

In einigen Ländern wird u.U. ein Adapter benötigt, der zwischen Einfüllstutzen und Zapfpistole eingesetzt wird. Informieren Sie sich vor Reiseantritt in Ihrer RENAULT Vertragswerkstatt.

Hinweis: Bei Flüssiggasbetrieb reagiert die Kraftstoffvorratsanzeige empfindlicher, wenn das Fahrzeug in einer Schräglage abgestellt wird.

Befüllen des Benzintanks

Siehe Kapitel I.

LPG (Espace JEOLG5): Wartung

Funktionsstörungen

Grundsätzlich gilt: Wenn bei Flüssiggasbetrieb eine Störung auftritt, zuerst auf Benzinbetrieb umschalten, um zu klären, ob die Störung auf das LPG-System zurückzuführen ist.

FESTSTELLUNG	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFE
Beim Fahren <ul style="list-style-type: none"> - Die Anzeige „LPG“ im Multifunktions-Display erlischt. - Kontrolllampe im Kraftstoff-Wahlschalter 	Störung der Elektrik oder Elektronik.	Suchen Sie die nächste RENAULT Vertragswerkstatt auf. Das Fahrzeug kann weiterhin mit Benzin gefahren werden.
<ul style="list-style-type: none"> - Motor springt mit Benzinbetrieb normal an, bleibt jedoch beim automatischen Wechsel auf Flüssiggasbetrieb stehen. 	Motor kalt Flüssiggastank leer oder Elektrik gestört.	Lassen Sie den Motor erneut an, und fahren Sie einige hundert Meter im Betriebsmodus „Benzin“. Befüllen Sie den Flüssiggastank, und fahren Sie zur nächsten RENAULT Vertragswerkstatt. Das Fahrzeug kann mit weiterhin Benzin gefahren werden.

Einige Empfehlungen...

- Fahren Sie einmal pro Woche einige Kilometer im Betriebsmodus „Benzin“. „Zu altes Benzin kann den Motor schädigen oder Anlassschwierigkeiten bewirken.“
- Eine eventuelle Undichtigkeit des LPG-Systems erkennen Sie leicht am spezifischen Geruch des Flüssiggases: Wechseln Sie in einem solchen Fall sofort auf Benzinbetrieb, stellen Sie das Fahrzeug an einem von jeglicher Zündquelle entfernen und gut belüfteten Ort ab, und wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

ACHTUNG

Die gesetzlichen Sicherheitsvorschriften schreiben vor, dass jeglicher Eingriff am Flüssiggassystem nur von einem hierfür zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden darf. Wenden Sie sich an eine RENAULT Vertragswerkstatt.

VORSCHRIFTEN LAUT FRANZÖSISCHEM GESETZ

Für den Flüssiggastank dieser Fahrzeuge gelten die Bestimmungen für Druckgasgeräte.

- Alle acht Jahre ist der Flüssiggastank einer Druckkontrolle zu unterziehen.
- Diese Kontrolle ist auch fällig, wenn das Fahrzeug den Besitzer wechselt und die vorherige Kontrolle mehr als fünf Jahre zurückliegt.
- Eine Kontrolle der Tankinnenwandungen ist so lange nicht erforderlich, wie diese ständig dem Flüssiggas ausgesetzt sind. Wird dieser Zustand unterbrochen, ist eine solche Überprüfung vor Wiederinbetriebnahme vorgeschrieben.

Diese Kontrolle geht zu Lasten des Besitzers und obliegt seiner Verantwortung. Weitere Informationen gibt in Frankreich die für seinen Wohnsitz zuständige D.R.I.R.E. (Direction Régionale de l'Industrie, de la Recherche et de l'Équipement). ACHTUNG: In anderen Ländern gelten u.U. andere gesetzliche Bestimmungen.

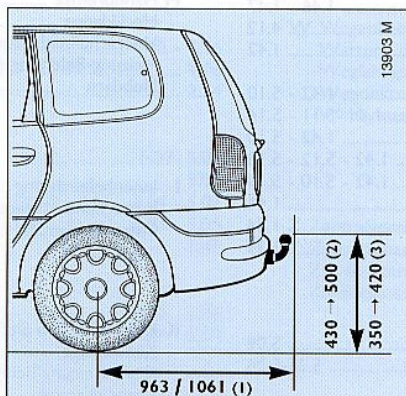
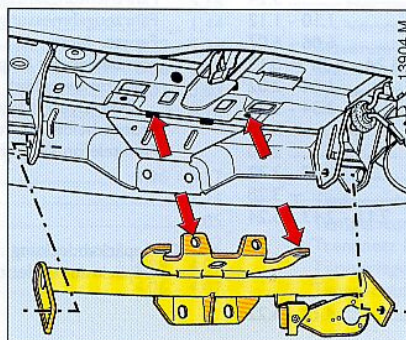
Wartungsprogramm für das Flüssiggassystem (LPG)

Siehe Wartungsheft.

ANHÄNGERBETRIEB - TEILE/ZUBEHÖR - FAHRZEUGREPARATUR

- Wenn der Espace JE0Axx (F3R JC5) einen Anhänger zieht, kann die zusätzliche Stützlast eine Überschreitung (unter 15%) der maximalen Reifentragfähigkeit (1230 kg) zur Folge haben. In diesem Fall eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten und den Reifendruck um 0,2 bar erhöhen.
- Da sich in Steigungen und Gefällen die Motorleistung mit der Höhe verringert, und sich das Fahrverhalten ändert, empfiehlt es sich, die zulässigen Lasten bei 1000 m um 10% zu verringern, und je weitere 1000 m zusätzliche Höhe ebenfalls um je 10%.

Zögern Sie nicht, sich mit allen Fragen an Ihre RENAULT Vertragswerkstatt zu wenden.



ORIGINAL-FAHRZEUGTEILE UND ZUBEHÖR/FAHRZEUGREPARATUR

Original RENAULT Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und regelmäßig getestet; die Qualität entspricht folglich mindestens der Qualität der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original RENAULT Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, dass das Leistungsniveau Ihres Fahrzeuges unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gewährt das RENAULT Vertriebsnetz eine Werkstattgarantie von 1 Jahr für Reparaturen mit Original RENAULT Teilen.

Wichtiger Hinweis!

Auf dem Markt wird eine Vielzahl von Ersatzteilen und Zubehör angeboten, die nicht von RENAULT hergestellt oder empfohlen werden. Der An- oder Einbau solcher Teile oder solchen Zubehörs kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeuges beeinträchtigen. Auch wenn derartige Teile eine Allgemeine Betriebserlaubnis besitzen oder als „TÜV-geprüft“ oder „vom TÜV freigegeben“ gekennzeichnet sind, bedeutet dies nicht, dass eine Sicherheitsgefährdung bei An- oder Einbau an/in Ihr Fahrzeug völlig ausgeschlossen ist. Für nicht von RENAULT freigegebene Ersatz- und Zubehörteile sowie deren Ein- und Anbau kann RENAULT somit auch keine Garantie bzw. Haftung übernehmen.

- (1) Modell Grand Espace
- (2) leer
- (3) bei maximaler Belastung

STICHWORTVERZEICHNIS

A ABS	2.10
Abschleppen	5.24
Airbag	1.10 - 1.12
Anhängelasten	6.06 - 6.07
Anhängerbetrieb	5.24 - 6.06 → 6.13
Anlassen des Motors	1.04 - 2.02
Anordnungsvarianten der Sitze	3.34 - 3.42
Antenne	5.19
Antiblockiersystem	2.10
Armlehnen	1.07 - 3.32
Ascher	3.28
Automatikgetriebe	2.11 - 2.13 - 5.24

B Batterie	4.13 - 5.22
Behälter:	
- Frontscheibenwaschanlage	4.13
- Kraftstofftank	1.46 - 1.47
- Kühlmittel	4.12
Beleuchtung/Signalanlage	1.42
Beleuchtung:	
Abblendlicht	1.42 - 5.10
Blinker	1.44 - 5.11 - 5.14
Fernlicht	1.42 - 5.10
Nebellampen	1.42 - 5.12 - 5.13
Standlicht	1.42 - 5.10 - 5.14
Warnblinkanlage	1.44
Blinker	1.44
Bordcomputer	1.39

D Dachgepäckträger	5.08
Dieselfilter	5.25-5.26

E Einfahren	0.06
Einfüllstutzen des Kraftstofftanks	1.46
Entlüften des Diesel-Kraftstoffsystems	5.25

F Fahrgeschwindigkeitsregler	2.09
Fahrtrichtungsanzeiger	1.44 - 5.11 - 5.14
Fahrzeugabmessungen	6.04
Fenster hinten	3.19
Fernbedienung (Plip):	
- Batteriewechsel	5.23
- Zentralverriegelung	1.02
Frontscheibenentfroster/-belüftung	3.04 - 3.05 - 3.10 - 3.14
Funktelefon (Vorrüstung)	5.19

G Gepäckabdeckung	3.29 - 3.30
Gepäckraum (Heckklappe)	3.31

H Handbremse	2.08
Heckklappe	3.31
Heckscheibenheizung	1.36
Heizung-Belüftung (Empfehlungen)	3.08 - 3.10
Hubdach	3.20 - 3.21 - 5.23

I Innenbeleuchtung	3.23 - 3.24
Instrumentenbeleuchtung	1.42 - 5.10 → 5.14
Instrumententafel	1.28 - 1.39

K Klappstisch (am Sitz)	3.28
Klimaanlage	3.05 - 3.17
Klimatisierung/Belüftung	3.02 - 3.17
Kontrollampen	1.30 - 1.36
Kopfstützen	1.07 - 3.32
Korrosionsschutz	4.17
Kraftstoff	0.06 - 1.46 - 6.05
Kraftstoffsparsparnis	2.05 - 2.06
Kraftstofffilter des Dieselmotors	5.25 - 5.26

STICHWORTVERZEICHNIS

L Lampenwechsel	5.10 - 5.17
Lautsprecher	5.18
Lenkrad	1.44
Lesespot	3.23 - 3.24
LPG (Flüssiggasbetrieb)	6.08 - 6.12
Luftdüsen	3.02 - 3.03
Luftfilter	4.14

M Megabox	3.26 - 3.27
Megaboxleuchte	3.26
Motordaten	6.05
Motorhaube	4.02
Motoröl	4.08 - 4.09
Motorölwechsel	4.06 - 4.07

O Ölfilter	4.06 - 4.07
-------------------------	-------------

P Pflege der Karosserie	4.15 - 4.16
Pflege der Polster und Innenverkleidung	4.16
Pneumatische Federung	2.14

R Radwechsel	5.03 - 5.05
Radzierkappen	5.02
Reifendruck	0.02 - 0.03 - 2.04 - 5.07
Reserverad	5.03 - 5.05
Rückspiegel	1.42

S Schadstoffminderung	2.04 - 2.06
Scheibenwischer	1.41 - 5.09
Schlüssel	1.02
Schneeketten	5.07
Servolenkung	2.08 - 4.11
Sicherheit der Kinder	1.03 - 1.19 - 1.23
Sicherheitsgurte hinten	1.13 - 1.18
Sicherheitsgurte vorne	1.08
Sicherungen	5.20 - 5.21
Signalhorn	1.44

S Sitze:	
- Elektrisch verstellbare	1.06
- Verstellmöglichkeiten	1.05 → 1.07 - 3.32 - 3.33
Sitzverstellung (bei festen Verankerungen)	3.34 - 3.36
Sitzverstellung (bei Varioschienen)	3.37 - 3.42
System zur Kraftstoffunterbrechung bei Aufprall	1.48

T Tankverschluss	1.46
Temperaturregler (Beifahrerseite)	3.07
Trennnetz für Laderaum	3.43 - 3.45
Türverriegelung	1.02 - 1.03
Typenschilder	6.02 - 6.03

W Wagenheber	5.02
Wartung der Mechanik	4.03 - 4.14
Wegfahrsperre	1.04
Wendekreis	6.04
Winterrüstung	5.07

Z Zentralverriegelung	1.02 - 1.03
Zigarettenanzünder	3.28
Zündkerzen	5.23
Zündschloss	2.02



60 25 403 986 – NU 605 01 00 – 7^e EDITION ALLEMANDE